

Wir sind **VRM**

Fühle deine Stadt. **Wiesbaden.**



sensor

April 2024 Nr.119

KUNST IN DER STADT ELSÄSSER PLATZ **FAHRRADFREUDEN**
WOHNEN IM PALASTHOTEL **BADEMANTELTOUR** INDUSTRIE



KURZE NACHT

der
Galerien
und
Museen
in
Wiesbaden

**Samstag
13.04.24
ab 19 Uhr**

Eine Veranstaltung
der IG Wiesbadener
Galerien und der
Stadt Wiesbaden



Susana Reberdito Window to the Sea

Ausstellung vom 10. April bis 27. Juni 2024
Samstag, 13. April, „22. Kurze Nacht“, 19 – 24 Uhr

SV AtriumGalerie
in der **SV SparkassenVersicherung**
Bahnhofstraße 69, 65185 Wiesbaden
Öffnungszeiten: Mo bis Fr | 9 – 18 Uhr | Freier Eintritt

sv.de/kulturfoerderung

Wir sind nicht nur
Förderer, sondern auch
Partner für Künstler:innen.



Editorial

Kunst wohin man schaut, Raum- not wohin man lauscht,

liebe sensor-Leser:innen. Sicher ist eine Ladung selektive Wahrnehmung im Spiel, schließlich bin ich sensibilisiert, wir reden von unserem aktuellen Titelthema. Aber wenn ich mich so durch Wiesbaden bewege, begegnet mir und sehe ich gefühlt überall und jederzeit: Kunst. Da jagt schon mal eine Vernissage die nächste, es gibt Pop-up-Events mit Kunst in unterschiedlichen Locations, in angesagten Bars hängen inspirierende Gemälde und Fotografien, Insta quillt über mit Werken made in Wiesbaden. Und jetzt im April ist wieder „Kurze Nacht“ mit Kunst bis Mitternacht. Wiesbaden eine Stadt der Kunst also? Mindestens eine Stadt der Künstler:innen.

Der hohen Produktivität künstlerisch tätiger Menschen in der Stadt stehen überschaubare Möglichkeiten gegenüber, in als angemessen empfundenen Umständen künstlerisch tätig zu sein. Der Ruf nach Raum schallt durch diese Stadt – nach Raum zum Präsentieren der Kunst, wobei Wiesbaden diesbezüglich gar nicht so schlecht aufgestellt ist, siehe die Schilderung oben, mehr aber noch nach Raum zum Produzieren der Kunst.

Die Raumnot der Kreativen, der Bedarf an Ateliers, ist gewiss kein Wiesbaden-spezifisches Problem. Der Umgang mit der Raumnot erscheint aber mitunter Wiesbaden-spezifisch behäbig, gleichgültig, dringend verbesserungswürdig.

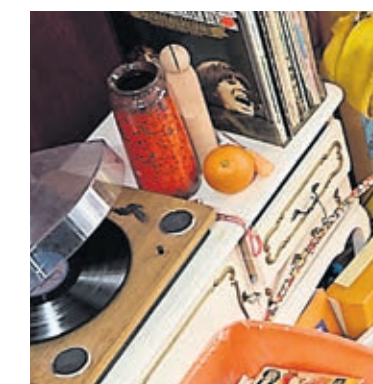
Spricht man mit Künstler:innen, spürt man ein Unbehagen darüber, dass hier – Stichwort zum Beispiel Zwischennutzungen – vieles nicht geht, was anderswo geht. Dass man der Stadt egal sei. Und dieses Unbehagen resultiert dann irgendwann in Überlegungen, ob man als Kreative:r dieser Stadt nicht besser den Rücken kehrt. Und genau das sollte sich die Landeshauptstadt Wiesbaden nicht leisten, genau das kann sie sich nicht leisten. Weil Kunst und Künstler:innen elementar wichtig sind für eine Stadt, für eine Landeshauptstadt allemal.

Der Appell, der sich daraus ableitet, kann nur lauten: Liebe Stadt Wiesbaden, bitte gib' „deinen“ Künstler:innen so viel Raum, wie es nur geht. Und vor allem: Gib' ihnen den Raum so unkompliziert, wie es nur geht. Kunst braucht nicht zwingend durchsanierten (und entsprechend teuren) Raum, Kunst kann einfachen, offenen, funktionalen und unfertigen Raum gebrauchen – und gestalten. Und Kunst erobert sich Raum. Dabei sollte man sie, wenn man sie schon nicht aktiv

fördern kann oder will, mindestens nicht behindern. Gerne dürfen sich von dem Appell auch Eigentümer und Vermieter von Räumen angesprochen fühlen. Kulturrendite? Unbezahlbar! Mit Gewinn für alle.

Das Gesamtkunstwerk sensor wird mit dieser Ausgabe 12 Jahre alt. Wir feiern mit einer besonders dicken, und wie ich finde – dickes Danke an alle Beteiligten – besonders starken Ausgabe. Und irgendwann bestimmt auch mal wieder mit 'ner Party. Wenn Sie uns wissen lassen wollen, was Ihnen zu 12 Jahren sensor einfällt, was Ihnen an sensor gefällt oder vielleicht auch nicht, was sensor Ihnen persönlich und vielleicht auch der Stadt bedeutet, freuen wir uns über Ihre Zeilen an hallo@sensor-wiesbaden.de. Und danken auch Ihnen für 12 Jahre Interesse an dem Stadtmagazin, das wir Monat für Monat mit einem sensationell großartigen Team machen – mit Leidenschaft und mit Herzblut, für Sie und für Wiesbaden.

Dirk Fellinghauer,
sensor-Künstler



(((6



(((15

Inhalt

- 6))) **Der aktuellen Kunst in Wiesbaden auf der Spur**
- 10))) **Was ist los!?**
Gesprächsstoff und Gerede
- 15))) **Wiesbaden entdeckt seine Industrie**
- 18))) **So wohnt Wiesbaden:**
Sozialwohnungen im ehemaligen Grandhotel – noch
- 20))) **Immer freiere Fahrt:**
Radeln durch die Stadt
- 24))) **Perlen des Monats und Veranstaltungskalender**
- 34))) **Das große 2x5 Interview:**
Sigrid Siewior vom Akzent-Theater
- 38))) **Umgesehen auf:**
dem Elsässer Platz
- 40))) **Kunst im alten Weingut:**
Obentraut 3
- 42))) **Auf und zu – Kommen und Gehen in der Gastro- und Geschäftswelt**
- 43))) **Kneipentour im Bademantel**
- 45))) **Geschäft des Monats:**
Tennis Academy
- 48))) **Kleinanzeigen und Orts-Rätsel**

VRM GmbH & Co KG

Anschrift:
Erich-Dombrowski-Str. 2, 65127 Mainz
(zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen) Handelsregister: Amtsgericht Mainz HRA 535 pHG: VRM Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer: Joachim Liebler

Wirtschaftliche Beteiligung i. S. § 9 Absatz 4 LMG Rheinland-Pfalz:
VRM Holding GmbH & Co. KG, Mainz (100%)

Objektleitung
(Redaktions- & Anzeigenleitung)
Dirk Fellinghauer (Verantwortlich)
Langgasse 21 – 65183 Wiesbaden
Tel: 0611/355 5268 Fax: 0611/355 5243
www.sensor-wiesbaden.de
hallo@sensor-wiesbaden.de

Anzeigenverantwortlich: Melanie von Hehl
Layout/Satz Thorsten Ullrich, www.175ipi.de

Titelbild Tobias Degel, www.tobiasdegel.com

Mitarbeiter:innen dieser Ausgabe
Text Anja Baumgart-Pietsch, Max Blossche, Titus Grab, David Gutsche, Nico Lange, Dorothea Rector, Falk Sinß, Sofi Sivinova, Selma Unglaube, Tamara Winter

Foto/Illustration Marc „King Low“ Hegemann, Arne Landwehr, Nico Lange, Kai Pelka, Jan Pieper, Samira Schulz, Stick Up Studio, Sofi Sivinova, Veranstalter- und Herstellerfotos, Repro / ISDN Team

Lektorat Hildegard Tischer

Termine termine@sensor-wiesbaden.de oder wiesbaden-lokales@vrm.de

Redaktions- und Anzeigenschluss:
15. eines Vormonats

Verteilung
VRM Logistik GmbH
kostenlose Auslage in Wiesbaden | Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen | Gesamtauflage 42.000 Exemplare (21.000 Mainz / 21.000 Wiesbaden)

Druck
VRM Druck GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Social Media
www.facebook.com/sensor.wi
www.twitter.com/sensorWI
www.instagram.com/sensor_wiesbaden

Wir danken unseren Förderabonnenten
Anuschka Erny-Eirund, Andrea Baermann, Ulla Bai, Andreas Bareth, Lars Bauer, Silvia Bergmann, Sven Biernath, Peter Bläher, Beate Bödeker-Kenke, Michael Brandt, Ulrich Chilian, Dennis Centner, rena deluxe, Sabine Drotloff, Patrick Ebeling, Richard Eisenblätter, Pia Fabian, Fauth & Gundlach GmbH, Janina Fersini, Flow Working, David Geisberger, Christine Giani, Lydia Goll, Daniel Groß, Jutta Gruszka, Barbara Haase, HANKEWICZ Elektro- und Lichttechnik, Rolf Hedtke, Heike Hientzsch, Mira Hill, John Hillebrand, Sascha Hillingshäuser, Bernd Hofmann, Kerstin Hennig, Christiane Jahn, Andreas & Mirjam Kempers-Handke, Kristina Krämer, Alexander-Kim Hardt, Harald Jacob, Susanne Jensen, Anna Kenison, Kerstin Kiel, Dr. Julia Kleinhenz, Peter Kabelitz, Sabine Klug, Alexander Koch, Kochwerkstatt Wiesbaden, Lorenzo, Meike Körner, Karsten Krämer, Sabine Krug, Franka Lenz, Dunja Lützenkirchen, Dominique Mittler, Samater Liban, Petra Lutz, Ronny Maritzen, Gabriela Mizerska, Anja Müller-Schick, Helmut Müller, Sibylle Naumann, Jessica Odenwald, Alrun Piur, Familie Popp, Gwendolyn Siercke-Tiefel, Sven Moritz, Michaela Reuthe, Leonie Riff, Anna Ripka, Andreas Rimello, Janine Sanchez, Helga Schuler, Dirk Scharnag, Vanessa Schoof, Ute Schmidt, Bettina Schreiber, Markus Stein, Sandra Steinbach, Kerstin Stephan, Marie-Luise Stoll-Stephan, Ulrike Stimpel, Thomas Storz, SPD-Rathausfraktion, TicketSchmiede GmbH, Cornelia Trapp, Anton Trexler, Jens Uhlherr, Sabine van Endert, Angela Vockel, Erika Wagner, Katrin Walsdorfer, Adriano Werner, Mihaela Zaremba

www.sensor-wiesbaden.de/abo



WI WORK LIFE
Fachkräfte-Initiative
Wiesbaden | Industrie

Dein Job. Deine Zukunft.

Attraktive Jobangebote für
Fachkräfte, coole Ausbildungsplätze,
Praktika und duale Studiengänge
in der Wiesbadener Industrie.

Industrie in der Innenstadt

22. April bis 3. Mai 2024,
Montag bis Freitag,
9.00 – 17.00 Uhr
LuiseForum Wiesbaden
www.wi-work-life.de

QR-Code

LANDESHAUPTSTADT
WIESBADEN
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
WIESBADEN Referat für Wirtschaft
und Beschäftigung



THE FOUNDER SUMMIT 2024

06. & 07. APRIL 2024 | RMCC WIESBADEN
#DreamBig

WELCOME
THE FOUNDER SUMMIT 2024
WELCOME

FOUNDER SUMMIT

7.000+ TEILNEHMER
200+ AUSSTELLER
100+ SPEAKER
13 BÜHNEN
2 TAGE

JETZT TICKETS SICHERN!
THEFOUNDERSUMMIT.DE

Sag bloß!

Bolzplatz Bertramstraße

Die Bezeichnung Bolzplatz ist eigentlich untertrieben für das, was der mit Bürgerbeteiligung neugestaltete Platz in der Bertramstraße am Platz der deutschen Einheit bietet. Nach wie vor kann einfach nur „gebolzt“ werden, es gibt aber auch einen buchstäblich starken Calisthenics-Park mit Fitnessgeräten für bis zu 20 Sportler:innen gleichzeitig. Der Fußball- und Streetball-Bereich ist gepimpt mit einer elektrischen, interaktiven SUTU-Fußballwand.



Weinprobierstände auf einen Blick

Der diesjährige Pocket Guide mit der Übersicht der Weinprobierstände in „WIESBADEN RHEINGAU“ ist druckfrisch ab sofort verfügbar. Die handliche und informative Übersicht führt seit 2017 zielsicher zu 24 Weinprobierständen der Region. Auf einen Blick entdecken Interessierte, welcher Winzer, welche Winzerin, wann zwischen Lorch am Rhein und Flörsheim am Main auschenkt. Der im Flyer abgedruckte QR-Code führt zudem zu allen Terminen der diesjährigen Weinfeste in „WIESBADEN RHEINGAU“. Den Guide gibt es in den hiesigen Touristen-Informationen, an den Weinprobierständen selbst oder bei der Rheingau-Taunus Kultur und Tourismus GmbH unter www.rheingau.com/prospektbestellung sowie per Mail tourist@rheingau.com.



Bänke are back

In Lockdown-Zeiten sollten sie als „Brückenschlag“ verbinden und sorgten für viel Begeisterung an der Kreuzung Goebenstraße/Scharnhorststraße, später aber auch für Unmut und Spaltung. Die massiven Treffpunkt-Bänke wurden schließlich abgebaut. Nun sind sie in Teilen wieder aufgetaucht und laden mitten auf dem Elsässer Platz zur freien Nutzung ein.



@ Was ist los? Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an hallo@sensor-wiesbaden.de

Frische Rap-Luft

„Ihr braucht ein bisschen „Frische Luft“? Wir schenken euch modernsten Deutschrap/Pop mit DnB/2Step-Einfluss aus Wiesbaden“, sagen Joeii & Kuba und kommen mit ihrer neuen EP „Schnelles T“ an den Start – „um euch den Frühsommer zu versüßen“, wie sie sagen. Die erste Single „Frische Luft“ ist nun draußen, „Laut“ und „Schnelles T“ werden im April und im Mai folgen. Zu finden ist alles auf allen gängigen Portalen.



Prepaid-Karte für ESWE-Busse

ESWE Verkehr bietet nun eine Prepaid-Bezahlkarte an. Diese ist für Fahrgäste gedacht, die keine Möglichkeit haben, bargeldlos zu zahlen und über kein Abonnement verfügen. Die Karte kann in den ESWE-eigenen Vorverkaufsstellen erworben werden. Im vergangenen Jahr hatte ESWE Verkehr das bargeldlose Zahlen eingeführt. Um keine Personengruppe auszuschließen, wurde die Bezahlkarte eingeführt.



Christa-Moering-Stipendium für Bildende Kunst

Die Landeshauptstadt Wiesbaden vergibt 2024 zum neunten Mal das „Christa Moering-Stipendium“ in Erinnerung an die Wiesbadener Malerin und Ehrenbürgerin Christa Moering (1916-2013). Das mit 10.000 Euro dotierte Stipendium, das zuletzt Markus Walenzky (Foto) erhielt, richtet sich an bildende Künstler:innen jeden Alters, deren Wohn-, Arbeits- oder Geburtsort Wiesbaden ist. Es können Arbeiten aus allen Bereichen der bildenden Kunst eingereicht werden, die sich mit der Thematik „Perspektive“ auseinandersetzen. Bewerbungen sind bis 7. April einzureichen, Infos gibt es unter 0611/319 002 oder per E-Mail: bildende.kunst@wiesbaden.de.




StraßenSchnappSchuss

ANDA (43) UND MERLE (20)
IN DER ORANGERIE AUKAMM

Warum strahlt ihr denn so?

Weil wir uns freuen. In unserer Gärtnerei gehen die Frühjahrsarbeiten mit freudiger Begeisterung voran. Die Vorbereitungen für unseren Frühjahrspflanzenmarkt laufen auf Hochtouren. Die Aussaaten sind gemacht und die Gemüsepflanzen sprießen aus der Erde.

Und was hat es mit dem Frühjahrspflanzenmarkt auf sich?

Der findet vom 3. bis 18. Mai in unserem Inklusionsbetrieb statt. Wir laden euch auf eine Entdeckungstour ein, dort halten wir eine große Vielfalt von Gemüsejungpflanzen und Kräutern für Euch parat. Wir freuen uns, euch zu sehen.

Gibt's bei euch nicht auch ein Café?

Ja klar. Das öffnet wieder vom 2. April bis zum 31. Oktober mit leckeren Waffeln, die es auch in veganer Version gibt, sowie Kuchen, Eis und Kaffeespezialitäten.

Interview & Foto: Torsten Schäfer, Illustration: Marc "King Low" Hegemann

Falk Fatal

UND DIE ERINNERUNG



Der Mensch ist ein nostalgisches Wesen. Immerzu war früher alles besser, schöner und sicherer. Wenn irgendwo in den sozialen Netzwerken ein Foto aus dem vorherigen Jahrtausend auftaucht, das eine Tankstelle und die damals aufgerufenen Spritpreise zeigt, dauert es meist nur wenige Sekunden, bis ein klagender Kommentar über die heutigen Benzinpreise darunter gepostet wird. Denn: Früher war nicht nur alles besser, es war auch alles günstiger.

Was eigentlich niemand verwunden sollte. Der Effekt ist lange bekannt. Er nennt sich Inflation. Die Nostalgie beiseitegelegt, ist die Aussage „Früher war alles besser“ natürlich großer Quatsch. Nehmen wir zum Beispiel den Sommer 1986. Die Reaktorkatastrophe von Tschernobyl war gerade geschehen und die radioaktive Wolke über Europa hinweggezogen. War die Welt damals wirklich besser? Für Ehefrauen definitiv nicht. Die durften bis 1997 nämlich noch legal von ihren Ehemännern vergewaltigt werden. Oder nehmen wir das Jahr 1960. Da starben Männer im Schnitt mit 63,5 Jahren. Heute müssen sie erst mit fast 77 Jahren ins Gras beißen. Immerhin war die Schule besser, Pisa-Tests, die das Gegenteil beweisen könnten, gab es früher nicht. Dafür trugen nicht wenige Schulbücher noch den Stempel des Reichsadlers auf dem Deckblatt, und die Schüler saßen in asbestverseuchten Klassenräumen. Und man konnte 1970 ohne Gurt in airbaglosen Autos fahren, was auch die siebenmal so hohe Zahl der Verkehrstoten im Vergleich zu heute nachvollziehbar macht.

Damals war einfach mehr Abenteuer, verklärt der nostalgische Verstand solche Erinnerungen und hübscht sie auf. Das macht er gerne. Das halbe Jahr, dass man arbeitssuchend zwischen zwei Jobs verbrachte, wird im Lebenslauf zum Sabbatical und zur spirituellen Reise zu sich selbst gepimpt. Der schüchterne Malte aus der Buchhaltung ist in den Schwänken aus seiner Jugend ein Draufgänger, der auch nach dem 20. Bier noch fehlerfrei den Unterschied zwischen Aktiva und Passiva erklären kann – dabei schmeckt ihm Bier bis heute nicht.

Und Opa und Ur-Opa verwandeln sich in den Erzählungen der Enkel und Urenkel in unterschiedene Widerstandskämpfer, obwohl die Hitler-Büste bis zu ihrem Tod neben der signierten Ausgabe von „Mein Kampf“ im Bücherregal stand. Die Erinnerung ist wählerisch. Sie trägt eine rosarote Brille. Sie macht es einfacher, Erlebtes zu verarbeiten. Aber sie ist kein neutraler Chronist, sie beugt die Vergangenheit, bis sie zu unserem Selbstbild passt, fast wie ein Reporter der Yellowpress, der sich seine Geschichte durch Fakten nicht kaputt machen lässt.

Früher war vieles nicht besser, aber fast alles anders. Zumindest in meiner Erinnerung.
Mehr Falk Fatal: „Saure Äpfel im Nizza des Nordens – 100 sensor-Kolumnen“, Edition subkultur, ISBN: 978-3-948949-24-2

Rekordstadt Wiesbaden

Niemand auf der Welt springt höher als der Wiesbadener Rüdiger Weber – zumindest unter den Senioren-Athleten. Der Eintracht-Wiesbaden-Sportler ist nicht nur amtierender Hochsprungweltmeister. Nun übertraf der 60-Jährige auch noch die bisherige Bestleistung eines ukrainischen Athleten um einen Zentimeter und überwand stolze 1,79 Meter. Damit trägt er in der Klasse M60 nun auch den Titel des Hallenweltrekordhalters. Hoch hinaus schafft es auch sein Vereinskollege Rolf Nucklies. Der M-70-Stabhochspringer sicherte sich mit 3,10 Metern den zweiten Platz in der ewigen deutschen Bestenliste seiner Altersstufe.

Welche Rekorde kennen Sie?
Mail an: hallo@sensor-wiesbaden.de

Kunst im Club, Clubbing mit Kunst – ein aktueller Trend in Wiesbaden, zuletzt mit Erfolg realisiert vom „Surrealismus“-Kollektiv in der Kreativfabrik.



Von Dirk Fellinghauer, Tamara Winter. Fotos: Kai Pelka.

In den Räumen von „Fragmente“ in der Blücherstraße sind sie im Februar erstmals mit einer ersten eigenen Gemeinschaftsausstellung in Erscheinung getreten. Inmitten ihrer Werke erzählen sie an einem Sonntagnachmittag, was sie an- und umtreibt. Sie sprechen den zunehmend sichtbaren Leerstand an und formulieren konkrete Erwartungen an die Stadt, hier buchstäblich Türen zu öffnen.

Bubbles vereinen

„Wir wollen Leute verbinden und laut werden“, kündigen sie an. Es gebe viel Potenzial, sich zusammenzutun, bisher finde vieles in verschiedenen Gruppen in jeweils eigener Bubble statt.

Künstler:innen lieben „unfertige“ Räume: „Wir suchen einfach einen halbwegs trockenen Ort mit einer Grundausrüstung. Bloß nichts Hergerichtetes, bitte!“. Dass man in Wiesbaden öfters als anderswo höre, „Nein, das geht hier nicht“, sei frustrierend. Das Trio spricht auch die Scheu vor institutioneller Unterstützung an: „Das engt dann schnell ein.“ Ihr Wunsch: „Gebt den Leuten Räume, und lasst sie dann in Ruhe ihren Scheiß machen.“ Das Kollektiv will auf sich aufmerksam machen, auch durch Präsenz bei Formaten wie aktuell „Mensch-Natur-Kultur“ im Stadtwald oder im Sommer bei „Kleinode im Westend“ oder dem von der Kulturwerkstatt „Godot“ organisierten Festival „Poesie im Park“.

„Kurze Nacht“ erfrischend offen

Noch nicht involviert ist „artnurwo“ in diesem Jahr bei der „Kurzen Nacht“, dem Kunstereignis schlechthin im Wiesbadener Kunstjahr. Neben den etablierten Häusern und Orten ist bei dem Kultformat mit über zwanzigjähriger Geschichte eine erfrischende Offenheit auch für neue, junge, „off-spacige“ Beteiligte auszumachen. Das Walhalla im EXIL ist im Programmflyer zu finden und reaktiviert sein Format der „Kunstkneipe“. In der Bar gibt es Malereien von Najel Graf und aRigo, im Theaterstudio zeigt Laura Yürtoven Fotografien, dazu gibt es Malereien von LouChild. Später darf auch getanzt werden in der Nerostraße – „Entronomsound“ ist angekündigt mit Electronica und Schnecko, „um loszulassen und sich in ferne, aber doch so nahe Sphären zu tanzen“.

Neuer Trend: Kunst trifft Clubbing

Kunst und Clubbing, diese Liaison ist seit einiger Zeit verstärkt in Wiesbaden auszumachen. Um 21 Uhr auf eine Technoparty? Ganz schön früh! Ungewöhnlicher Anlass in der Kreativfabrik an einem Samstag im März: Erstmals gibt es eine Vernissage vor dem Rave.

„Surrealismus“ – so heißt das fünfköpfige Veranstaltungsteam, das sich vom gängigen Feierangebot abhebt. „Schon als wir unser Kollektiv vor einhalb Jahren gegründet haben, war uns künstlerischer Anspruch

Mehr Raum, bitte!

SPOTS UND STIMMEN:
DER AKTUELLEN
KUNSTSZENE IN
WIESBADEN AUF
DER SPUR.

Kunst hat in Wiesbaden, so viel steht fest, viele Gesichter und viele Facetten. Angefangen mit den großen Institutionen, allen voran dem Museum Wiesbaden. Hier gibt es Schauen erster Güte zu sehen – gerade Max Pechstein und Stephan Balkenhol, demnächst – präsentiert von sensor als Medienpartner – Günter Fruhtrunk. Und soeben wurde eine Sensation verkündet: Rebecca Horn, Künstlerin von Weltrang, vertraut einen Großteil ihres Oeuvres dem Museum Wiesbaden an. Eine Nachricht, die die Kunstwelt weit über Wiesbaden hinaus aufhorchen lässt.

In direkter – und in demonstrativ guter, kooperativer und freundschaftlicher – Nachbarschaft wird der Eröffnung des neuen Museum Reinhard Ernst (mre) entgegengefeuert, das sich ganz der abstrakten Kunst verschrieben hat. Auch hier: Werke von Weltrang in Wiesbaden.

Das Kunsthaus auf dem Schulberg ist eine weitere offizielle, in dem Fall städtische, Kunstinstitution. Und dann gibt es noch die Kunstvereine, Nassauischer Kunstverein, Walkmühle, Bellevue-Saal. Und eine Handvoll Galerien mit Platzhirsch-Status.

Eine Menge – und doch nicht genug

Und was tut sich jenseits der großen und bekannten Häuser und der etablierten Kunstszenen? Ebenfalls eine Menge. Und doch, den Eindruck vermittelt das Sammeln von Stimmen und das Ansteuern von Spots, längst nicht genug.

„art nur wo“ nennt sich so witzig wie treffend eine ganz frisch geschlüpfte Wiesbadener Kunstinitiative. „Wir sind eine Gruppe von Künstler:innen, die eine Räumlichkeit zur Realisierung von Kunst- und Kultur-Projekten in Wiesbaden suchen“, beschreiben die 28-jährige Lilli Suckfuell, die Menschen einen niederschweligen Einstieg in die Kunst ermöglichen will, sowie Rakim Hazaz – „mir liegt es am Herzen, die Stadt etwas bunter zu machen“, sagt der 21-Jährige, der am Staatstheater eine Ausbildung zum Bühnenplastiker macht – und Frédéric Ecker, 36, der sich im Bereich Installation, Malerei, Skulptur und Konzeptkunst stark mit Kultur-Natur-Dichometrien beschäftigt, ihr Ansinnen.

80 Raum-Interessenten auf der Liste

Das kollektivistisch agierende Trio fahndet akut nach einem Ort in der Stadt, an dem sie die Räume als Atelier und Werkstatt nutzen sowie als Veranstaltungsfläche und Begegnungsraum für die Öffentlichkeit zugänglich machen können: „Wir sehen als unser Ziel, sowohl für uns als auch lokalen Kunstschaaffenden Räume zu eröffnen und dadurch kreative Potenziale zu aktivieren.“ Wie groß der Bedarf sei, zeigten die vielen Unterschriften, „um die achtzig“, auf einer Interessentenliste, die sie ausgelegt hätten.

Neue Kunstnetze in Wiesbaden spinnen will das neue Kollektiv „artnurwo“, gegründet von Rakim Hazaz (21), Lilli Suckfuell (28) und Frédéric Ecker (36): „Wir wollen Bubbles verbinden und laut werden.“

wichtig“, sagt Lea Maaß. „Der Begriff steht bei uns für Träume, verrückte Sachen und Kunst“. Nun versammelten sie eine Reihe von DJs, die einen Auftrag bekamen: Ihre Musik sollte sich blau anhören. Dazu elf Künstler:innen, die passende Werke zeigten. Erst blaue Bilder, dann blaue Beats. Man wusste nicht, wie viele Kunstschaaffende überhaupt Interesse haben, ihre Bilder zu zeigen. Die Resonanz war groß, einige der gezeigten Werke wurden nur für das Event konzipiert.

„Kultur muss bezahlbar bleiben“

„Surrealismus“-Macher Julian Büdenbender studiert International Management. Er betont: „Kultur muss bezahlbar bleiben.“ Der gebürtige Berliner weiß aus seiner Heimatstadt: „Dort gibt es so viele Veranstaltungen, wo man versucht, jungen Menschen Kultur näher zu bringen, aber muss dann trotzdem 20 bis 25 Euro Eintritt verlangen, um am Ende bei null rauszukommen. Das ist absurd.“

„Wir brauchten einen Veranstaltungsort, der die Kultur selbst fördert“, sagt Julian und freut sich: „Mit der Kreativfabrik haben wir perfekt den Vogel abgeschossen.“ Er erzählt: „Das Ziel von Kultureinrichtungen sollte immer bleiben, Menschen zu erreichen, nicht Geld damit zu machen.“ Lea fügt lächelnd hinzu: „Unser Angebot soll für so viele Menschen erreichbar sein wie möglich. Da ist die Krea genau das richtige. Sie spiegelt viele unserer Werte wider: Alle dürfen so sein, wie sie möchten und sich ausleben.“ Sie erinnert sich: „Als wir zum ersten Mal hierherkamen, dachten wir: Wow, endlich zuhause!“

Cooler Chance, Kunst kennenzulernen

Daniil Tishchenko hat am „blauen“ Abend in der Krea zwei Acrylleinwände ausgestellt. Er ist überzeugt: „Die Idee, nach der Ausstellungseröffnung noch zusammen Party zu machen, lockt auch die an, die sonst vielleicht nicht gekommen wären. Das ist eine coole Chance für die nächste Generation, Kunst auf eine unverbindliche Art kennenzulernen und sich mit den bereits bekannten Gesichtern der Szene zu vernetzen.“ Jetzt will „Surrealismus“ raus in die Welt, hat Pläne für Projekte in Darmstadt und Mainz, aber auch Bayern und Brüssel sind im Gespräch.

Von Wiesbaden in die Welt

In Wiesbaden etwas starten, Formate dann aber auch in andere Städte tragen – diese Idee verfolgt auch das Trio hinter „Electronic Arts“. Wieder so eine Kunst-triff-Party-Idee. Marcel Langner, Isa Coltman und Sören Kunz stecken dahinter, die Erstaussgabe Ende Januar im „Heaven“ am Sedanplatz schlug gut ein: „Ehrlicherweise waren wir alle sehr überrascht, wieviel Zuspruch wir bekommen haben“, plaudert Sören aus dem Nähkästchen: „Unser aller Antrieb war es, einfach einen schönen Abend zu haben, Künstler:innen mit Kunstinteressierten zusammenzubringen mit guter elektronischer Musik.“ Bei einem Durchlauf von etwa 250 Menschen seien „neben den Szeneg Gesichtern auch viele junge Menschen, Student:innen und Kunstinteressierte“ aufgetaucht. Als Initiatoren hätten sie tolle Rückmeldungen bekommen – und: „Wir haben circa 30 bis 40 Prozent der Ausstellung verkauft.“ Der Plan ist auch hier, mit der Veranstaltung zu wandern mit unterschiedlichen DJs und Künstler:innen: „Unser Netzwerk reicht bis nach Leipzig.“



Versteckt im Hinterhof, öffnen Andreas Pistner und Florian Stucki ihre Arbeitsräume immer mal für „HS Galerie“-Ausstellungen.

Das „Labor Westend“ ist ein genialer Mikrokosmos der geballten Kreativität, die Laura Yurtöven und Alex Simonov auch selbst verkörpern.



Dinge selbst auf die Beine stellen

Eine Wiesbadener Kunstszene insgesamt ist nach Einschätzung von Isa und Sören „zwar da, aber immer ein bisschen versteckt und leider noch zu klein.“ Sie selbst hätten verstanden, „dass man nicht ständig meckern darf über den Zustand, sondern selbst Dinge auf die Beine stellen muss. Und aktiv Räume schaffen, wo es nur geht.“ Sie stellen ihre Werke im Café „hier & jetzt“ ebenso aus wie in der „Tag.Werk“-Bar und nennen „tolle kleine Wiesbadener Formate“ wie Petra Bermes' Galerie „Neongolden“ oder das neue Pop-up-Event „Opak“ und auch die „Kleinode im Westend“ im Sommer: „Diese Formate schaffen es, dass es lebendig bleibt und das Feuer nicht ausgeht.“

Stadt muss für Spielraum sorgen

Die kleinen Formate sind zwar fein, reichen aber nach Ansicht von Sören Kunz nicht aus: „Es muss stadtfördernde Projekte geben, die einen Spielraum vor allem für heranwachsende Künstler:innen bieten“. Isa und Sören schildern eine Begegnung bei den „Kleinoden“, bei dem sie auch ihr gemeinsames Loft-Atelier öffnen: „Wir hatten ein tolles Gespräch mit einer jungen Frau, die gerade ihr Abitur gemacht hatte. Sie hat Fragen zu Ausstellungsflächen in Wiesbaden gehabt, wie wir angefangen haben, was wichtig sei.“ Sie gehöre zu einer Gruppe von Künstler:innen, die keinen Platz hätten, um sich irgendwo aufzuhalten, die an öffentlichen Plätzen vertrieben werden, „weil sie sich dort aufhalten und auch mal das eine oder andere Bierchen getrunken haben“, erinnern sie sich: „Zu Ihnen gehören auch bekannte Tags, die Häuser des Westends zieren. Die einen nennen es Schmiererei, wir glauben, es ist eine gerechtfertigte Auflehnung an eine vergessene Zielgruppe, über die niemand nachdenkt.“ Die Szenekenner formulieren eine Forderung und verbinden diese mit einem Angebot: „Also liebe Stadt, fördert Räume für Kunst und Entfaltung. Wir helfen gern dabei.“

„Labor Westend“

Seit nun schon ein paar Jahren, und wegen der enormen Outputs gefühlt seit einer kleinen Ewigkeit, mischen Laura Yurtöven und Alex Simonov das Wiesbadener Kunstgeschehen auf. Dreh- und Angelpunkt ihres mal eigenständigen, mal gemeinsamen künstlerischen Wirkens ist das „Labor Westend“ in der Gneisenaustraße am Elsässer Platz. Eigene und externe Ausstellungen, Aktionen, Happenings, Konzerte, Workshops, Begegnung, Gestaltung der Schaufenster – das „Labor“ ist ein genialer Mikrokosmos der geballten Kreativität, die Laura und Alex auch selbst verkörpern. Bildende Kunst, Film, Performance, Musik, Aktion – alles geht. Und alles geht gut. Laura legt Wert auf die Feststellung, dass die Räume in erster Linie ihr Atelier – „mein Hobbykeller“ nennt sie es – seien und erst dann auch Ausstellungs- und Veranstaltungsraum.

Nicht ständig, aber wenn dann richtig, öffnet die szenige „HS Galerie“, die eigentlich gar keine klassische Galerie ist, ihre Türen im Hinterhof der Oranienstraße für Kunstinteressierte. In erster Linie ist auch dieser

Ort Atelier und Arbeitsraum, betrieben und bespielt von den beiden Diplom-Designern Andreas Pistner und Florian Stucki. Am letzten März-Wochenende gibt es mal wieder eine Gruppenausstellung, Auxpeer und Jan Paul Müller sind am Start. Zur Kurzen Nacht stellen Andreas „Monkey“ Pistner und Florian Stucki selbst sowie der Maler Oliver Weiler aus.

Konzeptstore für Wiesbadener Kunst

Was den Verkauf ihrer eigenen Kunst angeht, ist es Isa Coltman und Sören Kunz „superwichtig, immer für jede Börse was dabei zu haben“. Kunst sollte, so ihr Credo, jedem zugänglich sein. „Aber wie Kunstverkauf funktioniert, ist mir auch immer noch ein kleines Rätsel“, meint Sören. Einmal habe er auf einer dreiwöchigen Einzelausstellung in Mainz nicht eine Arbeit verkauft, dann gingen auf einer Gruppenausstellung an einem Abend direkt drei Werke weg. „Wir glauben, es wäre eine super Idee, eine Art kleinen Konzeptstore zu haben, wo Wiesbadens junge Künstler:innen gezeigt werden“, meint das Kreativ-Paar: „Wir haben hier beeindruckende Künstler:innen, die auf höchstem Niveau arbeiten. Zu schade, dass man keinen Ort hat, wo man sich die anschauen kann.“ Ungefördert könne man solche Projekte in Wiesbaden nicht angehen, da die Mieten zu teuer seien.

Bei diesem Vorschlag dürfte Dominik Hofmann die Ohren spitzen. Bei ihm im neuen Heimathafen im Alten Gericht wabert nicht nur nach wie vor die Idee von „Kulturkatakomben“ in den Kellergewölbchen. Auch ein „Local Glory“-Bereich als eine Art Pop-up-Store und Giftshop mit lokalen Akteur:innen befindet sich in der Ideen-Pipeline.



Die Bar als Ausstellungsraum. Ines Ening und David Freter öffnen ihre „Tag.Werk“-Türen am Bismarckring gerne für die lokale Kunstszene.

Warten auf das Kunsthaus

Kunst zu zeigen – und zu verkaufen – ist also ein Thema in Wiesbaden. Und ebenso die Frage, wo und wie Kunst unter angemessenen Bedingungen entstehen kann. Gespannt warten Künstler:innen, denen Arbeitsräume fehlen, auf neue Perspektiven im Kunsthaus. 2016 hatte die Stadtverordnetenversammlung die Generalsanierung beschlossen. Bis 2019 sollte nach ursprünglicher Planung alles fertig sein, für damals geschätzte 4,235 Millionen Euro. Nun, im Frühjahr 2024, ist immer noch Baustelle, die Kosten wurden zuletzt mit 8 Millionen Euro beziffert. Einen konkreten Termin, wann wirklich wieder Kunstschaaffende die zehn Ateliers beziehen dürfen, kann Monique Behr immer noch nicht nennen. Zu viel Unwägbarkeiten nach wie vor. Aber die – in herausfordernder und mit super engagiertem Team geschulterter Doppelfunktion – Leiterin des städtischen Kunstreferats und des Kunsthauses macht Hoffnung, dass in absehbarer Zeit wieder Kunst und Leben dort einzieht.

Reges Leben mit ganz viel Kunst herrscht bereits in der dem Kunsthaus angeschlossenen Kunsthalle. Das hat ganz aktuell mit der Artothek zu tun – eine geniale und auch für Wiesbadener Künstler:innen wichtige Einrichtung. Ihre Werke werden von der städtisch betriebenen Artothek angekauft. Und die Artothek verhilft zu Aufmerksamkeit, derzeit auch mit einer großen Ausstellung. „Art to Take“ läuft gerade zum vierzigjährigen Bestehen der Institution, vom Kunsthaus aus wolle man die Wiesbadener

Kunst „wie ein Feuerwerk in die Stadt sprühen“, wie es Monique Behr zum Auftakt formulierte. Von 4,80 Euro für kreativ gestaltete Brötchen von Titus Grab bis 12.000 Euro reicht die Preisspanne der präsentierten Werke. „Es wurden bereits acht Werke in der Preisspanne von 190 bis 3000 Euro verkauft“, berichtet Kunsthaus-Pressesprecherin Regine Meldt.

Speeddating und DJ im Kunsthaus

Im Rahmen des bestens besuchten Begleitprogramm-Formats „Speeddating“ hat der junge DJ „Hurting Toes“ (Kenner erkennen Alex Simonov) die Besucher:innen im Kunsthaus sogar zum Tanzen gebracht. Warum auch nicht, Kunst und Clubbing ist ja angesagt, wie wir gelernt haben.

Auf „13 wunderbare Ausstellungs-, Performance-, und Konzertprojekte“ seit 2020 blickt Helena Hafemann im von ihr kuratierten „Kunstraum Wiesbaden“ in der Faulbrunnenstraße zurück. Jetzt ist erstmal Schluss: „Wir bereiten uns gerade mit Rückbaumaßnahmen auf den Abriss des Gebäudes vor.“ Auch das „Abklatsch“-Projekt im Rheingauviertel ist Geschichte.

Kunst in den Alltag tragen

Schon seit Jahrzehnten am Puls des künstlerischen Geschehens ist Petra Bermes. In ihrem „Schnittpunkt“ hat sie einst als Pionierin Kunst im Friseursalon gezeigt. Sie betrieb die Galerie „neongolden“ in der Nerostraße und zuletzt im WiCoPop“ in der Kleinen Schwalbacher Straße. Nun eröffnet sie am 1. April wieder einen eigenen Friseurladen – natürlich mit Kunst. „Kunst in alltägliche Räume, in unseren Alltag mitzunehmen, empfinde ich als wichtigen Beitrag“, erklärt sie: „Viele Menschen haben nicht die Möglichkeit, die Zeit oder einfach nur den Mut, in Museen, Galerien, Ausstellungsorte zu gehen. Also kommt die Kunst zu ihnen, sogar während eines Haarschnitts.“ Ihre Erfahrung: „Die meisten meiner Kund:innen mögen die wechselnden Bilder sehr, und nicht wenige entscheiden sich für den Erwerb eines Kunstwerkes.“

„It was a blast!“ im WiCoPop“

„It was a blast!“, fasst sie die „neongolden“-Monate in der Innenstadt zusammen und spricht von „einer einzigen Erfolgsstory“ und „unendlich viel Freude“. Kein Wunder: „Ich bin immer noch traurig, dass es keine Möglichkeit gab, das Ganze fortzusetzen“, sagt sie über das Ende der städtischen Förderung (seitens des Wirtschaftsreferats übrigens) und schwärmt im Rückblick von einem echten Treffpunkt, auch mit Außenwirkung: „Täglich kamen Touristen aus der ganzen Welt in die Galerie.“ Und: „Die Jugendlichen, die in der kleinen Schwalbacher ab Nachmittag abhingen, konnte ich genauso für das Programm begeistern wie auch die älteren Menschen, die das Hepa Café besuchten.“

Neue Generation am Start: Da tut sich was!

Nach ihrer Einschätzung der Wiesbadener Kunstszene gefragt, konstatiert sie: „Da tut sich etwas!“. Auffällig und toll sei es, „dass sich immer mehr Menschen finden, die zusammen etwas auf die Beine stellen“, spürbar sei gerade auch so etwas wie ein Generationenwechsel. Ein weiterer Trend sei es, Kunst zugänglicher und weniger elitär zu vermitteln. Auch sie würde sich wünschen, dass es mehr Räume dafür gäbe, bezahlbar oder gefördert: „Ich bin überzeugt, dass sich Räume immer mit Ideen füllen lassen.“ Einen konkreten Ort hat die Kennerin des Kunstgeschehens im Sinn: „Mein allergrößter Wunsch ist die Sanierung des Walhalla. Dieser Ort, mitten in unserer Stadt, wiederbelebt mit unterschiedlichsten Angeboten, Attraktionen und der Öffnung zum Mauritiusplatz hin ist das Großartigste, was ich mir für Wiesbaden im Moment wünschen kann.“

„Ich bin absolut überzeugt von der Walhalla, die Sanierung und Wiederbelebung ist wirklich wichtig in der Stadt“, gibt auch Monique Behr zu verstehen. Am jüngst veröffentlichten Nutzungskonzept gefällt ihr die offene Struktur und die „absolut wichtige“ Offenheit für Jugendliche. Offenheit vermittelt Wiesbadens oberste Kunstverantwortliche auch mit Blick auf das Kunstgeschehen der Stadt. Sie begrüßt es, dass verstärkt junge Menschen künstlerisch tätig sind. Ihr gefällt, dass auch Autodidakten sich nicht scheuen, ihr Schaffen öffentlich zu machen. Es muss nicht immer Kunsthochschule sein. Aber: Es muss immer Raum da sein.

Was ist los?

GESPRÄCHSSTOFF UND GEREDE

Weltkünstlerin wird Wiesbadenerin
Die deutsche Bildhauerin, Aktionskünstlerin und Filmemacherin Rebecca Horn hat im Rahmen einer exklusiven Kooperation ihrer Stiftung „Moontower Foundation“ mit dem Land Hessen dem Museum Wiesbaden ihr Hauptwerk – 30 raumgreifende Installationen sowie 30 Malereien und Zeichnungen – als Dauerleihgaben anvertraut. Das Werk der „Weltkünstlerin“, wie sie Museumsdirektor Andreas Henning bei der Präsentation mit Ministerpräsident Boris Rhein und Rebecca Horns „Lebensfreund“ Peter Raue bezeichnete, wird ab sofort in wechselnden Konstellationen im Museum Wiesbaden zu sehen sein, das damit zum führenden Museum der weltweit renommierten Künstlerin wird.

Frische Blicke auf Wiesbadener Wahrzeichen
Das Wiesbadener White Rabbit Studio hat eine erste Serie von Plakaten veröffentlicht, die „Wiesbadens Wahrzeichen“ auf neue und besondere Art und Weise zeigen und in Szene setzen. Ausgeheckt hat die Idee, die vom Start weg auf begeisterte Resonanz stößt, der Illustrator Peter le Schulz. Er ist erst vor ein paar Jahren nach Wiesbaden gezogen und hat seither die Stadt und ihre besonderen Orte kennengelernt. Die ersten vier Motive – Nerobergbahn, Römertor, Fasaneerie und Leichtweißhöhle – sind als Plakate und Postkarten in der Tourist-Info der Stadt Wiesbaden erhältlich und außerdem bei White Rabbit über diese Webseite: <https://wiesbadenplakate.de/>

Parkhaus Elsässer Platz
429 Stellplätze, schon jetzt 466 Anmeldungen auf der Interessentenliste für das neue Parkhaus am Elsässer Platz, 18,5 statt der avisierten 15,8 Millionen Euro Baukosten, Infos zu geplanten Stellplatz-Tarifen weiter Fehlanzeige („attraktives Preisangebot gerade noch in der Entwicklung“), geplante Inbetriebnahme 1. Juli (ja, dieses Jahr) – weitgehend einhellige Freude beim Richtfest, dass „eine uralte Diskussion endlich zu einem guten Ende

führen wird“ (Verkehrs- und Baudezernent Andreas Kowol) mit „einem der modernsten Parkhäuser der Republik“ (WiBau-Chef Andreas Guntrum) in „State of the Art“-Ausstattung. Trotz der immensen Nachfrage nach Stellplätzen sollen auch Kurzzeitparker, etwa zum Besuch von Sportevents, in dem neuen Parkhaus zum Zug kommen. Und: Der nördliche Teil des Elsässer Platzes, der bisher komplett zum Parken genutzt und nun – vom Parkplatz zum Park-Platz – in eine „grüne Oase“ umgewandelt werden wird, soll vorerst weiterhin als Parkraum bewirtschaftet werden.

Walhalla-Konzept
Es ist da, und es wird fleißig diskutiert. Projektleiterin Vanessa Remy hat gemeinsam mit Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende das von ihr in einem Jahr erarbeitete Nutzungskonzept für einen künftigen neuen und offenen Wiesbadener Kulturort Walhalla vorgelegt. Wer eintauchen will, findet das als „living document“ angelegte Konzept zum Download auf www.sensor-wiesbaden.de (Suchwort Walhalla).

Cooler Branche, cooler Abend
Unter dem Motto „CoolerBranche“ bemüht sich der Hotel- und Gaststättenverband Dehoga, dringend benötigten Nachwuchs für Gastronomie und Hotellerie zu gewinnen. Bei einem wirklich coolen Abend wurden nun im Laiendormitorium von Kloster Eberbach die Hessenmeister unter „Livebedingungen“ ermittelt und gekürt. Sechs Dreier-Teams bekochten und bedienten ein geladenes Publikum mit eigen kreierten Menüs aus vorgegebenen Warenkörben. Kräftigen Applaus gab es für alle, die Siegerplakette gab es für Tobias Wunderle (Koch), Lea Eckhardt (Restaurationsfachfrau) und Laura Becker (Hotelfachfrau). Einen super vierten Platz erkochte sich Sebastian Wagner (Foto) vom Wiesbadener Hotel Oranien, sehr zur Freude von Hotelinhaber und Dehoga-Ehrenpräsident Gerald Kink.

Dirk Fellinghauer



WI Kultur-Guide

Viel zu sehen! Kunst in Wiesbaden

Nassauischer Kunstverein



Was wir machen: Zentrum für zeitgenössische Kunst. Neue, experimentelle Kunst der Gegenwart. Experimentierfeld für junge herausragende Künstler:innen aus der Region sowie dem In- und Ausland. Diskurse und neue Sichtweisen.
Wo wir sind: Wilhelmstraße 15, www.kunstverein-wiesbaden.de
Gut zu wissen: Isa Dahl / Maximilian Verhas bis 14.4., Hidden Statement - Art in Afghanistan, Follow Fluxus Daniela Ortiz „Die Kinder der Kommunisten“ bis 26.5.

Kunstverein Bellevue-Saal



Was wir machen: Ausstellungen zeitgenössischer Kunst unterschiedlichster Spielarten: jährlich 2 Ausstellungen von Stipendiaten, sowie SOLO-, 1:1- und ggf. Sonderausstellungen
Wo wir sind: Wilhelmstraße 32, www.kunstverein-bellevue-saal.de, Instagram: [kunstvereinbellevue-saal](https://www.instagram.com/kunstvereinbellevue-saal), facebook: Kunstverein Bellevue-Saal
Gut zu wissen: Freier Eintritt, geöffnet Mi-Fr 16-19 Uhr, Sa+So 14-18 Uhr.

BBK SCHAUStelle



Was wir machen: Der BBK, Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler, vertritt als parteipolitisch unabhängiger Ansprechpartner die Interessen professioneller Kunstschafter in Wiesbaden und Umgebung. In den Räumen des BBK finden regelmäßig Ausstellungen zeitgenössischer Kunst mit wechselnden Schwerpunkten statt.
Wo wir sind: Marcobrunnerstraße 3, www.bbk-wiesbaden.de
Gut zu wissen: Aktuelle Ausstellung „Auf der Spur der Linie“.

frauen museum wiesbaden



Was wir machen: Kunst, Kultur & Geschichte in wechselnden Ausstellungen, Veranstaltungsreihen, Workshops und Forschungsprojekten – feministisch, zeitgenössisch, kulturhistorisch, gesellschaftspolitisch, tabubrechend, inspirierend, mutig! Und das seit 40 Jahren!
Wo wir sind: Wörthstraße 5, www.frauenmuseum-wiesbaden.de
Gut zu wissen: Mi, Do, Sa, So 12 – 17 Uhr geöffnet. Regelmäßige Führungen, Stadtrundgänge und vielfältige Veranstaltungen.

Künstlerverein Walkmühle



Was wir machen: Zeitgenössisches Kunstaustellungs- und Veranstaltungszentrum mit angeschlossenen Atelierhaus in der ehemaligen Industriebrache Walkmühle. Schwerpunkt sind thematische Gruppenausstellungen und interdisziplinäre Veranstaltungen aus den Bereichen Musik, Literatur, Performance, Film und Feiern.
Wo wir sind: Walkmühle 3
Gut zu wissen: Veranstaltungsprogramm und Ausschreibungen auf www.walkmuehle.net

Galerie Nero



Was wir machen: Galerie für zeitgenössische Kunst in eigenwilligen Räumen. Wechselnde Ausstellungen.
Wo wir sind: Showroom Rüdesheimer Str. 9, www.galerie-nero.de
Gut zu wissen: Aktuelle Ausstellung: Rolf Hans – Fotografie, bis 4. Mai. Ab 24. Mai: Heidi Bastian – Malerei.

Programm Apr 2024

Wöchentliche Termine*

Dienstag
15:30–17:30 + 17:45–19:45
ZEICHENKURS

La – nger Donnerstag
16:30–18:30
JUGEND+KUNST+CLUB
16:30–18:30
KREATIVES ZEICHNEN FÜR KINDER
18:30–20:30
ZEICHENKURS
18:45–20:45
KUNSTKURS

*In den Ferien finden nicht alle Kurse statt.

1 Mo

15:00–16:00
FAMILIENFÜHRUNG
Südlisches Afrika

3 Mi

12:15–12:35
KUNSTPAUSE
Stephan Balkenhol

4 Do

19:00–20:00
FÜHRUNG
Max Pechstein

6 Sa

10:00–17:00
Heute eintrittsfreier Samstag!

12:00–12:30
FAMILIENFÜHRUNG
Die Sonne in Schwarzweiß
12:45–13:15
FAMILIENFÜHRUNG
Die Sonne in Schwarzweiß

7 So

14:00–15:00
FÜHRUNG
Stephan Balkenhol
15:00–16:00
FÜHRUNG
Tierisch Rot

9 Di

18:00–19:00
VORTRAG
Geschichten aus der Steinzeit – Felsbildforschung in Namibia
Mit Dr. Gabriele Franke, Goethe-Universität Frankfurt

10 Mi

12:15–12:35
NATURPAUSE
Verborgener Zauber – Schamanentrommel und Priester-Orakel

15:00–16:00
DIALOGFÜHRUNG
Erste Einblicke in die Provenienzforschung zur Sammlung F. W. Neess

11 Do

18:30–19:30
KUNST & RELIGION
„Schnurgrade“ – Fred Sandback, White Diptych, 2002

19:00–20:00
FÜHRUNG
Max Pechstein

13 Sa

10:15–13:00
MUSEUMSWERKSTATT FÜR KINDER
Afrikanische Tiere

14:00–15:00
FÜHRUNG
Max Pechstein

14:30–16:30
MUSEUMSSPIELE
Spiel & Atelierangebot (mehrsprachig)

19:00–23:00
22. KURZE NACHT DER MUSEEN UND GALERIEN

14 So

14:00–15:00
FÜHRUNG
Jugendstil

15:00–16:00
FAMILIENFÜHRUNG
Südlisches Afrika

16 Di

15:00–16:00
60+
Südlisches Afrika

17 Mi

12:15–12:35
KUNSTPAUSE
Rebecca Horn

18 Do

11:00–12:30
IM BILDE SEIN
Max Pechstein
19:00–20:00
VORTRAG
„Wasser, Farbe, Licht!“ – Max Pechstein, endlich ist er angekommen ...
Mit Julia Pechstein, Enkelin des Künstlers

20 Sa

10:15–13:00
MUSEUMSWERKSTATT FÜR KINDER
Menschen- und Tierdarstellungen bei Balkenhol

14:00–15:00
FÜHRUNG
Highlights der Kunstsammlungen

21 So

10:30–11:30
WILLKOMMENSFÜHRUNG
„Herinspaziert – Kunst“, in ukrainischer und russischer Sprache

14:00–15:00
FÜHRUNG
Jawlensky und sein künstlerisches Umfeld

Intervention
Nadine Schemmann
→ 7 Apr 2024

Kurt Büsser ermöglicht ...
Buchholz und Sandback
→ 14 Apr 2024

Studienausstellung
Tierisch Rot
→ 28 Apr 2024

Intervention
Cem A.
→ 2 Mai 2024

Zeitfenster – Stephan
Balkenhol trifft Alte Meister
→ 2 Jun 2024

Der Hase ist des Jägers Tod
Kultur und Natur
des südlichen Afrikas
→ 21 Feb 2025

Max Pechstein
Die Sonne in Schwarzweiß
→ 30 Jun 2024

Günter Fruhtrunk
Retrospektive
26 Apr–25 Aug 2024

14:30–16:30
OFFENES ATELIER FÜR FAMILIEN
Druckwerkstatt

15:00–16:00
FÜHRUNG
Südlisches Afrika

10:00
GOEAST
24. Festival des Mittel- und Osteuropäischen Films

12:15–12:35
NATURPAUSE
Sechsheinige Riesen
Afrikas

19:00
ERÖFFNUNG
Günter Fruhtrunk –
Retrospektive

19:00–20:00
FÜHRUNG
Menschenbilder im Wandel

10:15–13:00
MUSEUMSWERKSTATT FÜR KINDER
Der Frühling ist da!
Landschaftsbilder
entdecken und malen

14:00–15:00
FÜHRUNG
Max Pechstein

14:30–16:30
MUSEUMSSPIELE
Spiel & Atelierangebot
(mehrsprachig)

10:30–13:00
NATUR UNTER DER LUPE
Vogelstimmenführung –
Exkursion

14:00–15:00
FÜHRUNG
Das Frauenbild im
Jugendstil

15:00–16:00
FÜHRUNG
Südlisches Afrika

Museum Wiesbaden

Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch über die einzelnen Veranstaltungen auf unserer Homepage.





über 100 verschiedene Tomatensorten

ORANGERIE AUKAMM
Wir sind ein Inklusionsbetrieb!

facettenwerk

Frühjahrspflanzenmarkt

3. – 18. Mai 2024
Montag bis Freitag 10 – 16 Uhr
Samstag, Sonntag & Feiertag 10 – 15 Uhr

Große Auswahl an Gemüsejungpflanzen & Topfkräutern
in Bioland-Qualität aus dem Wiesbadener Aukammtal
Wir freuen uns über Euren Besuch!

Orangerie Aukamm, Weinreb 23, 65191 Wiesbaden
www.orangerie-aukamm.de

Zertifizierungsstelle DE-ÖKO-006

Artothek
Art o t h e k
Art o t h e k
Art o t h e k
Art o t h e k
Art o t h e k
Art o t h e k
Art o t h e k
Art o t h e k
Art o t h e k

25 Jahre Artothek
14.03. – 14.04.2024

Kunsthau Wiesbaden
Schulberg 10
65183 Wiesbaden
www.wiesbaden.de/kunsthau



KUNSTHAUS
WIESBADEN

Friedrich Boell:
Digilog

15.3.–28.4. Künstlerverein Walkmühle

www.walkmuehle.net

Künstlerverein Walkmühle

Filmrausch und Austausch

GOEAST BRINGT MITTEL- UND OSTEUROPA AUF DIE LEINWAND – UND SOGAR AUF DEN RHEIN

goEast bleibt sich treu und sorgt auch in seiner diesjährigen Ausgabe für jede Menge Gesprächsstoff. Das Festival des mittel- und osteuropäischen Films präsentiert neben aktuellen Spiel- und Dokumentarfilmen inspirierende, unkonventionelle Kurzfilmprogramme sowie einen thematischen Fokus auf queere Filmkultur in Mittel- und Osteuropa. Eine spezielle Filmreihe ist Albanien und Kosovo gewidmet. Feste Bestandteile des Festivals sind außerdem der internationale Wettbewerb, Filmgespräche, Podiumsdiskussionen oder das Symposium

Große Konflikte, Humor und Satire

Eine Woche lang kann das Festivalpublikum gemeinsam mit Filmschaffenden die herausragendsten Produktionen der letzten zwei Jahre auf großer Leinwand sehen. Die 16 Spiel- und Dokumentarfilme im Wettbewerb behandeln dabei die großen Konflikte unserer Zeit: Krieg, Unterdrückung, Korruption, Antisemitismus, aber auch das Aufbrechen von verhärteten Strukturen in Familie und Gesellschaft. Doch auch durch schwarzen Humor und Satire zeichnet der Wettbewerb sich aus. Als Eröffnungsfilm läuft am 24. April „Crossing“, ein georgisch-türkischer Road Movie von Levan Akin. In seinem neuen Film überwindet er Grenzen und bringt Menschen zusammen. Die pensionierte Lia aus Batumi in Georgien macht



Auch Trickfilme kommen bei goEast auf die Leinwand.

sich mit dem Jugendlichen Achi und gemeinsam mit Evrim, einer jungen Anwältin für Trans-Rechte in Istanbul, auf die Suche nach Lias verschwundener Nichte Tekla. In den Hinterhöfen und auf den Straßen der funkelnden Stadt offenbart sich ein verborgenes Netz aus Solidarität und Menschlichkeit.

Ungarischer Klassiker

Am Festivalsonntag wird europäisches Filmerbe mit einem der als bester ungarischen Filme aller Zeiten geltenden Beitrag gefeiert: der Klassiker „Karussell (Merry-Go-Round)“ von Zoltán Fábri aus 1956. Die ungarisch-deutsche Schauspielerin Dorka Gryllus – hierzulande eher bekannt aus dem Fernsehen oder von ihrer Hauptrolle in Fatih Akins „Soul Kitchen“ – moderiert den neu restaurierten Film an, der im Rahmen der Matinee gemeinsam mit ArteKino Classics erneut auf die



Ungarisches zur goEast-Matinee – der Klassiker „Karussell“ läuft am goEast-Sonntag.



Eine goEast-Seefahrt ist lustig, eine goEast-Seefahrt ist schön, denn da kann man Menschen fremder Länder mit ganz andren Augen sehn.

Leinwand gebracht wird. Der Film erzählt die Geschichte der jungen Mari, die sich gegen die tief verwurzelten Konventionen des Landlebens auflehnt, als ihr Vater sie gegen ihren Willen mit einem alten, reichen Landwirt verheiraten will.

Kurz, kreativ und crazy

Wer Lust hat, sich zwischendurch von unkonventionellen, schwarz-humorigen Animationsfilmen überraschen zu lassen, der kann sich auf die Anarcho Shorts freuen. Hierfür wählt das goEast-Team jedes Jahr eigensinnige Kurzfilme aus unter dem Motto: Je weniger Regeln, desto besser.

Abseits des Kino- und Wettbewerbsfiebers sorgt zum zweiten Mal eine Schifffahrt auf dem Rhein unter dem Motto „Rhine, Wine &

RhymeZ“ für Abwechslung im Programm. Der Wiesbadener Autor Alexander Pfeiffer lädt an Bord Festivalgäste ein, ihre Lieblingsgedichte in der Muttersprache vorzutragen. Danach gibt es eine Übersetzung und kurze Gespräche über Film, Poesie, Gott und die Welt. Bei einem Glas Wein hat man im Anschluss auch die Möglichkeit, Festivalgäste kennenzulernen. Das Boot sticht in See am Samstag, den 27. April um 14.30 Uhr in Wiesbaden-Biebrich – ahoi, goEast!

sensor präsentiert: goEast-Festival des mittel- und osteuropäischen Films. 24. bis 30. April im Caligari, Murnau-Filmtheater, Apollo Kinocenter, Museum Wiesbaden sowie Schlachthof. www.filmfestival-goeast.de

2024 Sonder-Ausstellungen



James Rizzi 17. März – 1. Mai



Otmar Alt 5. Mai – 2. Juni



Janosch 9. Juni – 7. Juli

Rosenhang Museum
Kunst für alle

www.rosenhangmuseum.de

28.04.2024 VERKAUFSOFFENER SONNTAG in Mainz 13-18 Uhr

QUALITÄT AUS MEISTERHAND – Handgemachtes von Bäckern, Metzgern & Co. Marktplatz
Handwerkskammer Rheinhessen

2. Preisverleihung
Landeshauptpreis Genusshandwerk – Für die Besten in Rheinland-Pfalz 16:30 Uhr, Marktplatz
RheinlandPfalz

16:30 Uhr Marktplatz

MAINZ-TRIFFT-SICH-TICKET für den ÖPNV (bis zu 5 Personen) für 5 €

FLATRATEPARKEN in den PMC-Parkhäusern für 5 €

FOODTRUCKS auf dem Domplatz

Eine Aktion von: Landeshauptstadt Mainz, MCM, MAINZER, pmg



Geballte Industrie im Industriepark Wiesbaden – und ein Ort für etwa 5800 Beschäftigte.

Industrie poppt in der Innenstadt auf

HER MIT DEN FACHKRÄFTEN!
DIE LANDESHAUPTSTADT ERGREIFT DIE INITIATIVE

Auch die Industrie prägt Wiesbaden, war lange aber nicht allzu präsent in der Wahrnehmung der Stadt. Das ändert sich zunehmend. Bereits 2021 nahm der neu gegründete Wiesbadener Industriebeirat seine Arbeit auf. Und nun geht die Stadt in die Offensive im Werben um Fachkräfte als elementare Stütze der Industrie. Schon lange beklagen auch Wiesbadener Unternehmen die Schwierigkeit, Auszubildende oder Fachkräfte zu finden, und monieren den erhöhten Aufwand hierfür. „Die Landeshauptstadt Wiesbaden hat den Handlungsbedarf erkannt und möchte branchenspezifisch mit der Fachkräfteinitiative WI WORK LIFE entgegenwirken“, verkündet das Referat für Wirtschaft. In einem ersten Schritt fokussiert sich die Fachkräfteinitiative auf Aktivitäten für die Industrieunternehmen in Wiesbaden.

Lose Vernetzung
„WI WORK WIESBADEN | Industrie“ sorgt für die Vernetzung von Unternehmen, Verbänden und Behörden – als ein loser, vom Referat für Wirtschaft und Beschäftigung koordinierter Verbund ohne formale Struktur. Kernpartner sind neben Wiesbadener Industrieunternehmen die IHK, Hochschulen,

Arbeitsagentur und kommunales Jobcenter sowie Schulsozialarbeit und die Vereinigung hessischer Unternehmerverbände. Die Aktivitäten von „WI WORK WIESBADEN | Industrie“ richten sich an die Unternehmen; für sie werden gemeinsam bedarfsorientierte Maßnahmen entwickelt, die ihnen bei der Fachkräftesuche helfen sollen. „WI WORK WIESBADEN | Industrie“ will aber auch Bürger:innen, Ausbildungs- und Jobsuchenden Orientierung bieten und ihr Augenmerk auf die spannenden, attraktiven Arbeitsmöglichkeiten in der Industrie richten. Und damit gehen die Verantwortlichen nun mitten hinein in die Stadt. Das Vorhaben „Industrie in der Innenstadt“ verbindet die Belegung der Innenstadt mit Unterstützung der Industriebetriebe beim Recruiting und besserer Sichtbarkeit von Industrie in der Öffentlichkeit. Wiesbadens Industrie wird bei dieser Arbeitgeberausstellung sichtbar und nahbar. „Industrie in der Innenstadt“ ist ein Pilotprojekt im Rahmen der Fachkräfteinitiative Industrie, das sensor als Medienpartner begleitet.

Pop-up mit 20 Unternehmen
20 Industrieunternehmen präsentieren sich erstmals im Pop-up-Format im Luisenforum als Arbeit-

geber mit ihren attraktiven Angeboten: Ausbildungsstellen, freie Stellen in allen Bereichen, Karriere- und Entwicklungsmöglichkeiten, Master- und Diplomarbeiten, Werkverträge, Arbeitgeberangebote und vieles mehr.

Intuitiv zum Traumberuf?
Willkommen sind zu Informations- und Beratungsgesprächen vom 22. April bis zum 3. Mai jeweils von 9 bis 17 Uhr Schüler:innen, Studierende, Arbeitssuchende, wechselwillige Fachkräfte und alle Interessierten. Am Puls der Zeit präsentiert sich die „Industrie in der

Innenstadt“ auch im digitalen Raum – eine Webapp wird ab April mit Infos zu allen 20 Unternehmen aufwarten. „Durch die intuitive Bedienung wird der Weg zum Traumberuf in wenigen Schritten ermöglicht“, heißt es in der Ankündigung. Ob es wohl tatsächlich ganz so einfach sein wird? Fest steht: Neue Wege zu wagen, um gravierende Probleme anzugehen, sind immer eine gute Idee – gewiss auch beim Thema Fachkräftemangel.

Max Blossche
Fotos Infraser



Spannende Ausbildungsberufe gibt es in der Industrie – auch diese Botschaft soll nun mitten in die Stadt getragen werden.

WIESBADEN RHEINGAU



Rheingauer Schlemmerwochen 2024
26. APRIL - 05. MAI

10 Tage Wein und Genuss

Mehr als 100 Straußwirtschaften und Gutsschänken
neuer Weinjahrgang • geöffnete Keller und Höfe
Weinbergswanderungen • Livemusik und Tanz

Logo: SELTERS, RHEINGAUER VOLKSBANK, MAR MO NY, FRISCH DIENST

rheingau.com/schlemmerwochen

Lust auf Ehrenamt als Engagement-Lots*in? Das geht!

ABER WAS SIND DAS DENN EIGENTLICH?



Elke ist Engagement-Lotsin des Jahrgangs 2020 und erzählt von ihrer Tätigkeit!

Engagement-Lots*innen werden eingesetzt, wenn es um die Unterstützung von Einrichtungen, Vereinen, Initiativen etc. geht, die in Bereichen wie Bildung, Kultur oder Soziales aktiv sind! An erster Stelle steht die Umsetzung von Projekten. Wie werden Vereine gegründet, wie werden Förderanträge geschrieben, wie wird Geld für einen Verein generiert – all das sind Fragen, bei denen E-Lots*innen tatkräftig mitwirken! In ihrer Ausbildung hat Elke vier Module belegt, die die Themen Projektmanagement, rechtliche Fragen im Ehrenamt, kommunale und überregionale Strukturen im Ehrenamt sowie die Entwicklung eigener Projekte abdecken. Elke und ihre E-Lotsen-Kolleg*innen wirken mit bei Themen wie Beratung zu barrierefreiem Wohnen, digitale Unterstützung von Schülkern, Integration von Menschen mit Migrationsgeschichte usw.

Ihre Ausbildung zur E-Lots*in war eine riesige Bereicherung, mit ihrer Ausbildungsgruppe steht sie nach wie vor im Kontakt und freut sich auf Begegnung und Beratung rund um das Thema Ehrenamt!

Engagement-Lots*in sein geht für Jede*n! Du willst mehr darüber erfahren? www.freiwillig-in-wiesbaden.de oder bei der Informationsveranstaltung zum Engagementlotsen-Programm am 15. April um 17 Uhr im Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden!

– Advertorial –

Industriestandort Wiesbaden

Zwanzig Unternehmen, zahlreiche Karrierechancen



Foto: Henkell Freixenet

► **Henkell Freixenet** ist der weltweit führende Schaumweinhersteller und verfügt über ein einzigartiges Markenportfolio für Schaumwein, Stillwein und Spirituosen. Globale Marken wie Freixenet, Mionetto und Henkell zählen ebenso zum Unternehmen wie Mangaroca Batida und I heart Wines sowie ein Portfolio an vielfach ausgezeichneten Weingütern und weiteren Marken. **Karrieremöglichkeiten** gibt es über Ausbildung, Studium oder beides gleichzeitig – mit spannenden Inhalten und vielfältigen Arbeitsbereichen.



Foto: Pütz Folien

► **Pütz Folien** steht als inhabergeführtes Unternehmen seit über sechzig Jahren für einzigartige Qualität und Serviceleistung in der Folienverarbeitung. Durch zeitgemäße Innovationen und einen modernen Maschinenpark schneiden wir Folien führender Hersteller passgenau für unsere Kunden weltweit und setzen dabei auf außer gewöhnliche und anspruchsvolle Produkte. **Karrieremöglichkeiten** basieren bei uns auf gegenseitiger Unterstützung gepaart mit Eigeninitiative und einem kooperativen Führungsstil. Anspruchsvolle Tätigkeiten werden stetig von verantwortungsvollem Wirtschaften und nachhaltigem Umgang

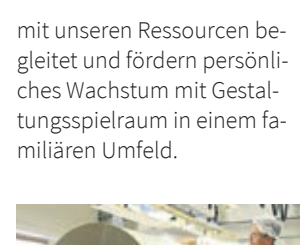


Foto: Mitsubishi Polyester Film

► **Mitsubishi Polyester Film** stellt Polyesterfolien für eine Vielzahl von Anwendungen in den Bereichen Verpackung, Elektronik, Bauwesen und Automobilindustrie her. Die Folien des Technologieführers finden Verwendung für Verpackungen für Lebensmittel und Industrieprodukte, Etiketten, Displays, elektronische Bauteile, Solarzellen, und Sicherheitsfolien. **Karrieremöglichkeiten** finden Fachkräfte in Bereichen wie Produktion, Technik, Forschung und Entwicklung, Vertrieb, Marketing, Logistik und Verwaltung.



Foto: Dyckerhoff

► **Dyckerhoff** ist ein internationaler Hersteller von Zement und Transportbeton. Wir sind ein Buzzi Unternehmen. Buzzi ist eine Gesellschaft mit Sitz in Italien und betreibt Werke in 13 Ländern mit weltweit rund 10.000 Mitarbeitern. **Karrieremöglichkeiten** sind vielfältig in Bereichen wie Produktion, Vertrieb, Forschung und Entwicklung, Technik, Logistik und Verwaltung.



Foto: Sopro Bauchemie

► **Sopro Bauchemie** steht als einer der führenden Bauchemie-Hersteller für innovative Produkte und Produktsysteme rund um die Gewerke Fliesenverlegung, Estricharbeiten, Putz- und Spachtelarbeiten, Abdichtungsarbeiten, Mauerwerksbau sowie Garten- und Landschaftsbau. **Karrieremöglichkeiten** ergeben sich bei Sopro, wenn sich jeder Einzelne als Teil eines funktionierenden Teams versteht und neben Qualifikation auch Begeisterungsfähigkeit mitbringt.



Foto: AVL DEUTSCHLAND

► **AVL DEUTSCHLAND** mit Hauptsitz in Mainz-Kastel ist eines der weltweit führenden Mobilitäts-Technologieunternehmen und hat sich als familiengeführtes Unternehmen zum Ziel gesetzt, eine grünere, sicherere und bessere Welt der Mobilität zu schaffen. **Karrieremöglichkeiten:** Als Team treiben wir Innovationen voran. Wir erzielen Höchstleistungen. Wir verändern die Zukunft. #wirsindAVL. Klingt interessant? Gestalten Sie mit uns die Zukunft der Mobilität!



Foto: Baumstark Theo GmbH & Co.

► **Baumstark Theo GmbH & Co. Wärme- und Gesundheitstechnik KG** ist ein Unternehmen im Bereich der Gebäude- und Haustechnik. Seit der Gründung hat es sich einen hervorragenden Ruf für hochwertige Dienstleistungen und innovative Lösungen erworben. **Karrieremöglichkeiten:** Es wird Wert darauf gelegt, dass Mitarbeitende ihre Fähigkeiten und Kenntnisse kontinuierlich ausbauen können, um beruflich voranzukommen. Neben anspruchsvollen Aufgaben bietet die Firma Baumstark attraktive Arbeitsbedingungen und Benefits.



Foto: Chemische Fabrik Kreussler & Co.

► **Chemische Fabrik Kreussler & Co.** ist ein 1912 gegründetes, international tätiges, mittelständisches Familienunternehmen, das in über 40 Ländern tätig ist und Arzneimittel, Medizinprodukte und Kosmetika produziert und vermarktet. Als Kreussler Textile Care ist Kreussler innovativer Entwickler und einer der führenden Anbieter von Wasch- und Pflegemitteln für die gewerbliche Textilpflege und -hygiene. **Karrieremöglichkeiten:** Kreussler denkt langfristig und sucht gemeinsam zukunftsfähige, gerne auch unkonventionelle Lösungen, die zu den verschiedenen Lebensphasen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter pas-

sen und generationengerecht sind.



Foto: ABBOTT

► **ABBOTT** ist ein führendes Unternehmen im Bereich der Gesundheitsversorgung und Medizintechnik. Als Teil des weltweit agierenden Abbott-Konzerns spielt die Niederlassung in Wiesbaden eine bedeutende Rolle bei der Entwicklung, Produktion und Vermarktung innovativer Medizintechnik. **Karrieremöglichkeiten** bietet Abbott in den Bereichen Produktion, Technik, Forschung, Entwicklung, Vertrieb, Marketing, Logistik und Verwaltung im internationalen Arbeitsumfeld eines globalen Unternehmens.



Foto: Essity Operations

► **Essity Operations** ist ein global führendes Hygiene- und Gesundheitsunternehmen. Wir engagieren uns für die Verbesserung der Lebensqualität durch hochwertige Hygiene- und Gesundheitslösungen und vertreiben unsere Produkte und Lösungen in rund 150 Ländern unter vielen starken Marken. **Karrieremöglichkeiten** bietet Essity unter anderem in Produktion, Logistik, Vertrieb, Marketing, Forschung, Entwicklung und Qualitätssicherung.



Foto: Geiger-Notes

► **Geiger-Notes** ist ein führender Hersteller von Kalendern, Notizbüchern und Haftnotizen, die als Werbemittel im B2B- und Privatkundengeschäft gerne eingesetzt werden und bei B2B- und Privatkunden sehr beliebt sind. **Karrieremöglichkeiten** bietet Geiger-Notes für Fachkräfte in den verschiedensten Bereichen und bildet aktuell in 7 Ausbildungsberufen aus.



Foto: HEITRONICS Infrarot Messtechnik

► **HEITRONICS Infrarot Messtechnik** ist ein führender Hersteller von hochpräzisen Infrarot-Messgeräten und -Systemen für industrielle Anwendungen, Umweltüberwachung und wissenschaftliche Forschung. Das Unternehmen bietet innovative Lösungen für die Temperaturmessung und -analyse und ist weltweit bekannt für seine Qualität und Präzision. **Karrieremöglichkeiten** gibt es bei Heitronics unter anderem im Ingenieurwesen, Physik, Informatik, Vertrieb und Marketing.



Foto: MEWA Textil-Service

► **MEWA Textil-Service** ist ein führender Anbieter von textilen Dienstleistungen im Rundum-Service für Unternehmen in den unterschiedlichsten Branchen und bietet

als Familienunternehmen seit über 100 Jahren Berufskleidung und Putztücher im Rundum-Service an. **Karrieremöglichkeiten** warten bei Mewa in Bereichen wie Logistik, Produktion, Vertrieb, Kundenmanagement, Marketing und Verwaltung.



Foto: InfraServ

► **InfraServ** ist die Betriebsgesellschaft des Industriepark Kalle-Alberts. Die Tochtergesellschaft InfraServ Wiesbaden Technik bietet innovative Lösungen für die Industrie und berät als technischer Dienstleister fachkundig u.a. bei der Realisierung neuer Automatisierungsprojekte, bei der Optimierung der Gebäude- und Anlageninstandhaltung sowie bei Investitionen. Das Bildungszentrum von InfraServ Wiesbaden (BiZKA) bildet in über 20 handwerklichen, technischen, naturwissenschaftlichen sowie kaufmännischen Berufen aus und ist größter Industrieausbilder im Kammerbezirk der IHK Wiesbaden. **Karrieremöglichkeiten** ergeben sich aus der Möglichkeit, in vielen Berufsfeldern tätig zu sein, sei es im Handwerk, Elektrogewerbe, der Automatisierungstechnik und dem Ingenieurwesen oder auch dem Umweltschutz, Sicherheit sowie der Logistik.



Foto: Netter

► **Netter** mit Sitz in Mainz-Kastel hat sich auf die Entwicklung und Herstellung von hochwertiger Vibrations-technik für die Industrie spezialisiert. Die Marke NetterVibration ist seit über 70 Jahren bekannt für hochwertige

Vibrationstechnik, d.h. Vibratoren, Klopfer und entsprechende Anlagen mit Anwendungen etwa in Lebensmittelverarbeitung, Chemie, Pharma, Baustoffe und Recycling. **Karrieremöglichkeiten** bietet Netter für Fachkräfte in verschiedenen Bereichen, darunter Ingenieurwesen, Technik, Vertrieb, Marketing, Fertigung, Qualitätsmanagement und Verwaltung.



Foto: HOLTZ OFFICE SUPPORT

► **HOLTZ OFFICE SUPPORT** ist Pionier einer nachhaltigen Büroausstattung. Die 1956 gegründete Firma ist ein mittelständisches Familienunternehmen in der Büroartikelindustrie (PBS- und graphischer Fachhandel). Mit ihren Marken magnetoplan, Copic und transotype vertreibt sie seit Jahrzehnten qualitativ hochwertige Markenprodukte im europäischen- und internationalen Umfeld. **Karrieremöglichkeiten** bietet HOLTZ OFFICE SUPPORT als ein von der IHK Wiesbaden zertifizierter Ausbildungsbetrieb, der mit weltweiten Beziehungen überwiegend in den Bereichen Logistik, Gestaltung und Büromanagement ausbildet.



Foto: MÜPRO Services

► **MÜPRO Services** ist ein Anbieter von Befestigungs- und Schallschutzsystemen für die Gebäudetechnik, Industrie und Infrastruktur. Die Produkte kommen zum Einsatz etwa in Gebäudetechnik, Industrie, erneuerbare Energien und Infrastruktur. **Karrieremöglichkeiten** eröffnen sich bei MÜPRO für

Fachkräfte zum Beispiel im Bereich Ingenieurwesen, Vertrieb, Marketing, Produktentwicklung, Produktion, Logistik, Qualitätsmanagement und Verwaltung.



Foto: Eckelmann

► **Eckelmann** bietet Automatisierungslösungen und Steuerungstechnik für verschiedene Branchen an, darunter die industrielle Automation, Gebäudeautomation, Energieversorgung und Verkehrstechnik und bedient eine Vielzahl von Branchen und Anwendungsbereichen, darunter die Industrie, Gebäudeautomation, erneuerbare Energien, Verkehrstechnik. **Karrieremöglichkeiten** finden talentierte Fachleute in Bereichen wie Ingenieurwesen, Informatik, Elektrotechnik, Projektmanagement und Vertrieb.



Foto: DOW

► **DOW** ist als amerikanisches Unternehmen seit sechzig Jahren in Deutschland aktiv. Deutschland ist für Dow einer der wichtigsten Produktionsstandorte und Absatzmärkte weltweit. In der Deutschlandzentrale in Wiesbaden erforscht und produziert Dow Spezialsilikone, die in verschiedenen Branchen zum Einsatz kommen. Auch übergreifende Funktionen wie Rechtsabteilung, Personalwesen, Steuern und Vertrieb sind in Wiesbaden angesiedelt. **Karrieremöglichkeiten** für Berufseinsteiger warten in den Bereichen Verfahrenstechnik, Chemieingenieurwesen,

Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau oder Betriebswirtschaftslehre.



Foto: Smiths Detection Germany

► **Smiths Detection Germany** ist ein weltweiter Anbieter von Sicherheitslösungen und Technologien für den Schutz von Menschen, Vermögenswerten und Infrastrukturen. Das Unternehmen ist bekannt für seine Systeme zur Detektion von Bedrohungen wie Sprengstoffen, Drogen und chemischen Substanzen. **Karrieremöglichkeiten** bietet das Unternehmen für talentierte Fachkräfte, die ihre Fähigkeiten in einem anspruchsvollen und spannenden Arbeitsumfeld einsetzen möchten.

(Eine Sonderveröffentlichung der Landeshauptstadt Wiesbaden, Referat für Wirtschaft und Beschäftigung, im Rahmen der Fachkräfteinitiative „WI WORK LIFE“. Mehr zum Industriestandort Wiesbaden unter industrie.wiesbaden.de)



SO WOHT WIESBADEN

44 m² Palast

SOZIALWOHNUNGEN IM EHEMALIGEN GRANDHOTEL. DAS GIBT ES IN WIESBADEN – NOCH.



Seit 41 Jahren lebt Katy Kreyne auf 44 Quadratmetern im Palasthotel. Nun soll sie sich an den Gedanken gewöhnen, ihr besonderes Zuhause für einen „adäquaten Ersatz“ aufzugeben.

Ein Hotel ist es seit schon lang nicht mehr, und ein Palast war es noch nie. Katy C. Kreyne aber, seit 41 Jahren Bewohnerin einer 44 Quadratmeter kleinen Wohnung im Wiesbadener Palasthotel, hängt an ihrem Zuhause wie die Windsors an ihrem ebenfalls ziemlich maroden Buckingham Palace.

Auch dort könnte man sich die große Frau mit den aufgetürmten, rosenverzierten Haaren wunderbar vorstellen – wie sie in einer familiären Runde beim Bridge sitzt, sich mit langen gepflegten Fingern eine Chesterfield aus der Packung fummelt und leicht melancholisch „oh my dear“ seufzt. Was auch an ihrer Wohnung liegen mag, die wie eine Mischung aus Bibliothek und Raucherzimmer der Belle Epoque wirkt. Was Schicksalsschläge angeht, kann Kreyne ebenfalls locker mit den Windsors mithalten.

In den siebziger Jahren spielte sie in dem verschollenen Kurzfilm „Sisyphus“ die Fortuna. Ein bereits finanzierter Kinofilm, für den sie ebenfalls das Drehbuch geschrieben hatte, kam durch den tödlichen Motorradunfall ihres mit

der Regie beauftragten Geliebten nicht mehr zustande. Es blieb nicht der einzige tragische Todesfall in ihrem nächsten Umfeld.

Romantisch, gespenstisch... herrlich!

Quasi schon immer lebt und arbeitet sie im „Viertel“, wie sie die Gegend zwischen Bergkirchenviertel, Taunusstraße und Fußgängerzone nennt. Total begeistert sei sie gewesen, als man ihr 1983 die Wohnung im Palasthotel angeboten habe. Da war die Umwidmung des ehemaligen Luxusressorts in Sozialwohnungen gerade fünf Jahre her und sie, damals Literaturstudentin und Bafög-Bezieherin, fand die langen Gänge, die Jugendstilfassade und die Höfe „einfach herrlich romantisch und ein bisschen gespenstisch“. So blieb sie vier Jahrzehnte hier, eine soziale Hotelbewohnerin mit guten Kontakten zu den Nachbarn und bester Vernetzung im gesamten Quartier. Als sie dann vor wenigen Wochen den Brief der städtischen Wohnungsgesellschaft GeWeGe erhielt, in dem man ihr eine „adäquate Ersatzwohnung“ anbot, weil sie mittelfristig weichen müsse, sei sie noch einmal ziemlich aus der Bahn geflogen. Auch wenn Gerüchte über eine drohende Kernsanierung schon seit zwei Jahren unter den Bewohnern die Runde machten.

„Was ist adäquat, wenn du verwachsen bist?“

„Hauptsache, ich kann im Viertel bleiben, mit einem kleinen Balkon“. Katy Kreyne ist nicht die einzige Bewohnerin, die sich ein Leben außerhalb der nördlichen Mitte Wiesbadens nicht vorstellen mag. Einen Stock tiefer lebt Irene Schmuck (Name geändert), ebenfalls in zwei kleinen Zimmern, die dem Klischee einer Sozialwohnung ein selbstbewusstes „ich“ entgegensetzen. Kein Balkon zwar, aber afrikanische Kunst neben den mit Stolz erhaltenen originalen Einbauschränken aus Hotelzeiten, vor der verglasten Küche steht Marcel Duchamps „Flaschentrockner“ – nein, dieser nicht im Original. Aus ihrem Wohnzimmer schaut sie direkt auf den Kranzplatz und die Staatskanzlei. Als tolle Aufwertung des Viertels habe sie den Einzugs der

Hessischen Regierungszentrale ins ehemalige Grand Hotel Rose wahrgenommen. „Ich habe hier nie Angst gehabt“, sagt die Fünfundsechzigjährige, die mal Medizinische Fachangestellte war, dann Kunstgeschichte studierte, arbeitslos wurde und nun auf eine Aufstockung der Rente angewiesen ist. Sie empfindet ihre Wohnung im verfallenden Palasthotel ebenfalls als Privileg.

Die Angst vor dem Briefkasten

„Die schönsten Sozialwohnungen Deutschlands“ sagt sie und grinst schelmisch hinter einer dicken Brille hervor, vergleichbar nur mit dem Samaritaine, der legendären „Kathedrale des Handels“ in Paris, in dem sich heute neben Boutiquen und einem Luxushotel auch 96 Sozialwohnungen befinden.

Sie hat Verständnis dafür, dass das Hotel eine Sanierung braucht. Sie findet aber auch, dass man das Haus verkommen ließ in den vergangenen Jahrzehnten. Seitdem habe sie Angst vor dem Briefkasten. Ein Umzug in eine Seniorenanlage am Stadtrand, mit Rewe statt Aldi, Kiosk und Gewürz-Müller, das käme für die beiden Frauen einer Entwurzelung gleich.

Verrohte Sitten

Es gibt auch Mieter, die pragmatischer mit der Situation umgehen und bereits um einen angemessenen Ersatz verhandeln, groß genug für die Möbel und mit besseren Fenstern. „Die letzten Jahre sind eh nicht mehr so schön gewesen“, sagt einer von ihnen. Seit das Hausmeisterbüro in der Lobby nicht mehr besetzt ist, seien die Sitten verroht, Obdachlose würden sich in den Kellern einquartieren und Jugendliche wilde Partys mit den Feuerlöschern feiern. Falls das Palasthotel mal so etwas wie eine soziale Idylle war, scheint diese Zeit vorbei zu sein. Das wissen auch Kreyne und ihre Nachbarin.

Wieviel Vielfalt braucht die Innenstadt?

Aber es geht ja nicht nur um zwei ältere Damen, deren finanzielle Möglichkeiten sich nicht mit ihrem kulturellen Niveau vertragen. Es geht

auch um die Frage, was eine attraktive Innenstadt ausmacht. Passen die künftigen Bewohner des Kureck-Turms, die sich vier Zimmer für 1,5 Millionen Euro leisten, besser neben die Staatskanzlei als die bunte Mischung des Palasthotels? Katy Kreyne findet, die nördliche Innenstadt erlebe gerade eine kleine Renaissance. Boutiquen und Kioske, Agenturen und Einzelhandel, Modernes und Antiquarisches, Theater und Tattoo-Studios, ein vielfältiges urbanes Leben sei zurückgekehrt. Dass jeder eine eigene Meinung dazu hat, was zu einem solchen Leben dazu gehört, findet in der hier ansässigen Vielfalt vielleicht genau den angemessenen Ausdruck. Großbritannien lässt sich sein Königshaus angeblich rund 125 Millionen Euro kosten. Palastbewohner wie Katy Kreyne sind da deutlich günstiger zu haben – und in einer Republik auch deutlich angemessener.

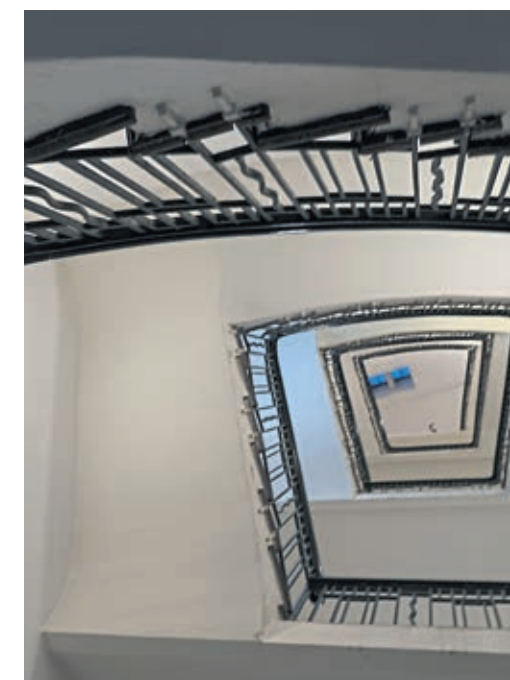
Arne Dechow (Text und Fotos)



Hauptsache Balkon. Katy Kreyne kann sich nicht vorstellen, das Viertel zu verlassen.



Gewachsen heimelige Atmosphäre in Katy Kreymes Wohnung. Ein Umzug käme einer Entwurzelung gleich.



Ein Zuhause zum Wohlfühlen. Der drohende Rausschmiss hat die langjährige Bewohnerin erstmal aus der Bahn geworfen.



Eine Fassade, hinter der man nicht auf Antriebs Sozialwohnungen vermutet. Das Palasthotel am Kranzplatz soll nun saniert und umgenutzt werden.

Immer freiere Fahrt

SIE MACHT SICH, DIE FAHRRADSTADT WIESBADEN

Fahrräder machen sich breit in der Stadt – und die Stadt macht die Spuren breiter für die Fahrräder in der Stadt.



„Nichts ist vergleichbar mit der einfachen Freude, Rad zu fahren“, hat John F. Kennedy gesagt, und ich kann ihm da nur zustimmen. Mit dem Rad durch unsere flächenmäßig überschaubare Stadt zu fahren, macht mich unfassbar glücklich: Überall direkt vor der Ladentür anhalten können, vieles auf dem Weg zu einem Termin mal eben erledigen – das erleichtert mir meinen Tag. Und das in Bewegung! Die Wiesbadener:innen allerdings sind da geteilter Meinung. Für die einen ist es das immer noch nicht ausreichend ausgebaut Radwegenetz, für die anderen sind es die rücksichtslosen Autofahrer oder die unberechenbaren Radler, die sie verunsichern.

Fahrradstau – herrlich!

„Dabei tut sich seit so vielen Jahren so einiges“, sagt der 22-jährige Linus, der täglich von Biebrich in die Innenstadt radelt. Auf der eigens dafür geschaffenen radbuero.de-Seite finden sich auch direkt 36 Einträge mit Radwegen, Fahrradstreifen, Fahrradstraßen und Radschnellwegen. Und die werden auch fleißig genutzt. Ein herrlicher Anblick, diese zunehmenden Fahrrad“-Staus“. Immer häufiger stehe ich mit bis zu zehn

Radlern gleichzeitig an der Ampel. Da kommt man auch mal ins (Kurz-)Gespräch. 2023 machten beim Stadtradeln 3.888 Menschen mit, eradelten innerhalb von drei Wochen knappe 800.000 Kilometer und übertrafen so das von Verkehrsdezernent Andreas Kowol ausgerufene Ziel um 200.000 Kilometer. Geht doch. Nur warum nicht immer, wenn Radfahren doch glücklich macht?

Zweirad-Hochbetrieb

Ich frage mal nach in der Fahrradstraße an der Kreuzung Bismarckring/Goebenstraße. Dieser Weg ist der Liebling der Wiesbadener. Er verbindet das Westend mit der Innenstadt. Auf dieser Straße haben Radler Vorfahrt – übrigens hat sich hier auch der ADFC in den Räumen einer früheren Schuhmacherei eingerichtet –, und egal zu welcher Tages- oder auch Nachtzeit herrscht hier Zweirad-Hochbetrieb.

Die 36-jährige Viola hat vor fünf Jahren ihr Auto gegen ein Lastenrad eingetauscht und radelt nun täglich. Neue Strecken geht sie langsam an, auf den bekannten ist sie schneller. Der

Ausbau der Radwege werde aber nicht intensiv genug betrieben. „Wiesbaden versucht, es allein recht zu machen, den Fußgängern, Radlern und den Autofahrern, so kommen wir aber nicht vorwärts“ sagt sie. Anne, 66, fährt täglich über den Sedanplatz nach Biebrich zur Arbeit auf der Umweltspur, also dem breiten Streifen, bei dem Busse auf die Radfahrer Rücksicht nehmen müssen. „Das klappt super“, sagt sie, „weil auch die Autofahrer diesen Streifen respektieren.“

Freie Fahrt durch Einbahnstraßen

Ich stelle immer wieder fest, dass viele einfach nicht wissen, wo man langfahren kann und dann die Straßen nutzen, die sie früher mit dem Auto gefahren sind. Fast alle Einbahnstraßen im Wiesbadener Innenstadtbereich sind aber schon für den Radverkehr freigegeben. So kann man sich durch die Viertel hindurchzirkeln, ohne die großen mehrspurigen Straßen zu nutzen. Wiesbaden hat dafür eine Radverkehrskarte aufgelegt. Die kann man im Umweltladen, Buchhandel oder auch online im Geoportal der Stadt Wiesbaden ansehen – und sich so zu Hause auch schon mal mental auf die neue Route vorbereiten.



Wurzelwerke-Wolfgang bringt schon den Kleinsten Kniffe für sicheres Radeln bei.



Vom Auto aufs Lastenrad umgestiegen – und mit diesem täglich unterwegs.

Die 66-jährige Anne radelt täglich auf der Umweltspur zur Arbeit nach Biebrich – „das klappt super, weil auch Autofahrer die breiten Streifen respektieren“.

Unsicher? Ausprobieren!

Was man will, schafft man auch. Elke Röhrig-Schneider ist Mentalcoachin und hilft Menschen sprichwörtlich aufs Rad. In ihren Kursen, die sie sowohl privat als auch über den ADFC anbietet, finden sich überwiegend Menschen ab 40, die sich unsicher sind. Besonders vor den E-Bikes haben Menschen Respekt und lernen bei ihr den richtigen Umgang mit den Rädern. Scheu verlieren, sicherer werden – darum geht es auch bei „Wurzelwerke“. Für jede Zielgruppe bieten Wolfgang Strohmayer und sein Team Mountainbikekurse an. Neu sind Spezialkurse für Frauen und Kinder und auch das Thema Yoga. Im Herbst soll es sogar ein Bike & Yoga Camp geben. Wer übrigens neugierig auf Lastenbikes ist: Einfach mal ein paar Tage ausprobieren! Geht in Wiesbaden kostenfrei über lilja-wiesbaden.de.

Bicibus und Critical Mass

Mein Traum: Mehr Rücksicht auf allen Seiten. Auf dem Weg zu diesem Ziel bringt vielleicht auch das gemeinsame Radeln eine Veränderung für das Sicherheitsgefühl und vor allem auch

die Wahrnehmung. An jedem 3. Freitag bietet die „Critical Mass“ dazu Gelegenheit. Um 18.30 Uhr gehts los am Bahnhof, und dann radeln teilweise bis zu 150 Menschen zusammen durch die Stadt. Wer nicht rechtzeitig da sein kann, kann die radelnde Menge über die Critical-Maps-App finden und sich anschließen. Aus Barcelona ist eine andere Idee des gemeinsamen Radelns zu uns gestoßen, die Sebastian Sellinat aus Biebrich schon erfolgreich in Wiesbaden umgesetzt hat.

Beim „Bicibus-Projekt“ geht es darum, dass Kinder und Eltern morgens zusammen zur Schule radeln. Sebastian fuhr mit seiner Truppe die 6,5 km zur Schule von Biebrich nach Dotzheim. Abfahrt 7.30 am Rheinufer, Ankunft Schule 8 Uhr. Und zwischendrin „steigen“ Kinder mit leuchtenden Augen dazu – mit ihrem Rad, in einer geschützten Menge radelnder Kinder. „Ein super-

geiles Projekt“, sagt Sebastian, der sich mehr engagierte Eltern wünscht, die mitmachen. Denn so lernen schon die Kinder, dass Radfahren glücklich macht.

Die Richtung stimmt, aber ...

Es tut sich viel, doch die Sichtbarkeit fehlt genauso wie das Bündeln aller guten Ideen rund ums Radfahren. Vielleicht sollten die „Wiesbader Bike Experience Days“, die von der Stadt leider nach zwei Durchgängen trotz überzeugenden Konzeptes und großer Resonanz schon wieder aufgegeben wurden, doch nochmal eine Chance bekommen. Oder eins der ausgedienten Autohäuser wird zum Radzentrum Wiesbaden: Info, vernetzen, reparieren und sichtbar werden unter einem Dach. Das wär's doch!

Nico Lange
www.wiesbaden-radelt.de

STEPHS
Handmade Pottery

Töpferkurse
Brennservice
Handgemachte Keramik
Eventlocation
www.stephs-handmade-pottery.de

ERÖFFNUNG
AM 13. APRIL 2024
ab 16:00 UHR

Kommt vorbei auf Speis und Trank!

Stephanie Wagner
Am Obstmarkt 4,
55126 Mainz

Katholische Hochschule Mainz

Entdecke, was hilft!

16. Mai 2024
von 16 bis 19 Uhr

KH Mainz
Saarstraße 3
55122 Mainz

Soziale Arbeit
Sozialwissenschaften
Migration und Integration
Gesundheit und Pflege
Praktische Theologie

Tag der offenen Tür
www.kh-mz.de/infotag

DEUTSCH-AMERIKANISCHER & INTERNATIONALER FRAUENCLUB WIESBADEN E.V.
Der Basar wird in Zusammenarbeit mit dem Förderverein des Deutsch-Amerikanischen und Internationalen Frauenclubs Wiesbaden durchgeführt.

Frühlings-Basar

Samstag, 20. April 2024, 10.00 – 17.00 Uhr
Kurhaus Kolonnade Wiesbaden

Der Traditions-Flohmarkt zugunsten sozialer Projekte in Wiesbaden. | www.gaiwc-wiesbaden.com

Der Hase ist des Jägers Tod Kultur und Natur des südlichen Afrikas



21 Mär 24–
2 Feb 25

Museum
Wiesbaden

Werkbesprechung, hier mit Künstlerin Alexandra Deutsch, bei der „Art to Take“-Eröffnung im Kunsthaus – sicher auch zur „Kurzen Nacht“ eine stark frequentierte Station des Rundgangs.

Die Nacht ist ganz allein zum Schauen da

MUSEEN UND GALERIEN ZEIGEN WIEDER KUNST BIS MITTERNACHT



„Lob der Bescheidenheit-2.0“ von Johannes-Nandu Kriesche in der Galerie Rubrecht Contemporary.

Man könnte, sollte, müsste mal eine Ausstellung besuchen – wer kennt das nicht, man nimmt es sich vor und schafft es am Ende dann doch nicht. Ein Kunsttermin, bei dem es kein „Verpassen“ gibt, weil einfach „alle“, die sich für Kunst auch nur irgendwie interessieren, dabei und auf den Beinen sind, ist die „Kurze Nacht“ der Museen und Galerien in Wiesbaden. Zum mittlerweile 22. Mal ist es am 13. April wieder soweit, sage und schreibe 30 kunstvolle Orte können angesteuert werden – und das bis Mitternacht.

Jede Menge Zeit also zum Eintauchen und Entdecken – einerseits. Andererseits: Natürlich kann man nicht alles schaffen, obwohl doch so vieles so interessant klingt, was dann manche schon wieder in Stress versetzt. Profitipp: Locker machen und nicht verrückt machen lassen. Mitnehmen, was geht. Und was man nicht schafft: Einfach nochmal in Ruhe wiederkommen. Aber wirklich! Und am besten vorab mal das üppige Programm

studieren, auf www.kurze-nacht.de und/oder im Flyer, und schauen, was man ganz unbedingt anschauen will und dann einigermaßen mit Plan losziehen. Oder auch einfach schlendern und treiben lassen und sich Zeit nehmen, etwas genauer hinzuschauen an den angesteuerten Orten und: auch Menschen treffen, ins Gespräch kommen, Begegnungen und die besondere einzigartige Atmosphäre der „Kurzen Nacht“ genießen. Zu sehen gibt es wirklich jegliche Art von Kunst, alle Sparten und Disziplinen, Gefälliges und Sperriges, Etabliertes und noch zu Entdeckendes, in renommierten Häusern und in Off-Spaces. Offiziell eröffnet wird die „Kurze Nacht“ bereits um 18 Uhr, diesmal in der Walkmühle, wo die von sensor präsentierte faszinierende Ausstellung „Digilog“ von Friedrich Boell läuft. Eine Besonderheit der Wiesbadener „Kurzen Nacht“ ist das „Rollende Museum“, der Shuttle in großartigen Oldtimern entlang der Kunstorte. Gute Nacht!



800 Inspirationsbegierige im Publikum, zehn Kreative auf der Bühne – die see-Conference ist eine der größten Designkonferenzen im deutschsprachigen Raum. Und die see ist Schauplatz für Druckbetankung mit Gedanken, Ideen, Visionen. „Bilder der Zukunft“ werden hier entworfen, verbreitet und diskutiert – auf dass sich gesellschaftliche Wahrheiten durch Veranschaulichung in der Informationsflut durchsetzen können.

Auf der Bühne stehen interdisziplinäre, tonangebende Denker:innen und Macher:innen aus den Bereichen Design, Kunst, Architektur, Journalismus, Philosophie, Technologie oder Wirtschaft. Sie alle vereint eins: Sie wollen einen gesellschaftlichen Beitrag liefern, und das auf einem hohen ästhetischen Level.

Nach einem kleinen Aussetzer im letzten Jahr fiebern die see-Fans, die aus der Region ebenso wie aus ganz Deutschland und auch dem Ausland in den Schlachthof pilgern, der Kreativkonferenz nun umso mehr entgegen. Sie dürfen sich freuen auf ein Line-up, das es in sich hat.

Das Line-up im Schnelldurchlauf
Designlegende Neville Brody katalpultiert das Publikum in die Punk-Ära der 70er Jahre. Seine Plattencover provozierten – und brachen mit der klassischen Vorstellung von Typografie und Design. Brody schuf mit „The Graphic Language“ die Grafikdesign-Bibel schlechthin, sein Typografie-Magazin „FUSE“ ist ein Meilenstein der Designgeschichte. Provokant ist der Wegbereiter des digitalen Schriftdesigns auch heute noch – und reflektiert kritisch wie eh und je den State of Design.

Wo andere wegsehen, schaut er genau hin. Durch seine akribischen Beobachtungen macht der Forensiker Dr. Mark Benecke den Einfluss unseres Handelns auf künftige Generationen sichtbar. Dabei ist er ein Freund des klaren Wortes und macht besonders eindrücklich auf die Klimakrise und das Artensterben aufmerksam.

Keramik aus Küchenabfällen, Kleidung aus Ziegelsteinen – für Bonnie Hvillum gibt es keine Abfälle. „Nature doesn't have any waste, and so shouldn't we“, sagt die visi-

Radikal kreativ

DIE „SEE“ IST ZURÜCK – MIT MEGA LINE-UP UND THEMEN-SPAGAT VON BARBIE BIS NAZIS

onäre Interaction-Designerin. Bonnie Hvillum schafft Lösungen für eine Welt, die sich Müll nicht mehr leisten kann.

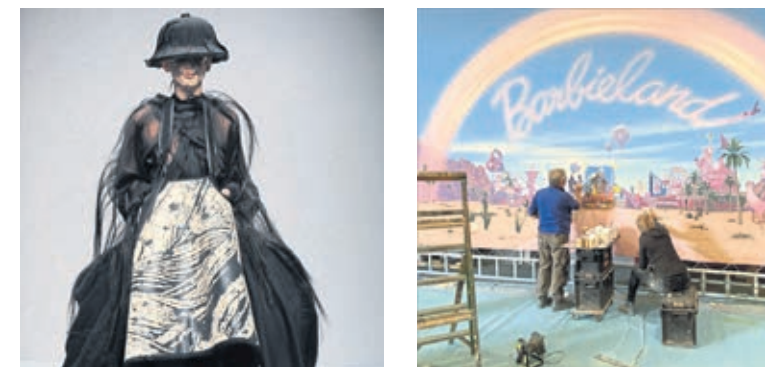
M/M Paris wurde 1992 von Michaël Amzalag und Mathias Augustyniak gegründet und hat sich zu einem der radikalsten Kreativbüros der Gegenwart entwickelt. Durch seine engen Verbindungen zur Musik-, Mode- und Kunstwelt hat das kreative Duo alle Grenzen zwischen den Disziplinen überwunden.

Die Performance-Grafikerin Tereza Ruller bringt zusammen, was nicht zusammengehört und erforscht mit ihren intermedialen Kunststrategien einmal alles: von den Arbeitsbedingungen in neoliberalen Kontexten bis zu körperlicher Präsenz.

Seit 20 Jahren ist der Aktivist und Musiker Jörn Mengewar „Laut gegen Nazis“ – zusammen mit den Fantastischen Vier, den Ärzten und den Zigtausenden, die seine Aktionen in Bewegung gebracht haben.

Auch wenn ihnen die begehrte Trophäe für „Barbie“ nicht vergönnt war: Eine Oscar-Nominierung für das beste Szenenbild hatten Alicia Martin und Netty Chapman im Sack. Die beiden entführen auf der „see“ in Barbies Welt: von der ersten Skizze bis zur Vollendung des Filmsets, von hundert verschiedenen Pinktönen und dem Spaß beim Spiel mit den Maßstäben in Barbieland.

Der Hamburger Jan Kamensky bezeichnet sich selbst als visuellen Utopist und digitalen Gärtner. Er gestaltet einzigartige Animationen, in denen er spielerisch die Umwandlung von autogerechten Straßen in menschenfreundliche Orte visualisiert: Bilder haben schon immer Visionen in Sehnsucht verwandelt und geholfen, aus Utopien Realität zu schaffen.



Die „see 16“ findet statt am 6. April in der großen Schlachthof-Halle. Tickets und alle Infos gibt es unter www.see-conference.org. sensor präsentiert die see als Medienpartner und verlost 4 Freikarten. Mail bis 2. April an

losi@sensor-wiesbaden.de. Zur Vertiefung findet am 7. April das kostenfreie see-Camp auf dem Scholz & Volkmer-Campus statt.

Dirk Fellinghauer
Fotos see

Perlen des Monats

APRIL

Feste, Feten, Freizeit

(((Saftclub: Nirvana Special)))

5. April, 23 Uhr
Kreativfabrik

Auf den Tag genau vor 30 Jahren – am 05.04.1994 – ist Nirvana-Sänger Kurt Cobain verstorben. Zu seinen Ehren schmeißt die Kreativfabrik im Anschluss an das Silent Agreement-Konzert eine Grunge- und Indie-Disco mit Saftkur, Malibu Steffen und Looping Lulu.

(((Der Flohmarkt _ Open Air)))

6. April, 10 bis 15 Uhr
Kulturpark hinter dem Schlachthof

Aus zweiter Hand Dingen ein neues Leben schenken, mit Liebe recyceln, feilschen, stöbern, schlendern, schmausen und Diesdas über den Tapezierisch kaufen und verkaufen: Der Flohmarkt ist ein fröhliches Zeichen gegen die Wegwerfgesellschaft und Fast Fashion und für den sozialen Kreislauf der Dinge. Das Pop-Up Second Hand-Paradies wird eingerahmt durch Foodtrucks und das fantasievolle Programm von KULTUR im PARK.

(((FAÏNO TRIFFT GOEAST – SOLIDARITÄT MIT DER UKRAINE)))

26. April, 23 Uhr
Schlachthof-Kesselhaus

Ukrainian Hits, Balkan Beats, Osteuropa Pop gibt es im Rahmen des goEAST Festivals bei der Party, deren Überschüsse gespendet werden, um die Menschen in der Ukraine humanitär zu unterstützen. An den Decks und im Orga Team sowohl bei Faïno als auch bei goEAST ist DJ Janeck, bestens bekannt von Oriental Tropical, Mach mal Langsam oder La Bolsheviata.

(((Tanz in den Mai)))

30. April, 19.30 Uhr
Turnhalle der TSG Sonnenberg



Der Turnverein aus Sonnenberg lädt zum Tanz in den Mai ein. Mit Livemusik von Take Two und Simone. Zur Stärkung gibt es kleine Speisen, Getränke und selbstgemachte Maibowle. „Vereine leisten einen wichtigen Beitrag für mehr Zusammenhalt in der Gesellschaft. Mit unserem „Tanz in Mai“ wollen wir Generationen und Kulturen verbinden“, sagt Hauptorganisatorin Gaby Kusch. Das ehrenamtlich organisierte Team freut sich auf einen rauschenden Abend in der frühlingshaft dekorierten Turnhalle. www.tsg-sonnenberg.de

Musik



(((Achter 60: Hilde)))

19. April, 20 Uhr
Kreativfabrik

„Wir mögen schöne Sachen“, ruft Hilde unisono aus. Improvisation ist für sie ein Ausdruck von Freiheit, der nichts ausschließt und alles zulässt. Schöne Sounds, Wohlklang und Liedstrukturen, die zum Mitsingen einladen, sind hier keine peinlichen Ausrutscher, sondern überaus gewollt.

(((Elle MB und Lia J)))

20. April, 19 Uhr
Walhalla im EXIL



ELLE MB hat ihre allererste und brandneue EP „shades“ dabei. ELLE MB ist der Künstlerinnenname der klassisch ausgebildeten Sängerin Lina M. B., die in den frühen 2000er Jahren in Berlin aufwuchs. Und Lia J liefert frischen, neo-soulligen RnB-Pop mit einem Hauch von Jazz-, und Latin-Einflüssen. Nach zahlreichen Singles und einer veröffentlichten EP „Date An Addict“, arbeitet sie gemeinsam mit Produzent Bastido an ihrem ersten, gemeinsamen Album „mid20s“, in dem sie Themen wie Social-Media-Sucht, Zeitangst aber auch die Sorglosigkeit der zwanziger Jahre thematisieren.

(((Audax Saxophonquartett)))

21. April, 11 Uhr
Mozart-Gesellschaft im Museum Wiesbaden



Die vier Audax-Saxophone „tanzen“ im Museumsaal – unter dem Motto „Danse Saxophoniste“ erklingt ein Programm mit Tänzen aus allen Ecken Europas.

Bühne

(((LightArtDance: „Präsenz“ – eine Tanzperformance)))

10. April, 19.30 Uhr
Wartburg

Inspiziert von Live-Kunstwerken erforscht LightArtDance in ihrer neuen Performance die Idee der Präsenz. Begleitet von Livemusik, bewegen sich die Tanzenden zwischen der eigenen Erlebniswelt und der Begegnung mit vielfältigen äußeren Impulsen. Die Interaktion mit den Musiker:innen auf der Bühne, mit den vorgetragenen Texten, dem beweglichen Bühnenbild und mit dem Publikum, werden zu einem spannenden tänzerischen Happening. Kraftvoll, poetisch, humorvoll und spontan. (Foto: Reinhold Fischenich)

(((„Momo“)))

21. April, 16 Uhr
Velvets Theater



Nur mit einer Zauberblume in der Hand und der Hilfe von Schildkröte Kassiopeia, Meisterin Hora und ihren Freunden Beppo und Gigi kämpft die Heldin Momo gegen die grauen Herren, die den Menschen die Zeit stehlen. Für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahre in besonderer „Velvets“-Manier.

(((Herr Berger Trio: „#immerunterwegs“)))

Premiere 27. April, 19.30 Uhr
Theater im Pariser Hof



Herr Berger, Dr. Bretthart und Ludwig Liegenschaft – drei Männer, die den Sinn im Sinnlosen suchen. Immer unterwegs, mittendrin und drumherum. Immer lustig, tief sinnig, skurril, charmant und manchmal lockerflockig. Bissiger schwarzer Humor trifft gepflegten Nonsense, sie nehmen nichts ernst, am wenigsten sich selbst.

Film

(((sensor-Film des Monats: „Radical – Eine Klasse für sich“)))

11. April, 20.45 Uhr (OmU), 12. April, 20.15 Uhr,
13. April, 17.15 Uhr
Murnau-Filmtheater



Die Sechstklässler der Jose-Urbina-Lopez-Grundschule in Matamoros staunen nicht schlecht, als die erste Unterrichtsstunde ihres neuen Lehrers Sergio Juarez beginnt. Sie gelten als leistungsschwächste Schüler Mexikos und ihre Welt ist geprägt von Gewalt, Vernachlässigung und Korruption. Im Klassenzimmer herrscht eine Atmosphäre der Härte und Disziplin. Doch Sergio wählt einen anderen Weg, um den Schülern aus der Sackgasse der Perspektivlosigkeit zu helfen: Er wendet sich mit Freiheit und Empathie an die Klasse, um ihre Neugierde, ihr Potenzial und vielleicht sogar ihr Genie zu entfesseln. Sergios' unkonventioneller Lehrplan stößt allerdings nicht nur auf überraschte Gesichter der Kinder, sondern auch auf wenig Akzeptanz und Unterstützung im Lehrerzimmer... [sensor verlost drei 2 für 1-Tickets: Mail bis 4. April an \[losi@sensor-wiesbaden.de\]\(mailto:losi@sensor-wiesbaden.de\)](mailto:sensor.verlostdrei2@sensor-wiesbaden.de)

(((40 Jahre Filme im Schloss: „Bob Marley: One Love“)))

12. April, 20 Uhr
Filmbewertungsstelle im Schloss Biebrich



„Filme im Schloss“ feiert mit dem Biopic sein 40-jähriges Jubiläum. Bob Marley ist noch immer ein Gigant der Popkultur. Seine Songs „No Woman, No Cry“, „Is This Love“ und viele weitere gehören auch über 40 Jahre nach seinem Tod zu den meistgespielten Liedern der Welt. Doch Bob Marley ist viel mehr als ein Reggae-Musiker. Zum ersten Mal erzählt ein Kinospielefilm nun seine Geschichte. „Bob Marley: One Love“ feiert das Leben und die revolutionäre Musik Marleys. Er begeisterte damit die ganze Welt – und bezahlte dafür einen hohen Preis.

Literatur/Gespräch/Diskussion

(((Textkontor – Lesebühne)))

11. April, 19.30 Uhr
Literaturhaus Villa Clementine

Ein Tisch, ein Mikrofon und ganz viel gute Literatur! Die Lesebühne des Literaturhauses Villa Clementine präsentiert Texte aus dem Rhein-Main-Gebiet und bietet literarische Leckerbissen in Lounge-Atmosphäre. Der Andere Salon wird dabei zum Treffpunkt des Vertrauens, ein Getränke-ausschank lädt zum geselligen Austausch und Vernetzen ein. Jeden Abend lesen drei verschiedene Autorinnen und Autoren, dazwischen gibt es Live-Musik. Sarah Beicht moderiert.

(((Fiston Mwanza Mujila)))

17. April, 19.30 Uhr
Literaturhaus Villa Clementine



Der kongolesisch-österreichische Schriftsteller Fiston Mwanza Mujila erhält den diesjährigen Preis der Literaturhäuser und kommt deshalb zu einer Lesung und Performance nach Wiesbaden. Der Preisträger wurde 1981 in Lubumbashi geboren und veröffentlicht Romane, Lyrik und Dramen. Er liest aus seinem aktuellen Roman „Tanz der Teufel“ und wird einige seiner Gedichte performen. Dabei kreiert er einen einzigartigen Rhythmus und Klang, mit denen er neue Räume für Poesie schafft und das Publikum in seinen Bann zieht.

(((„Hedwig Dohm: Sehnsucht nach Liebe und Glück“)))

27. April, 19.30 Uhr
Emma & Co, Hinterhof Goebenstraße 19

Von Wiesbaden, dem Heiratsmarkt Ende des 19. Jahrhunderts und über die Irrungen und Wirrungen der Liebe erzählen die Texte von Hedwig Dohm. Hedwig Dohm war in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts eine bekannte Frauenrechtlerin. Die Großmutter von Katia Mann, der Ehefrau von Thomas Mann, provozierte mit der Forderung nach Gleichwertigkeit von Mann und Frau, forderte die gleichen Bildungs- und Entwicklungsrechte von Frauen und schrieb unter anderem Bücher, Essays, Zeitungsartikel. „Der Frauen Natur und Recht“. Sie starb am 01. Juni 1919, nachdem sie die Einführung des Frauenwahlrechtes noch erlebte.

Kunst

(((„Auf der Spur der Linie“)))

Vernissage 5. April, 17.30 Uhr,
Ausstellung bis 21. April
BBK Schaustelle, Marcobrunnerstraße 3

Fast zwanzig Künstler:innen des BBK Wiesbaden tauchen gemeinsam unter die Wasserlinie des Eisbergs und nehmen Besucher mit in eine faszinierende Bilderwelt. Zwei Vernissagen an einem Abend im Rheingauviertel, das lädt zum Kunstbummel am 5. April, siehe nachfolgende Ankündigung:



(((Doris Bardong und Wolfgang Gemmer: „Schatzkammer“)))

Vernissage 5. April, 19 Uhr, Ausstellung bis 20.4.
art room, Elvtiller Straße 6

In der Produzentengalerie „art room“ zeigen Wolfgang Gemmer und Doris Bardong Objekte, die Reichtum und Wohlstand verheißen, in ihrer Ästhetik und Schönheit aber mehrdeutig sind.

Familie



(((KreativLabor _ malen, basteln, bauen mit Leo)))

5. April, 16 Uhr
Mauritius Mediathek

„NamensMonster“: Fantasie ist gefragt. Welches Geschöpf steckt in deinem Namen? Ist es ein Monster, ein Alien oder ein Fabelwesen? Für Kinder von 6-10 Jahren, Anmeldung an stadtbibliothek@wiesbaden.de oder in der Stabi.

(((Kerzenwerkstatt)))

27. April, 15 Uhr
Schloss Freudenberg

In Handarbeit werden in der Kerzenwerkstatt aus einem großen Topf mit flüssigem Bienenwachs Kerzen in verschiedensten Formen und Größen gezogen. Das gesamte Schloss ist mit dem Duft nach Bienenwachs erfüllt.

Termine an
termine@sensor-wiesbaden.de

MOZART GESELLSCHAFT WIESBADEN e.V.  Unterstützt von **ANXO MANAGEMENT CONSULTING**

ORCHESTERKONZERT 5¹
Freitag, 26.4.24, 19.30 Uhr
Sinfonietta Köln
Cornelius Frowein (Dirigent)
Péter Kánya (Tuba)
Jona Schibilsky (Violine)
Werke: Franz Schubert, Deutsche Tänze für Streicher | Jan Koetsier, Concertino für Tuba und Streichorchester op. 77 | Manuel de Falla, Canciones populares | Felix Mendelssohn Bartholdy, Violinkonzert d-Moll

KAMMERKONZERT 4²
Sonntag, 21.4.24, 11 Uhr
Audax Saxophonquartett
Werke: Maurice Ravel, Ferenc Farkas, Béla Bartók, Camille Saint-Saëns, Thierry Escaich, Edvard Grieg u. a.

MUSIK & MUSEUM
mit einer Karte

Festival Deutscher Musikwettbewerb

¹ Herzog-Friedrich-August-Saal, Friedrichstr. 22
² Vortragssaal im Landesmuseum Wiesbaden, Friedrich-Ebert-Allee 2-4

WWW.MOZARTWIESBADEN.COM

Karten: Tourist-Information, Marktplatz 1, Wiesbaden
Karten im Internet: www.ztix.de | Ticket-Hotline 06151 629461-0
Veranstalter: Mozart-Gesellschaft Wiesbaden e. V. | Friedrichstraße 7 | 65185 Wiesbaden | Telefon 0611 305022 | karten@mozartwiesbaden.com
Orchesterkonzerte: 30 € – 59 € | Kammerkonzerte: 24 €

goEast >

24. FESTIVAL DES MITTEL- UND OSTEURÖPÄISCHEN FILMS

24.04. – 30.04.2024 WIESBADEN

DFP
DEUTSCHES FILMINSTITUT FÜR FÜRBEREICHEN



SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR.1 65189 WIESBADEN

SCHLACHTHOF

03.04. MI **HANNES WITTMER**
07.04. SO **LIEDFETT**
05.04. FR **MARIE CURRY (NEONSCHWARZ)**
06.04. SA **DER FLOHMARKT - OPEN AIR**
11.04. DO **REVERENT BEAT-MAN FEAT. MILAN / URBAN JUNIOR**
(KREATIVFABRIK)
12.04. FR **CARLO KARACHO**
16.04. DI **ANAÏS**
18.04. DO **QUERBEAT**
23.04. DI **KOZA MOSTRA**
24.04. MI **ELLIOTT BROOD**
24.04. MI **THE NOTWIST**
25.04. DO **LIME GARDEN**
26.04. FR **FAÏNO TRIFFT GOEAST (PARTY)**
27.04. SA **KNITIEF IN BEATS (PARTY)**
27.04. SA **INTERSTELLAR OVERDRIVE**
28.04. SO **ANSA SAUERMANN & BAND**
29.04. MO **CLARA LOUISE & BAND**
03.05. FR **BITTER END (PARTY)**
05.05. SO **NICO SEMSROTT**
08.05. MI **SIBYLLE BERG & MARTIN SONNEBORN**
11.05. SA **CHRISTIAN STEIFFEN**
13.05. MO **WILHELMINE**
31.05. FR **FATONI / TABY PILGRIM**
08.06. SA **TAPEFABRIK FESTIVAL 2024**
12.06. MI **THE DEAD SOUTH / CORB LUND**
26.06. MI **ME FIRST AND THE GIMME GIMMES**
02.07. DI **GARBAGE**
05.07. FR **KAFFKIEZ (OPEN AIR)**
20.09. FR **FABER**
03.10. DO **MIA.**
07.11. DO **WANDA**
06.+07.12. **30 JAHRE DONOTS**

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter **schlachthof-wiesbaden.de**

LIVE KULTURCLUB SCHÖN SCHÖN

PROGRAMMVORSCHAU 2023/2024

APRIL

DI, 02.04 **GET JEALOUS** POP-PUNK
DO, 04.04 **OSKA** (AT) INDIE-POP
SUPPORT: KIARA MALI
SA, 06.04 **JUDI & COCHO** INDIE-POP
DI, 09.04 **MELENAS** (ESP) GARAGE-POP, INDIE
MI, 10.04 **GUTENBERG JAZZ COLLECTIVE**
FEAT. LINDA MAY HAN OH
DO, 11.04 **HENGE** INTERGALACTIC RAVE
FR, 12.04 **AGRYPNIE + HORRESQUE**
+ **THE DEVIL'S HOUR** BLACK METAL
SA, 13.04 **CHEFDENKER** PUNK
SUPPORT: STOCKHOLM SYNDROM
MO, 15.04 **YAMUNA** GANZ SCHÖN JAZZ
DI, 16.04 **PRINCESS THAILAND** (FR) POST-PUNK

MI, 17.04 **THE CLOCKWORKS** POST-PUNK
SUPPORT: SUSPECTRE
DO, 18.04 **VOODOO BEACH** POST-PUNK
+ **KRATZEN**
SA, 20.04 **LUIS AKE** SYNTH-POP, TRANCE, NNDW
MO, 22.04 **FLORIAN PAUL & DKDLH** INDIEPOP
DI, 23.04 **LOUPE** (NL) INDIE-ROCK
DO, 25.04 **PAULA PAULA** INDIE-POP
+ MAINZER FRAUENCHOR
FR, 26.04 **NEPUMUK & GALV** HIP-HOP, RAP

ERSTWOCHE

DI, 09.04 **ERSTIPARTY** MIT SHOTSPECIAL
MI, 10.04 **ES IST MITTWOCH** ERSTISPECIAL
DO, 11.04 **ALARMSTUFE MAGENTA** MIT SHOTSPECIAL
MIT MEDINETZ

unser gesamtes programm findet ihr auf: **www.schon-schoen.de**
jeden 1. und 3. montag: ganz schön jazz ●●● di: eintritt frei (spenduhut geht um)

1))) Montag

KINO
17:30 CALIGARI
„Eine Million Minuten“
20:00 CALIGARI
„Chocolat ... Ein kleiner Biss genügt“

SONSTIGES
11:00 SCHLOSSPARK FREUDENBERG
„Frühstück in der Dunkelbar“

2))) Dienstag

FETE
21:30 DAS WOHNZIMMER
„Salsa Night“

KINO
17:30 CALIGARI
„Wonka“
20:00 CALIGARI
„Eine Million Minuten“

FAMILIE
19:30 WARTBURG
„Grimm!“, ab 12 J.

3))) Mittwoch

KONZERT
20:00 THALHAUS THEATER
„thalhaus Jazz Session“
20:00 SCHLACHTHOF
Hannes Wittmer

KUNST
20:00 WALKMÜHLE
Ausstellungsrundgang

KINO
15:30 MURNAU
„Mädchen im Vorzimmer“
18:00 CALIGARI
„Anders Essen - Das Experiment“
18:00 MURNAU
„Die Stunde, die du glücklich bist“
20:00 CALIGARI
„Geliebte Köchin“

FAMILIE
10:00 STUDIO
„Ginpuin“, ab 4 J.
15:00 TREFF: BÜHNENEINGANG
„Theaterdetektivinnen“, 6-10 J.

4))) Donnerstag

KONZERT
20:00 SCHLACHTHOF
Juse Ju
21:30 DAS WOHNZIMMER
„Jam Session“

BÜHNE
19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Der zerbrochene Krug“
20:00 CALIGARI
„Julie - Eine Frau gibt nicht auf“
20:15 MURNAU
„Joan Baez - I am a noise“

FAMILIE
10:00 CALIGARI
„Wer bist du, Mama Muh?“, ab 5 J.
10:00 STADTTEILBIBLIOTHEK BIEBRICH
„Lies mit mir!“, 3-6 J.
15:00 TREFF: BÜHNENEINGANG
„Theaterdetektivinnen“, 6-10 J.
16:00 MAURITIUS-MEDIATHEK
„Kreativlabor“, 6-10 J.
19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Chicago“, ab 12 J.

SONSTIGES
16:00 BAVARD
„TGIF Thank God it's Friday-Lounging“
16:30 MAURITIUS-MEDIATHEK
„Inklusives Vorlesen in einfacher Sprache“
18:00 SCHLOSSPARK FREUDENBERG
„Das Schloss bei Nacht“

5))) Freitag

FETE
19:00 LOFTWERK
„Home by midnight“
20:00 SCHLACHTHOF
„Let's go queer“

23:00 KREA
Saftclub: „Nirvana Special“
23:00 DAS WOHNZIMMER
„Purple Party“

KONZERT
19:30 KREA
„Silent Agreement“
19:30 SCHLACHTHOF
Marie Curry
21:00 WALHALLA IM EXIL
„Immer Freitag“

BÜHNE
19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Der Freischütz“
19:30 STUDIO
„LOL - Live!“
20:00 GALLI THEATER
„Der Beziehungscoach“
20:00 AKZENT THEATER
„Männer und andere Irrtümer“
20:00 THEATER KAMMERSPIELE
„Die Wahrheit“
20:00 THALHAUS THEATER
Stefan Waghubinger

INTERNATIONALES BINGEN JAZZ FESTIVAL SWINGT

14.-16. JUNI

25 ACTS
4 BÜHNEN
3 TAGE FEINSTER JAZZ, FUNK & SOUL

TICKETS & INFOS: BINGEN-SWINGT.DE

Bingen Tourismus & Kongress GmbH
Rheinkai 21 | 55411 Bingen

KUNST
17:30 BBK WIESBADEN
Vernissage „Auf der Spur der Linie“
19:00 ART ROOM
Ausstellungseröffnung „Schatzkammer“

KINO
17:30 MURNAU
„Umberto Eco“
18:00 CALIGARI
„Unser Boden, unser Erbe“
20:00 CALIGARI
„Julie - Eine Frau gibt nicht auf“
20:15 MURNAU
„Joan Baez - I am a noise“

FAMILIE
10:00 CALIGARI
„Wer bist du, Mama Muh?“, ab 5 J.
10:00 STADTTEILBIBLIOTHEK BIEBRICH
„Lies mit mir!“, 3-6 J.
15:00 TREFF: BÜHNENEINGANG
„Theaterdetektivinnen“, 6-10 J.
16:00 MAURITIUS-MEDIATHEK
„Kreativlabor“, 6-10 J.
19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Chicago“, ab 12 J.

SONSTIGES
16:00 BAVARD
„TGIF Thank God it's Friday-Lounging“
16:30 MAURITIUS-MEDIATHEK
„Inklusives Vorlesen in einfacher Sprache“
18:00 SCHLOSSPARK FREUDENBERG
„Das Schloss bei Nacht“

6))) Samstag

FETE
19:00 LOFTWERK
„Home by midnight“
20:00 SCHLACHTHOF
„Let's go queer“

23:00 DAS WOHNZIMMER
„Clubnight by DJ Urban O“

KONZERT
20:00 KREA
„Fahrenflucht“
20:00 ARTIST
„Beyond Jazz“
20:00 THALHAUS THEATER
„Calling Mr. Vain“
20:15 WALHALLA IM EXIL
„Selbsthilfegruppe - Band aus Verzweiflung“

BÜHNE
16:00 VELVETS THEATER
„Pinocchio“
19:30 WARTBURG
„Für Garderobe keine Haftung“
19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„glue light blue“
19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Ludwig XIX.“
20:00 GALLI THEATER
„Der Beziehungscoach“
20:00 THEATER THEATER
„Männer und andere Irrtümer“
20:00 THEATER KAMMERSPIELE
„Die Wahrheit“

KINO
17:15 MURNAU
„Joan Baez - I am a noise“
18:00 CALIGARI
„Almamula“
20:00 CALIGARI
„Die Missetäter“
20:15 MURNAU
„The Zone of Interest“

FAMILIE
10:30 MAURITIUS-MEDIATHEK
„Vorlesen für Kids“, 3-10 J.
13:00 STUDIO
„Ginpuin“, ab 4 J.
14:30 CALIGARI
„Wer bist du, Mama Muh?“, ab 5 J.
15:00 ORCHESTERPROBERAUM
Spiel + Musik, ab 5 J.

SONSTIGES
10:00 SCHLACHTHOF
„Der Flohmarkt“
11:00 SCHLACHTHOF
„see-Conference“
15:00 SCHLOSSPARK FREUDENBERG
„Schau mal, Denkmal“
17:30 SCHLOSSPARK FREUDENBERG
„Nachtmahl“

7))) Sonntag

KONZERT
20:00 SCHLACHTHOF
„Liedfett“

BÜHNE
16:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Der Kirschgarten“
18:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Die Zauberpfeife“
20:00 THEATER KAMMERSPIELE
„Die Wahrheit“
20:00 TALHAUS THEATER
„Alicers Kaffeekränzchen“

KINO
14:30 MURNAU
„Mädchen im Vorzimmer“
17:00 MURNAU
„Umberto Eco“
17:15 CALIGARI
„Geliebte Köchin“
19:30 MURNAU
„The Zone of Interest“
20:00 CALIGARI
„Almamula“

LITERATUR
11:00 FOYER STAATSTHEATER
„Aus verbrannten Büchern“

FAMILIE
14:30 CALIGARI
„Wer bist du, Mama Muh?“, ab 5 J.

SONSTIGES
11:00 SCHLÖTZ & VOLKMER CAMPUS
„see-Camp“

5.-7.



Kunsthändler:innen öffnen zu den Europäischen Tagen des Kunsthandwerks (ETAK) die Pforten ihrer Ateliers und Werkstätten für Interessierte und präsentieren traditionelles, innovatives und kreatives Kunsthandwerk und gestaltendes Handwerk. Entdeckungstouren können über die Webseite <https://hessen.kunsthandwerkstage.de> geplant werden. In Wiesbaden machen folgende Ateliers mit: Antje Dienstbir (Löffelschmiedin, hier bei der aktuellen „Art to Take“-Ausstellung im Kunsthaus), Elke Wold (Schmuck), Christine Duncombe-Thüring (Keramik), Schmuckbiotop Elke Hackner, Tagtraum tragen Birgit Reimann (Mode), Vitalis Kubach (Schmuck).

11.



Yorick Thiede ist ein Novum auf der deutschen Comedy-Bühne. Er hat eine natürliche Leichtigkeit in seinem Storytelling. Jede noch so surreale Geschichte wird innerhalb von wenigen Sekunden so dreidimensional und erlebbar gemacht als wäre man selbst vor Ort. In seinem Debüt-Soloprogramm „Tannenecker Ouvertüre“, das er nun im Schlachthof präsentiert und welches namentlich einen Wald in seinem Heimatort referenziert, kommt alles zum Besten, was ihn über die letzten Jahre als eines der interessantesten neuen Talente bekannt gemacht hat.

12.



Ups, they do it again. Yeah, they do it again! Tanzbar Freudenberg ... Mehr muss man eigentlich gar nicht sagen. Außer: Ranhalten, wenn man diese fulminant geniale legendäre ausschweifende berauschende Feier-, Party-, Musik-, Tanznacht nicht verpassen will. Ran an die raren Tickets unter www.schlossfreudenberg.de

12., 15.+16.



Zwei Filmprogramme, die einen spannenden Einblick in die ästhetische und inhaltliche Kinovielfalt des globalen Südens geben, sind im Caligari im Rahmen des von sensor präsentierten Festivals „Southern Lights on Tour“ zu sehen: „Inside Kabul“ am 15.04. und „Lotus Sports Club“ am 16.04. Ergänzt werden die Vorführungen durch Film- und Diversitätsgespräche mit lokalen Gruppen und Vereinen. So wird der Raum geöffnet für den Dialog mit dem Publikum. Das diesjährige Thema ist: Mut! Mut zur Flucht, Mut, gegen Unrecht und Diskriminierung zu agieren und Mut zur Selbstermächtigung. Bereits am 12. April um 17 Uhr gibt es eine Veranstaltung mit dem Verein Frauenwelten e.V., mit Lyrik afghanischer Autorinnen und einer Aufführung des traditionellen afghanischen Atan Tanzes.

Velvets THEATER

Schwarzenbergerstraße 3 65189 Wiesbaden www.velvets-theater.de

STRANGE COMEDY * SA 13.04. 20 Uhr

„The Stranger Comedy Show“



Ein erfrischender Cocktail aus Magie, Akrobatik und Slapstick. Das Duo ist auf den Show-Bühnen in aller Welt zu Hause - vom „Cirque Du Soleil“ in Las Vegas bis zum „Berliner Wintergarten“. Ihre Show ist einzigartig und herrlich schräg!

HEISSE ZEITEN * SA 20.04. 20 Uhr * FR 03.05. 20 Uhr

Die Wechseljahre-Revue



Ein komödiantisch - musikalisches Feuerwerk der Extraklasse zum Tabuthema Wechseljahre. Für alle direkten und indirekt Betroffenen, für alle Ehemaligen, Zukünftigen und deren Angehörige. Mit legendären Pop- und Rocksongs der 60er bis 90er Jahre.

MOMO * SO 21.04. * SO 05.05. je 16 Uhr

Nach Michael Ende



Endes zauberhaftes Märchen über das Kind- und Erwachsensein und ein Denkanstoß, unsere begrenzte Zeit mit Sinn und Leben zu füllen.

DER KLEINE PRINZ * SA 27.04. 20 Uhr

Nach Antoine de Saint-Exupéry



„Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar!“ Das Zusammenspiel von Mensch, Puppe und Illusion bringt den besonderen poetischen Charme des berühmten Märchens auf die Bühne. Seit über 40 Jahren unser Kultstück!

DIE ZAUBERFLÖTE * SO 28.04. 18 Uhr

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart



Die Handlung ist wie gemacht für das schwarze Theater! Das Zusammenspiel von Akteuren mit Masken, Puppen und Pantomime wirkt wie eine natürliche Einheit und hebt die märchenhafte Welt von Mozarts berühmtester Oper spielerisch hervor.

THEATER IM APRIL

- JEWEILS UM 20 UHR -



„Im Zwischenreich“
Sa 20. April



„Ehejubiläum“
Fr 26. & Sa 27. April



„Die Hexenrevue“ + Tanz in den Mai
Di 30. April

Galli Theater Wiesbaden

0611 - 341 8999
wiesbaden@galli.de
www.galli-wiesbaden.de

Adelheidstraße 21, 65185 Wiesbaden

Folgt uns 

THEATER kuenstlerhaus43 IM PALAST



„Ungeschminkt“ Monika Werneke

10 Vernissage Ungeschminkt
04 Fotoausstellung von Monika Werneke

12 Hotelgeflüster im Palast
04 Schauspiel-Revue **„AUSVERKAUFT“**

13 Kurze Nacht der Museen
04 Fotoausstellung Monika Werneke

18 1984 - George Orwell
04 Interaktiv-szenisch gelesene Diktatur

19 AZZURRO
04 Italienische Schlagerrevue

20 Heute Abend: Lola Blau
04 Musical v. Georg Kreisler

25 Poetry Slam
04 Dichterwettbewerb der Worte



1984 - George Orwell

02 Und allem Weh zum Trotz...
05 Moritz Stoepel & Hermann Hesse

04 Hotelgeflüster im Palast
05 Schauspiel-Revue

09 le petit déjeuner
05 Matinee am Vaternagel | Musik & Impro

11 Maikäfer & Maienlust
05 Wunschkonzert der Liebe am Akkordeon

30 Poetry Slam International
05 Dichterwettbewerb der Worte



Neuer Spielort

Kochbrunnenplatz 1, Tel. 0611 - 172 45 96
office@kuenstlerhaus43.de
www.kuenstlerhaus43.de

15:00 SCHLOSSPARK FREUDENBERG
„Eine Reise durch das Erfahrungsfeld“

8))) Montag

KINO
17:30 CALIGARI
„Etwas tut weh“
20:00 CALIGARI
„Zwischen Mond und Sonne“

FAMILIE
10:00 STUDIO
„Schnecke durch die Hecke“, ab 6 J.

SONSTIGES
20:00 STERNWARTER WIESBADEN
Beobachtungabend

9))) Dienstag

FETE
21:30 DAS WOHNZIMMER
„Salsa Night“

KONZERT
20:00 SCHLACHTHOF
„Milde Sorte“

BÜHNE
19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Die Pest“

KINO
15:30 CALIGARI
„Rückblende: Sterne zum Dessert“
18:00 CALIGARI
„Bitte lasst die Blumen leben“
20:00 CALIGARI
„Unsere Mütter, unsere Väter“

LITERATUR
19:30 VILLA CLEMENTINE
„Literaturforum“

10))) Mittwoch

KONZERT
20:00 SCHLACHTHOF
„Team Scheiße“

BÜHNE
19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„glue light blue“
19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Der Kirschgarten“
19:30 WARTBURG
„Präsenz“

KUNST
18:30 THEATER IM PALAST
Vernissage Monika Werneke „Ungeschminkt! Vom Menschen zur Kunst“

KINO
16:00 MURNAU
„Die Stunde, die du glücklich bist“
18:00 CALIGARI
„Der 32. August auf Erden“
18:30 MURNAU
„Taiga“
20:00 CALIGARI
„Invictus - Unbezungen“

FAMILIE
10:00 STUDIO
„Das NEINHorn“, ab 4 J.
10:00 CALIGARI
„Wow! Nachricht aus dem All“

SONSTIGES
18:00 RATHAUS
Vortrag „Wissenschaft findet Stadt“
18:00 MAURITIUS-MEDIATHEK
„Lange Lernnacht“, ab 16 J.
19:30 STAATSTHEATER
Theaterscouts Studierende

11))) Donnerstag

KONZERT
19:30 KURFÜRSTLICHE BURG
Filmmusik „Best of James Bond“
19:30 KREA
„Reverend Beat-Man“
20:00 SCHLACHTHOF
„Fiddler's green“

Artothek Artothek Artothek Art to Take Art to Take

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Ludwig XIX.“
20:00 THALHAUS THEATER
Christian de la Motte
20:00 SCHLACHTHOF
„Yorick Thiede“

KINO
17:15 CALIGARI
„Everything Everywhere All at Once“
18:00 MURNAU
„Zauber der Venus“
20:00 CALIGARI
„Maelström“
20:45 MURNAU
„Radical“

LITERATUR
18:30 DAS WOHNZIMMER
„Feel good with food“
19:30 VILLA CLEMENTINE
„Textkontor“

SONSTIGES
19:00 ZENTRUM MENSCH
Vortrag „Im Leben mit Morbus Bechterew“
19:00 KUNSTHAUS WIESBADEN
Künstler*innen Gespräch „Art to take“

12))) Freitag

FETE
20:00 SCHLOSSPARK FREUDENBERG
„Tanzbar Freudenberg“
22:15 SCHLACHTHOF
„Plastic Passion“
23:00 DAS WOHNZIMMER
„KID's B-Day Bash“

KONZERT
20:00 KREA
„Ducking PUNCHES“
20:00 SCHLACHTHOF
„Kettcar“
20:00 SCHLACHTHOF
„Carlo Karacho“
21:00 WALHALLA IM EXIL
„Immer Freitag“

BÜHNE
19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Der Freischütz“
19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Mord auf Schloss Haversham“
19:30 THEATER IM PARISER HOF
Corinna Freudig
19:30 THEATER IM PALAST
„Hotelgeflüster im Palast“
20:00 GALLI THEATER
„Die Männerschule“
20:00 AKZENT THEATER
„Wer einmal stirbt, den braucht man nicht“
20:00 THEATER KAMMERSPIELE
„Die Wahrheit“
20:00 THALHAUS THEATER
Matthias Jung

KINO
16:00 CALIGARI
„Die Missetäter“
16:30 MURNAU
„Dune: Part two“
20:00 CALIGARI
„Maria Montessori“
20:00 SCHLOSS BIEBRICH
„Bob Marley: One love“
20:15 MURNAU
„Radical“

FAMILIE
10:00 CALIGARI
„Neue Geschichten vom Pumuckl“

SONSTIGES
16:00 BAVARD
„TGIF Thank God it's Friday-Lounging“
18:00 ZENTRUM MENSCH
„ErlebensAbend“
20:00 STERNWARTER WIESBADEN
Beobachtungabend

13))) Samstag

FETE
22:00 SCHLACHTHOF
„80-90-00 meats Auf der Stelle“
23:00 DAS WOHNZIMMER
„Clubnight by DJ Kenny“

KONZERT
19:30 THEATER IM PARISER HOF
Lulo Reinhardt + Yuliya Lonskaya

BÜHNE
10:00 TREFF: BÜHNENEINGANG
„Antanzen“, ab 18 J.
19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Komödie der Worte“
19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Turandot“
20:00 VELVETS THEATER
„Strange Comedy“
20:00 GALLI THEATER
„Die Männerschule“
20:00 AKZENT THEATER
„Wer einmal stirbt, den braucht man nicht“
20:00 THEATER KAMMERSPIELE
„Die Wahrheit“
20:00 THALHAUS THEATER
Anne Folger

KUNST
18:00 WALKMÜHLE
„Kurze Nacht der Museen und Galerien“
19:00 MUSEEN UND GALERIEN
„Kurze Nacht der Museen und Galerien“

KINO
17:15 MURNAU
„Radical“
17:30 CALIGARI
„Maria Montessori“
20:00 CALIGARI
„All of Us Strangers“
20:15 MURNAU
„Dune: Part two“

FAMILIE
14:30 CALIGARI
„Wow! Nachricht aus dem All“
16:00 STUDIO
„Das NEINHorn“, ab 4 J.

SONSTIGES
09:00 HALLE PLATZ D. DEUTSCH. EINHEIT
Deut. Volleyball-Meisterschaft U16 Jungs
10:00 ZENTRUM MENSCH
Workshop
11:00 ZENTRUM MENSCH
„Parfümworkshop“
15:00 SCHLOSSPARK FREUDENBERG
„Vorsicht Feuer“
18:00 STUDIO
Szenenwechsel „Komödie der Worte“
19:00 DAS ROLLENDE MUSEUM
„Kurze Nacht der Museen und Galerien“

14))) Sonntag

KONZERT
18:00 SCHLOSSPARK FREUDENBERG
„Klangkonzert“
20:00 SCHLACHTHOF
„Mono Inc“

BÜHNE
16:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Der Kirschgarten“
18:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Die Zauberflöte“
20:00 THEATER KAMMERSPIELE
„Die Wahrheit“

KINO
16:30 MURNAU
„Taiga“
17:30 CALIGARI
„Maria Montessori“

13.



Chefdenker feiern dieses Jahr ihren 20. Geburtstag. Zum Jubiläum erscheint das 6. Konzeptalbum „Asozialdarwinismus“. Das Konzept ist seit 20 Jahren dasselbe: Jede Platte hat 19 Songs, einen davon singt Guido vom Flockenberg. Während viele Künstler ihren eigenen Weg gehen, gehen Chefdenker einfach gar keinen Weg. Die Energie-spärfüche von Chefdenker sind mal Rock'n'Roll mal Altherren-Rock ein anderes Mal wieder Rock'n'Roll - je nachdem auf welcher Retro-welle sie gerade reiten. Den Ritt ins Mainzer schön schön begleiten Stockholm Syndrom

13./ 14.



Die Deutsche Volleyball-Meisterschaft der U16-Jungs wird unter Regie von Eintracht Wiesbaden parallel auf vier Feldern in der Halle am Platz der Deutschen Einheit und der Sporthalle der Fritz-Gansberg-Schule ausgetragen. Es werden 16 Teams mit ca. 250 Spielern erwartet. Das Event wird bundesweit online übertragen. Die Wiesbadener Jungs des Jahrgangs 2009/2010 freuen sich auf das größte Turnier in ihrer bisherigen Volleyball-Laufbahn und treten als amtierender Hessenmeister an. Die Meisterschaft beginnt mit der Eröffnungsfeier unter anderem mit Finanzminister Lorz und musikalischen Showacts wie Sängerin Samantha Joseph von der Elly-Heuss-Schule am 13. April um 9 Uhr in der Halle am Platz der Deutschen Einheit. In der Halle der Fritz-Gansberg-Schule startet der Spielbetrieb am Samstag um 11 Uhr. Auch dort wird bis ca. 19 Uhr gespielt. Am Sonntag ist in beiden Hallen Spielbeginn um 9 Uhr. Das Finale beginnt gegen 15 Uhr in der Halle am Platz der Deutschen Einheit. www.eintracht-wiesbaden.de

14.



Zahlreiche Wiesbadener Kuschaffende sind wieder an der Aktion „Mensch-Natur-Kultur“ beteiligt, die von Ute Kilian und Andreas Koridass seit einigen Jahren erfolgreich an verschiedenen Orten im Wiesbadener Stadtwald organisiert wird. Die Künstler:innen arbeiten vor Ort an Natur-Kunst-Objekten, man kann mit ihnen ins Gespräch kommen und später die fertigen Kunstwerke beim Spaziergang bewundern. Die Aktion läuft bis Mitte Juni in der unmittelbaren Umgebung vom Stadtförstamt, Langendolfschlag (Kohlheck). Am 14. April um 16 Uhr wird es als erste Veranstaltung einen Gottesdienst unter freiem Himmel geben. www.mnk-wiesbaden.com

18.



Das theater kuenstlerhaus43 im Palast präsentiert George Orwells „1984“ als eine interaktive szenische Lesung, die keiner so schnell vergessen wird: Gnadenlos und gleichzeitig mit Augenzwinkern. In einer Zeit der Fake-News, der Bad News, des Unwortes „Lügenpresse“ und in einer Zeit der vermeintlichen Gleichschaltung leben wir. Cookies, ein Mittel der Überwachung? Smartphone hört mit? Meinungsfreiheit? Der gläserne Mensch - Freiheit durch Digitalisierung? Ist staatlich angeregtes Gendern ein Instrument der Kontrolle? (Foto: Peter Krausgrill)

Literaturhaus Villa Clementine

LITERATURHAUS VILLA CLEMENTINE

PROGRAMMAUSZUG APRIL

11 APR 19.30	ANDERER SALON TEXTKONTOR Die Lesebühne im Literaturhaus	23 APR 19.30	UWE WITTSTOCK „Marseille 1940“ Lesung zum Welttag des Buches
17 APR 19.30	FISTON MWANZA MUJILA Preis der Literaturhäuser Autorenlesung & Performance	24 APR 19.30	KATJA RIEMANN „Zeit der Zäune“ Lesung zum Welttag des Buches
18 APR 19.30	DANA VOWINCKEL „Gewässer im Ziplock“ Autorinnenlesung & Gespräch	30 APR 19.30	ANDERER SALON MARKUS BERGES „Irre Wolken“ Lesung & Lieder

Karten: Tourist Information Wiesbaden, Marktplatz 1, Telefon: 0611-172 99 30 oder online unter www.wiesbaden.de/literaturhaus.

Gestaltung: buerroschroemm.de



PROGRAMM 4 | 2024

Murnau FILMTHEATER

Filmkunst in Wiesbaden

Kinotermine (Auswahl):

Do 4.4. 20.15 Uhr Schlachthof-Film des Monats
JOAN BAEZ – I AM A NOISE
Regie: Miri Navasky, Karen O'Connor, Maeve O'Boyle, US 2023, 0mU

Sa 6.4. 20.15 Uhr And the Oscar goes to...
THE ZONE OF INTEREST Regie: Jonathan Glazer, US/GB/PL 2023, DF

So 7.4. 17.00 Uhr Festival-Nachlese
UMBERTO ECO – EINE BIBLIOTHEK DER WELT
Regie: Davide Ferrario, IT 2023, 0mU

Fr 12.4. 20.15 Uhr sensor-Film des Monats
RADICAL – EINE KLASSE FÜR SICH
Regie: Christopher Zalla, US/MX 2023, DF

So 14.4. 19.00 Uhr Starregisseur*innen
DUNE: PART TWO Regie: Denis Villeneuve, US 2024, 0mU

Mi 17.4. 19.00 Uhr Stummfilmreihe – neu aufgelegt
DIE NIBELUNGEN. 2. TEIL: KRIEMHILDS RACHE
Regie: Fritz Lang, DE 1924, DF
Mit Live-Musik von Uwe Oberg am Klavier, Eintritt: 11€/10€ ermäßigt

Fr 19.4. 17.30 Uhr Historisches – neu belichtet
DIE HERRLICHKEIT DES LEBENS
Regie: Georg Maas, Judith Kaufmann, DE/AT 2023, DF

Sa 20.4. 15.00 Uhr Starke Dokus
WUNDERLAND – VOM KINDHEITSTRAUM ZUM WELTERFOLG
Regie: Sabine Howe, DE 2023, DF

Deutsches Filmhaus | Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Murnau-Filmtheater
Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden
Eintritt: 8€/7€ ermäßigt, Aufpreis bei Überlänge und Sonderveranstaltungen
Vorverkauf, Informationen und Newsletter-Anmeldung unter www.murnau-stiftung.de/filmtheater
Reservierung: Tel.: 0611-97708-41 (Mo - Fr 10-12 Uhr), filmtheater@murnau-stiftung.de
ÖPNV: Hbf Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min), Bushaltestelle „Wellenstraße“
Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden

KREA

APRIL 2024

FR 05.04.	KONZERT	SILENT AGREEMENT / SONS OF UHURA
FR 05.04.	PARTY	SAFTCLUB: NIRVANA SPECIAL
SA 06.04.	KONZERT	FAHNENFLUCHT / GRAUPAUSE / RISIKO DELUXE
DO 11.04.	KONZERT	REVEREND BEAT-MAN FEAT MILAN SLICK / URBAN JUNIOR
FR 12.04.	KONZERT	DUCKING PUNCHES / WE BLESS THIS MESS / MARTY PANTS
FR 19.04.	KONZERT	ACHTER 60: HILDE
SA 20.04.	WORKSHOP	FLINTA* WORKSHOP: TONTECHNIK
DO 25.04.	KONZERT	OPEN STAGE
FR 26.04.	KONZERT	SHORELINE / LETTERS SENT HOME / ONE
SA 27.04.	WORKSHOP	FLINTA-WORKSHOP: DRUMS
SA 27.04.	PARTY	BALLROOM BLITZ
DI 30.04.	PARTY	HANZ IN MAI

Kreativfabrik Wiesbaden e.V. | Murnaustraße 2 | 65189 Wiesbaden
PROGRAMM + TICKETS: WWW.KREATIVFABRIK-WIESBADEN.DE

artist

Sa 06.04. | 20:00 Uhr
Marina Džukljević Trio
Beyond Jazz

Do 18.04. | 20:00 Uhr
Christoph Gallio
Day & Taxi
Beyond Jazz

Di 30.04. | 20:00 Uhr
Improvisohrium
offene Bühne

walkmühle
artist-wiesbaden.de

FILMBÜHNE CALIGARI

AUS DEM APRILPROGRAMM



MI 24.04. BIS DI 30.04.
FESTIVAL DES MITTEL- UND OSTEUROPÄISCHEN FILMS
WWW.FILMFESTIVAL-GOEAAT.DE

DIE UMWELT ISST MIT

MI 03.04. 18:00
ANDERS ESSEN – DAS EXPERIMENT
FR 05.04. 18:00
UNSER BODEN, UNSER ERBE

NEUES AUS ARGENTINIEN

SA 06.04. 18:00
SO 07.04. 20:00
ALMAMULA
SA 06.04. 20:00
FR 12.04. 16:00
DIE MISSETÄTER

DENIS VILLENEUVE

MI 10.04. 18:00
DER 32. AUGUST
DO 11.04. 20:00
MAELSTRÖM
DI 16.04. 18:00
POLYTECHNIQUE
SO 21.04. 20:00
VILLENEUVES KURZFILME
DI 23.04. 20:00
DIE FRAU, DIE SINGT

SOUTHERN LIGHTS ON TOUR

MO 15.04 20:00 FREMONT
DI 16.04 20:00 LOTUS SPORTS CLUB

CALIGARI FILMBÜHNE
Marktplatz 9
(hinter der Marktkirche)
65183 Wiesbaden
www.wiesbaden.de/caligari

19:00 MURNAU
„Dune: Part two“

20:00 CALIGARI
„All of Us Strangers“

FAMILIE

10:00 STUDIO
„Das verrückte Wohnzimmer“, ab 5 J.

14:30 CALIGARI
„Neue Geschichten vom Pumuckl“

15:00 STUDIO
„Das NEINHorn“, ab 4 J.

15:00 WALHALLA IM EXIL
„Neue Punkte für das Sams“

SONSTIGES

11:00 HALLE FRITZ-GANSBERG-SCHULE
Deutsches Volleyball-Meisterschaft U16 Jungs

11:00 SCHLOSSPARK FREUDENBERG
„Frühstück in der Dunkelbar“

13:30 ZENTRUM MENSCH
Workshop

15:00 SCHLOSSPARK FREUDENBERG
„Eine Reise durch das Erfahrungsfeld“

16:30 ZENTRUM MENSCH
„Energierese“

15))) Montag

KINO

17:30 CALIGARI
„Die Brücke“

20:00 CALIGARI
„Southern Lights on Tour: Fremont“

SONSTIGES

16:00 ZENTRUM MENSCH
„Einführung in Qi Gong“

18:30 ZENTRUM MENSCH
Workshop

20:00 STERNWARTE WIESBADEN
Jahreshauptversammlung

16))) Dienstag

FETE

21:30 DAS WOHNZIMMER
„Salsa Night“

KONZERT

20:00 SCHLACHTHOF
„Anais“

KINO

18:00 CALIGARI
„Polytechnique“

20:00 CALIGARI
„Southern Lights: Lotus Sports Club“

FAMILIE

10:00 STUDIO
„Das verrückte Wohnzimmer“, ab 5 J.

10:00 WARTBURG
„Ein Fisch wird nur so groß wie sein Aquarium“, ab 12 J.

15:00 STADTTEILBIB. FREUDENBERG
„Schmökerspäß mit Denise“, ab 6 J.

SONSTIGES

10:00 MAURITIUS-MEDIATHEK
„Lesen u. Schreiben lernen für Erwachsene“

19:00 ZENTRUM MENSCH
Workshop

19:30 STAATSTHEATER
Theaterstammtisch

17))) Mittwoch

FETE

23:00 DAS WOHNZIMMER
„Studi Kneiptour“

KONZERT

19:30 KURHAUS
6. Sinfoniekonzert

20:00 SCHLACHTHOF
„Beyond the black“

BÜHNE

20:00 SCHLACHTHOF
„Where the wild words are“

KINO

15:30 MURNAU
„Eine Frau fürs ganze Leben“

17:30 CALIGARI
„La Yuma“

19:00 MURNAU
„Die Nibelungen. 2. Teil“

20:00 CALIGARI
„exground - Film: Evil Does Not Exist“

FAMILIE

10:00 STUDIO
„Das verrückte Wohnzimmer“, ab 5 J.

16:30 STADTTEILBIBLIOTHEK KASTEL
„Vorlesen mit Herz“, 4,5-7 J.

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Chicago“, ab 12 J.

SONSTIGES

18:00 KULTURKAUFHAUS ALFMEIER
„Women's Empowerment“

18:00 RATHAUS
Vortrag „Wissenschaft findet Stadt“

18:30 ZENTRUM MENSCH
Vortrag „Expedition Gesundheit“

19:30 VILLA CLEMENTINE
„Preis der Literaturhäuser“

18))) Donnerstag

KONZERT

20:00 ARTLIST
„Beyond Jazz“

20:00 SCHLACHTHOF
„Querbeat“

21:30 DAS WOHNZIMMER
„Jam Session“

BÜHNE

19:00 WARTBURG
Bühnenplattform Rhein-Main

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Der Freischütz“

19:30 WIESBADEN PERF. ARTS CENTER
„Permanent Collection“

19:30 THEATER IM PARISER HOF
Alex Stoldt

19:30 THEATER IM PALAST
„1984 - George Orwell“

20:00 GALLI THEATER
„SOS - Seele oder Silikon?“

20:00 TALHAUS THEATER
„The magic man“

KINO

17:30 CALIGARI
„Club Zero“

17:30 MURNAU
„Wunderland“

20:00 CALIGARI
„The Zone of Interest“

20:15 MURNAU
„Die Herrlichkeit des Lebens“

LITERATUR

18:30 MAURITIUS-MEDIATHEK
„Atlas eines bedrohten Planeten“

19:30 VILLA CLEMENTINE
„Gewässer im Ziplock“

FAMILIE

09:30 STADTTEILBIB. KLARENTHAL
„Babycafé“, 0-3 J.

15:00 STADTTEILBIB. KLARENTHAL
„Bücherwald“, 6-12 J.

SONSTIGES

11:00 ZENTRUM MENSCH
„Tag der offenen Tür“

15:00 STADTTEILBIBLIOTHEK BIEBRICH
„Bibliothek der Abenteuer“

19:00 PFARRSAAL ST. BONIFATIUS
Deutsch-afrikanische Weinprobe

19))) Freitag

FETE

00:00 SCHLACHTHOF
„240 km/h pres. Face 2 face“

23:00 DAS WOHNZIMMER
„Clubnight by DJane Daytona“

KONZERT

19:30 KREA
„Achter 60: Hilde“

19:30 SCHLACHTHOF
„Swiss + die Anderen“

19:30 SCHLACHTHOF
„Abwärts“

21:00 WALHALLA IM EXIL
„Immer Freitag“

BÜHNE

19:30 WIESBADEN PERF. ARTS CENTER
„Permanent Collection“

19:30 THEATER IM PARISER HOF
Eva Eiselt

20:00 VELVETS THEATER
„Heisse Zeiten“

20:00 GALLI THEATER
„SOS - Seele oder Silikon?“

20:00 AKZENT THEATER
„Die Wahrsagerin“

20:00 THEATER KAMMERSPIELE
„Glück“

20:00 TALHAUS THEATER
Michael Eller

KINO

17:30 CALIGARI
„Wochenendrebellen“

17:30 MURNAU
„Die Herrlichkeit des Lebens“

20:00 CALIGARI
„The Zone of Interest“

20:15 MURNAU
„Dead man“

FAMILIE

16:00 MAURITIUS-MEDIATHEK
„KreativLabor“, 6-10 J.

SONSTIGES

10:00 ZENTRUM MENSCH
„Kreistreffen“

16:00 BAVARD
„TGIF Thank God it's Friday-Lounging“

19:30 THEATER IM PALAST
„Azzurro“

20))) Samstag

FETE

23:00 DAS WOHNZIMMER
„Club by DJ KID + DJ Sonic 85“

23:00 SCHLACHTHOF
„Augen zu und durch“

HOCHSCHULE MAINZ

Studieren?
Info-Tag
20. April 2024, 10-15 Uhr
hs-mz.de/infoTag



Das packend feinsinnige Stück „Glück“ von Eric Assous – weltweit erfolgreicher, vielfach ausgezeichnet Autor – begeistert in den Kammerspielen mit brillantem Witz und überraschenden Wendungen: Louise und Alexandre lernen sich eines Abends kennen und verbringen eine Nacht miteinander. Unverbindlich, wunderschön. Glück könnte so einfach sein, waren da nicht Ex-Partner, Träume, Wünsche, Pflichten.



Der Deutsch-Amerikanische-Internationale Frauenclub, der größte in Hessen, feiert in diesem Jahr 75-jähriges Jubiläum. Fast genauso alt ist die Tradition des Charity Frühlingsbasars, früher bekannt als der Pfennigbasar. Bei dieser Veranstaltung werden Gelder für die Unterstützung einiger sozialer Projekte in Wiesbaden generiert. Von 10 - 17 Uhr erwartet Besucher in den Kurhaus-Kolonnaden ein Basar der besonderen Art – denn hier gibt es nichts, was es nicht gibt. Angefangen von Kleidung, Schuhen, Spielzeug über Glas und Porzellan bis zu Bettwäsche, Dessous, Kuriosen, Sportartikel, Bücher, Bilder und vieles mehr. Darüber hinaus kann bei einer Tasse Kaffee und hausgemachtem Kuchen nach dem Schlendern durch den Markt entspannt werden. Und wer noch nicht genug hat, den erwartet eine Tombola mit mehr als 700 tollen, hochwertigen Preisen.



Das sympathische Schlitzohr Christoph Demian gastiert mit „Sieben – Zauberkunst – hautnah erleben“ im Theater im Pariser Hof. Ein magischer Abend – sieben Unmöglichkeiten, sieben Geschichten, sieben wundervolle Momente, zwischen Menschlichem und dem, was drunter liegt und drüber scheint. Kaninchen waren gestern!



Der Wohnungs- und Bodenmarkt in Wiesbaden ist angespannt. Insbesondere Haushalte mit mittleren und kleinen Einkommen können sich kaum noch aus eigener Kraft mit angemessenem Wohnraum versorgen. Welche Möglichkeiten hat die Kommune sich als wesentlicher Akteur am Markt neu auszurichten? Wie kann es gelingen den Bestand an kommunal verfügbaren Wohnungen wesentlich zu erhöhen? Es informieren und diskutieren im Georg-Buch-Haus in der Wellritzstraße mit OB Gert-Uwe Mende vom DGB Liv Dizinger, von der Goethe-Uni Tabea Latocha und engagierte Akteur:innen für eine neue Boden- und Wohnungspolitik.



25.

Anlässlich des 100. Geburtstages bekommt Günther Fruhtrunk eine große Retrospektive im Museum Wiesbaden. Nach der ersten Station 2023 in Bonn wird die Ausstellung, die sensor als Medienpartner präsentiert, nun in Wiesbaden zu sehen sein. Fruhtrunk revolutionierte die abstrakte Nachkriegsmalerei in einer Weise, die bis heute ihresgleichen sucht. Seine Gemälde als Farbklänge und Rhythmusstrukturen fordern die Betrachterinnen und Betrachter heraus, bieten dem Auge Flirren und Halt zugleich. Die Ausstellung wird rund 60 Gemälde aus allen Schaffensphasen des Künstlers umfassen. Ob wohl auch die von Fruhtrunk gestaltete unverwechselbare Aldi-Tüte ihre Auftritte bekommt? Zur Eröffnung am 25. April ist der Eintritt frei und alle Interessierten willkommen. (Bild: Günther Fruhtrunk, Interpenetration, 1960, Walter Storms Galerie, München © VG Bild-Kunst, Bonn 2024)

KINO
15:00 MURNAU
 „Wunderland“
17:30 CALIGARI
 „exground - Jugendfilm des Monats: Norwegian Dream“
17:30 MURNAU
 „Die Herrlichkeit des Lebens“
20:00 CALIGARI
 „Club Zero“
20:15 MURNAU
 „Wunderland“

FAMILIE
10:30 MAURITIUS-MEDIATHEK
 „Vorlesen für Kids“, 3-10 J.
14:30 CALIGARI
 „Wochenendrebellen“, ab 9 J.
16:00 WARTBURG
 „Behalt das Leben lieb“, ab 10 J.

SONSTIGES
10:00 KURHAUS KOLONNADEN
 Frühlings-Basar
14:00 KREA
 Workshop „FLINTA“ Tontechnik DIY*
15:00 MAURITIUS-MEDIATHEK
 „Gaming“
15:00 SCHLOSSPARK FREUDENBERG
 Vortrag + Gespräch W. Nährig
17:30 SCHLOSSPARK FREUDENBERG
 „Nachtmahl“

21))) Sonntag

FETE
19:00 DAS WOHNZIMMER
 „Salsa Sunday“

KONZERT
11:00 MOZART-GESELLSCHAFT
 4. Kammerkonzert
19:30 SCHLACHTHOF
 „Trophy eyes“

BÜHNE
16:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
 „Der Kirschgarten“
16:00 VELVETS THEATER
 „Momo“
18:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
 „Turandot“
19:30 WIESBADEN PERF. ARTS CENTER
 „Permanent Collection“
19:30 THEATER IM PARISER HOF
 Christoph Demian
20:00 THEATER KAMMERSPIELE
 „Glück“

KINO
11:00 MURNAU
 „Angel's share“
17:00 MURNAU
 „Angel's share“
17:30 CALIGARI
 „The Zone of Interest“

FAMILIE
14:30 CALIGARI
 „Wochenendrebellen“, ab 9 J.
15:00 TREFF: BÜHNEINGANG
 „Oper aktiv!“, ab 6 J.
15:00 STUDIO
 „Das verrückte Wohnzimmer“, ab 5 J.

SONSTIGES
15:00 SCHLOSSPARK FREUDENBERG
 „Eine Reise durch das Erfahrungsfeld“

22))) Montag

KONZERT
19:30 SCHLACHTHOF
 „Buster Shuffle“
20:00 SCHLACHTHOF
 „Paula Hartmann“

KINO
18:00 CALIGARI
 „Stummfilm mit Live-Musik“
20:00 CALIGARI
 „Villeneuve's Kurzfilme“
20:00 CALIGARI
 „Der Pate“

FAMILIE
15:30 STADTBIBLIOTHEK BIERSTADT



26.

Der Höhepunkt der Jubiläumssaison „60 Jahre Mozart-Gesellschaft“ ist sicher der Auftakt des Festivals des Deutschen Musikwettbewerbs im Herzog-Friedrich-August-Saal der Casino-Gesellschaft. Die Sinfonietta Köln begleitet unter der Leitung von Cornelius Frowein die beiden Preisträger des Deutschen Musikwettbewerbs, Péter Layos Kánya an der Tuba und Jona Schibilsky an der Violine.



27.

JOHNA beherrscht es, das einfühlsame Spiel mit den Emotionen. Ihre Songs lassen ihre musikalischen Einflüsse wie Sarah McLachlan, Heather Nova oder Jewel erkennen, ohne zu kopieren. Sanfte Töne verbinden sich mit starken Botschaften, Lieder, die zum Nachdenken einladen oder einfach Spaß machen und die Gefühle tanzen lassen – ein „Postkarten“-Abend zwischen deutschem Chanson und Pop-Poesie im Studio ZRG.



28.

Die drei „Saitenwind“-Künstler aus Wiesbaden-Erbenheim setzen in der Pfarrscheune Iggstadt Instrumentalmusik aus den Genres Swing, Musical, Film und Folk bis hin zu Rockmusik auf Querflöte, Saxophon, Gitarre, Bass und neuerdings auch Ukulele gekonnt in Szene



Lesen + Spaß für Grundschulkindern mit Anmeldung

SONSTIGES
14:00 STADTBIBLIOTHEK KLARENTHAL
 „Förderunterricht mit MoJA“, 10-18 J.
19:00 GEORG-BUCH-HAUS
 Infoabend „Bezahlbarer Wohnraum“
19:30 FOYER STAATSTHEATER
 „Kullisengeplauder“
20:00 STERNWARTE WIESBADEN
 Beobachtungsabend

23))) Dienstag

FETE
21:30 DAS WOHNZIMMER
 „Salsa Night“

KONZERT
20:00 SCHLACHTHOF
 „Koza Mostra“

KINO
17:30 CALIGARI
 „Das Haus in Montevideo“
20:00 CALIGARI
 „Die Frau, die singt“

LITERATUR
19:30 VILLA CLEMENTINE
 „Marseille 1940“

FAMILIE
10:00 STUDIO
 „Schnecke durch die Hecke“, ab 6 J.
15:00 STADTBIBLIOTHEK FREUDENBERG
 „Schmökerspaß mit Denise“, ab 6 J.
15:00 STADTBIBLIOTHEK SCHIERSTEIN
 „Welttag des Buches“, ab 4 J.
19:30 WARTBURG
 „Grimm!“, ab 12 J.

SONSTIGES
10:00 MAURITIUS-MEDIATHEK
 „Lesen u. Schreiben lernen für Erwachsene“

FETE
19:00 DAS WOHNZIMMER
 „Bergfest“

KONZERT
20:00 SCHLACHTHOF
 „The notwist“
20:00 SCHLACHTHOF
 „Elliott Brood“

BÜHNE
19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
 „Turandot“
19:30 EMMA + CO.
 „Impro-Workshop“
20:00 THALHAUS THEATER
 Don Clarke

KINO
16:00 MURNAU
 „Die ideale Frau“
18:30 MURNAU
 „Eine Frau fürs ganze Leben“
19:00 CALIGARI
 Eröffnung goEast Festival. Bis 30.04.

LITERATUR
19:30 VILLA CLEMENTINE
 „Zeit der Zäune“

FAMILIE
16:30 STADTBIBLIOTHEK KASTEL
 „Vorlesen mit Herz“, 4,5-7 J.

SONSTIGES
18:00 RATHAUS
 Vortrag „Wissenschaft findet Stadt“
19:30 ZENTRUM MENSCH
 Vortrag

25))) Donnerstag

KONZERT
20:00 KREA
 Open Stage
20:00 SCHLACHTHOF
 „Lime Garden“
21:30 DAS WOHNZIMMER
 „Jam Session“

BÜHNE
19:30 WARTBURG
 „Der Fall Medea“
19:30 THEATER IM PARISER HOF
 Lisa Feller
19:30 THEATER IM PALAST
 „Poetry Slam 43“
20:00 THALHAUS THEATER
 Don Clarke
20:15 SCHLACHTHOF
 „Jan Philipp Zymny“

KINO
16:00 MURNAU
 „goeast 2024“

LITERATUR
19:30 FOYER STAATSTHEATER
 „Latte“

FAMILIE
09:00 STADTBIBLIOTHEK SCHIERSTEIN
 „Lies mit mir!“, ab 3 J.
09:30 STADTBIBLIOTHEK KLARENTHAL
 „Babycafé“, 0-3 J.
10:00 STUDIO
 „Schnecke durch die Hecke“, ab 6 J.
15:00 STADTBIBLIOTHEK KLARENTHAL
 „Bücherwald“, 6-12 J.

SONSTIGES
14:00 MAURITIUS-MEDIATHEK
 „Onleihe-Sprechstunde“
18:15 MURNAU
 goEast - Ausstellungseröffnung und Künstler:innengespräch „Political Textile“ / The Other Queers
19:00 ZENTRUM MENSCH
 Workshop
19:00 MUSEUM WIESBADEN
 Eröffnung „Günter Fruhtrunk Retrospektive“
19:30 LOFTWERK
 „Kitchentalk“

26))) Freitag

FETE
23:00 DAS WOHNZIMMER
 „Club by Urban O“
23:00 SCHLACHTHOF
 „Faino trifft GoEast“

KONZERT
19:30 MOZART-GESELLSCHAFT
 5. Orchesterkonzert
19:30 KREA
 „Shoreline“
19:30 SCHLACHTHOF
 „Vended“
20:00 THALHAUS THEATER
 Fee Badenius
21:00 WALHALLA IM EXIL
 „Immer Freitag“

BÜHNE
19:30 WARTBURG
 „Der Fall Medea“
19:30 WIESBADEN PERF. ARTS CENTER
 „Permanent Collection“
19:30 THEATER IM PARISER HOF
 Alexander Mabros
20:00 GALLI THEATER
 „Ehejubiläum“
20:00 AKZENT THEATER
 „Die Wahrsagerin“
20:00 THEATER KAMMERSPIELE
 „Zwei wie wir“
22:00 FOYER STAATSTHEATER
 „Salón Tango“

KINO
20:00 SCHLOSS BIEBRICH
 „Priscilla“

SONSTIGES
14:00 ZENTRUM MENSCH
 Fortbildung
16:00 BAVARD
 „TGIF Thank God it's Friday-Lounging“
16:30 MAURITIUS-MEDIATHEK
 „Inklusives Vorlesen in einfacher Sprache“
19:30 LOFTWW
 „Gin Lounge“

27))) Samstag

FETE
22:00 KREA
 „Ballroom Blitz“
23:00 DAS WOHNZIMMER
 „Club by DJ Jape Enterprise“
23:00 SCHLACHTHOF
 „Knetief in Beats“

KONZERT
19:15 SCHLACHTHOF
 „100 Kilo Herz“
20:00 STUDIO ZRG
 Johna
20:00 SCHLACHTHOF
 „Interstellar Overdrive“
20:30 HEAVEN BAR
 „The Royal Hangmen“,
 „The Funky Organ Brothers“
20:30 WALHALLA IM EXIL
 „Club611“

BÜHNE
19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
 „Die Pest“
19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
 „Der große Heinz-Erhardt-Abend“
19:30 WIESBADEN PERF. ARTS CENTER
 „Permanent Collection“
19:30 THEATER IM PARISER HOF
 Herr Berger Trio
20:00 VELVETS THEATER
 „Der Kleine Prinz“
20:00 GALLI THEATER
 „Ehejubiläum“
20:00 AKZENT THEATER
 „Die Wahrsagerin“
20:00 THEATER KAMMERSPIELE
 „Zwei wie wir“
20:00 THALHAUS THEATER
 Christopher Köhler

KINO
11:00 CALIGARI
 „goeast Matinée: Merry-Go-Round“
13:00 MURNAU
 „goeast 2024“

LITERATUR
11:15 TREFF: KASSENHALLE
 „Backstage für Alle!“, ab 5 J.

FAMILIE
11:00 CALIGARI
 „goeast Matinée: Merry-Go-Round“
13:00 MURNAU
 „goeast 2024“

KINO
14:00 MURNAU
 „goeast 2024“

LITERATUR
19:30 EMMA + CO.
 Theaterlesung



FAMILIE
16:00 STUDIO
 „Das NEINhorn“, ab 4 J.

SONSTIGES
11:00 KREA
 Workshop „FLINTA“ Drum Workshop*
14:30 ANLEGESTELLE BIEBRICH
 go East-Rheinschiffahrt*
15:00 YOULOOKFORUS STUDIO
 „Opak Lokales Design Pop-up“
15:00 SCHLOSSPARK FREUDENBERG
 „Wir wachsen eine Kerze“

28))) Sonntag

KONZERT
11:00 FOYER STAATSTHEATER GR. HAUS
 6. Kammerkonzert
17:00 HERZOG-AUGUST-FRIEDR.-SAAL
 „Claire Huangci (Klavier) / Aris-Quartett“
18:00 PFARRSCHEUNE IGGSTADT
 „Saitenwind“
18:00 SCHLOSSPARK FREUDENBERG
 „Klangkonzert“
19:30 SCHLACHTHOF
 „Ansa Saueremann + Band“

BÜHNE
15:00 WIESBADEN PERF. ARTS CENTER
 „Permanent Collection“
18:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
 „Turandot“
18:00 VELVETS THEATER
 „Die Zaubrerflöte“
19:30 THEATER IM PARISER HOF
 Simone Solga
20:00 THEATER KAMMERSPIELE
 „Zwei wie wir“

KINO
11:00 CALIGARI
 „goeast Matinée: Merry-Go-Round“
13:00 MURNAU
 „goeast 2024“

FAMILIE
11:15 TREFF: KASSENHALLE
 „Backstage für Alle!“, ab 5 J.

15:00 STUDIO
 „Das NEINhorn“, ab 4 J.
15:00 WALHALLA IM EXIL
 „Hör mal wer da summt“/
 „Wishmobtheater“
18:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
 „Flashdance“, ab 14 J.

SONSTIGES
11:00 SCHLOSSPARK FREUDENBERG
 „Frühstück in der Dunkelbar“
11:00 SCHLOSSPARK FREUDENBERG
 „Die letzte Generation der Wälder“
12:00 AKZENT THEATER
 Theaterworkshop
14:00 STERNWARTE WIESBADEN
 Sonnenbeobachtung
16:30 ZENTRUM MENSCH
 „Ohm Chanting“

29))) Montag

KONZERT
20:00 SCHLACHTHOF
 „Clara Louise + Band“

KINO
17:00 MURNAU
 „goeast 2024“

FAMILIE
10:00 STUDIO
 „Das NEINhorn“, ab 4 J.
15:30 STADTBIBLIOTHEK BIERSTADT
 Lesen + Spaß für Grundschulkindern mit Anmeldung

SONSTIGES
14:00 STADTBIBLIOTHEK KLARENTHAL
 „Förderunterricht mit MoJA“, 10-18 J.
15:30 STERNWARTE WIESBADEN
 Beobachtungsabend

FETE
19:30 TSG SONNENBERG
 „Tanz in den Mai“
22:00 WALHALLA IM EXIL
 DJ Tara Kodama
23:00 KREA
 „Hanz in Mai“
23:00 DAS WOHNZIMMER
 „Tanz in den Mai“

BÜHNE
19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
 „Der Freischütz“
20:00 WALHALLA IM EXIL
 „Walpurgisnacht“ Theater

KINO
16:00 MURNAU
 „goeast 2024“



29.

Die gefeierte Singer-Songwriterin Clara Louise zählt zu den erfolgreichsten deutschsprachigen Lyriker:innen der Gegenwart und landet mit ihren selbst veröffentlichten Gedichtbänden regelmäßig auf der SPIEGEL-Bestsellerliste. Nun wird sie gemeinsam mit ihrer Band ihre Lieder und musikalisch unterlegten Gedichte im Schlachthof-Kesselhaus live präsentieren. Dazu gesellt sich an diesem Abend der isländische Singer-Songwriter und Produzent Axel Flóvent, der über Nacht zum „Streaming-Millionär“ wurde.



30.

Markus Berges, auch und vor allem bekannt als Sänger und Songschreiber der herrlichen Band Erdmöbel, bringt unter dem Titel „Irre Wolken“ Lesung & Lieder in den „Anderen Salon“ im Literaturhaus. Zäh wie Honig ziehen sich die Wochen für einen Zivildienstleistenden in der Psychiatrie: Psychosen und Elektroschocks reihen sich endlos aneinander. Wie ein Blitz schlägt da Anne ein. Er verliebt sich in die junge Patientin, dann läuft sie davon, er fängt sie ein und lässt sie gehen, um sie am gleichen Abend wiederzusehen. Eine verbotene Romanze beginnt. Markus Berges greift an diesem Abend selbst zur Gitarre und spielt zu seinem Text passende Stücke aus seinem umfangreichen Repertoire. (Foto: Matthias Sandmann)

FAMILIE
09:00 STADTBIBLIOTHEK SCHIERSTEIN
 „Lies mit mir!“, ab 3 J.
15:00 STADTBIBLIOTHEK FREUDENBERG
 „Schmökerspaß mit Denise“, ab 6 J.
15:00 STADTBIBLIOTHEK SCHIERSTEIN
 „Walpurgisnacht“
15:30 STADTBIBLIOTHEK BIEBRICH
 „Schau Mal! Bilderbuchkino“, ab 3 J.
16:00 MAURITIUS-MEDIATHEK
 „Kamishibai“, ab 4 J.

SONSTIGES
10:00 MAURITIUS-MEDIATHEK
 „Lesen und Schreiben lernen für Erwachsene“
20:00 GALLI THEATER
 „Die Hexenrevue mit Tanz in den Mai“
20:00 ARTJST
 „Improvisorium“

SUMMER IN THE CITY '24
MAINZ

OPEN AIR KONZERTE AUF DEN SCHÖNSTEN PLÄTZEN IN MAINZ SOMMER 2024

MONTEZ 11.07.24 MAINZ ZITADELLE	ZUCCHERO 24.07.24 MAINZ ZITADELLE
SILBERMOND 13.07.24 MAINZ ZITADELLE	THE BOSSHOSS 26.07.24 MAINZ ZITADELLE
RONAN KEATING 16.07.24 MAINZ ZITADELLE	BIRDY 30.07.24 MAINZ ZITADELLE
LORENA MCKENNITT 17.07.24 MAINZ ZITADELLE	BUKAHARA 31.07.24 MAINZ ZITADELLE
ROY BIANCO & DIE ABBRUNZATI BOYS 20.07.24 MAINZ ZITADELLE	ELIF 08.08.24 MAINZ RHEINBÜHNE

WEITERE ACTS FOLGEN IN KÜRZE

ZUKUNFTSMÜCKE
Good Vibes aus Mainz

IAN HOOPER 25. Mai 24
Frontsänger der Mighty Oaks

KUZ Mainz 20:00 Uhr

Infos & Tickets: zukunftsmucke-mainz.de

INFOS & TICKETS: WWW.SUMMERINTHECITY-MAINZ.DE

2x5

SIGRID SIEWIOR, „CHEFA“
IM AKZENT-THEATER, ALTERSLOS

Foto Arne Landwehr.

Beruf

Applaus und herzlichen Glückwunsch: Zehn Jahre Akzent-Theater – was bedeutet das für dich?

Viel Arbeit! Und Bestätigung, dass man in der doppelten Position als „Kreative“ und als „Chefa“ die Sensibilität einer Feder und gleichzeitig die Stärke einer Dampfwalze haben muss.

Wie war das, als du dich entschlossen hast, in Wiesbaden ein Theater zu gründen?

Es war eine emotionale Entscheidung – meine familiären Wurzeln liegen übrigens in Wiesbaden –, und diese Entscheidung hatte mit Theater vorerst wenig zu tun. Ich suchte nur einen Unterrichtssaal für Schauspiel und Körpersprache. Das weiterzugeben, war mein Ziel. Die Räume in der Rheinstraße haben zu mir gesprochen. Die Sonne schien, wir standen im Hinterhof, und der Verwalter fragte meinen Mann, ob ich immer so spontan bin, weil: Mein Ja kam nach wenigen Minuten.

Und was macht Theater à la Akzent-Theater aus?

Der Schauspieler ist die „Knetmasse“. Gute Besetzung ist die halbe Miete. Ich lese sehr viel und sehr schnell, das musste ich mir aneignen während meines Literatur- und Philologiestudiums. Man lebt nicht in einer Blase, ich aktualisiere alles, bringe die Handlung oft nach Wiesbaden. Jedes Stück hat eine eigene Akzent-Theater-Version, bis jetzt haben das auch alle Verlage akzeptiert. Ich mag schwarzen Humor, und mich interessieren Stücke, die noch keine Chance hatten. Mit Humor kann man viel Wahrheit vermitteln, und wenn man zum Nachdenken noch was nach Hause mitnimmt, ist das prima.

Du spielst in den meisten Stücken auch selbst. Ist das nicht wahnsinnig anstrengend?

Ja, das werden wir auch mal ändern! Ich habe viele andere Projekte auf Eis gelegt. Das Akzent-Theater ist eifersüchtig und denkt, es hat die exklusiven Rechte an meiner Person, es kriegt noch einen Korb von mir! Eine andere Theater-Intendantin sagte mal zu mir, dass ich Glück habe, weil ich auch Schauspielerin bin. Manchmal muss man halt selbst „die Welt retten“. Ich habe aber nie was vor, es kommt oder auch nicht. Ich schreibe ständig Akzent-Theater-Adaptionen. „Kleine Eheverbrechen“ entstand aus zwei Versionen, einer polnischen und deutschen – ich habe mir die besten Sätze rausgepickt.

Was hat euer „etwas anderes“ Kellertheater noch für das Wiesbadener Publikum parat in nächster Zeit?

Wir proben schon parallel zur „Wahrsagerin“ ein interessantes Stück, eine Tragikomödie mit einer klassischen Romeo-und-Julia-Note, am 18. Mai kommt es zur „Geburt“. Es wird schon die dritte Uraufführung hintereinander, es hatte sich so ergeben, weil ich gerade die gewünschte Besetzung habe. Bei uns melden sich viele Schauspieler, leider lässt mich die finanzielle Lage nach der Corona-Zeit nicht ganz frei entscheiden. Nicht alle wohnen um die Ecke, und das ist oft ein K.o.-Kriterium. Also an alle Schauspieler aus unserer Region und das ist bestimmt nicht Berlin und Hamburg: Leute, bitte meldet euch, wir haben noch viel vor. Und wenn ich die eine oder den anderen sehe, kommt schon die nächste Idee...

Mensch

Du bist in Polen geboren, kamst 1991 als Spätaussiedlerin nach Deutschland und wohnst seit nun 30 Jahren in der Mühlthal-Siedlung. Eine Gegend mit besonderem Ruf bei Wiesbadenern, die Klischees im Kopf haben.

Ich fühle mich wohl. Man kennt sich hier. Wenn ich nachts um eins vom Theater nach Hause komme, hat mir schon mehr als einmal jemand irgendwas tragen geholfen. Ich treffe auch zu später Stunde noch Leute, die ihren Hund ausführen. Ich habe es noch keinen Augenblick bereut.

Es ist nicht zu übersehen: Lila ist deine Lieblingsfarbe. Wie kommt das denn?

Ganz einfach, es lag in der Familie! Bei meiner Mama war alles im Schrank in verschiedenen Lila-Schattierungen mit weiß, bei mir statt weiß eher schwarz. Das Akzent-Theater sollte überhaupt nicht lilalastig sein. Ich war auf einem Dreh, und als ich zurückkam, sah ich alles in lila. Auch die Bühne war lila! Es passierte bei Obi, der gute Mann hatte die Farbmischung verwechselt, und meine Maler dachten, ich werde mich freuen, weil die Farbe als Entschädigung fast umsonst war.

Ein Katzenfan wie du tauscht sich beim Katzenstammtisch auch mit anderen Katzenfreaks aus. Was machen deine Katzen, wenn du im Theater bist?

Das würde mich auch interessieren, aber das sind Jungs der Gattung Faultier. Katzen sind nachtaktiv, aber die Einzige, die wirklich im Hause nachtaktiv ist, bin ich. Der Katzenstammtisch im Akzent-Theater entstand als Gegengewicht zu der ständigen anonymen Internetpräsenz. Wenn die Entwicklung so weitergeht, werden wir uns in ein paar Jahren nur noch Bildchen senden.

Du bist ein Multitalent, du stattest auch die Bühne selbst aus und sorgst für die Kostüme. Hat dein Tag mehr als 24 Stunden?

Multitasking ist halt wichtig. Organisation. Aber vor allem hasse ich schlafen, es war schon immer so. Ich regeneriere mich schnell, schlafe sofort ein, weil mein Körper es gerade jetzt braucht. Ich arbeite am besten nachts und im Bett – oh Gott, wie das klingt ...! (lacht) Kostüme, Bühnenbild, Musik, Regie sind für mich eins.

Was hast du eigentlich vorher gemacht – am besten die Kurzversion, bitte!

Kurzversion ist schwer, weil: Ich habe gelebt. Manche sterben und haben nicht gelebt. Ich bin um die 20-mal umgezogen, habe in diversen Städten, eigentlich sogar in diversen Staaten gearbeitet, aber das kann man leicht nachschlagen. Letztens suchte ich was und fand mich in der polnischen Enzyklopädie. Mich interessiert meine Vergangenheit aber überhaupt nicht.





LANDESHAUPTSTADT, DEINE PLÄTZE

Kein Aprilscherz: Grüne Lunge!

UMGESEHEN ... AUF DEM ELSÄSSER PLATZ

„Mit Rücksicht auf die Anwohner (...) und aus klimatischen Gründen soll der Platz (...) zu einer Grünanlage mit Spiel- und Ruheplätzen umgestaltet werden!“

Am 29. Februar informierten Bürgermeisterin Christiane Hinninger, Dezernentin für Wirtschaft und Umwelt (und damit auch für Grünflächen), und Verkehrsdezernent Andreas Kowol darüber, dass es tatsächlich losgeht: „Die Neugestaltung des Elsässer Platzes geht auf die Zielgerade.“ 9.600 Quadratmeter Schotterfläche und viel buntes Blech werden – so die Pressestelle der Stadt – im Sommer 2026 Geschichte und für 7,6 Millionen Euro „zur grünen Oase“ umgebaut sein. Für 429 Fahrzeuge steht ab Juli die dann neu errichtete Quartiers-Parkgarage – Richtfest wurde eine Woche vor dem Drucktermin dieser sensor-Ausgabe gefeiert – gegenüber dem in den 1920er-Jahren angelegten Platz zur Verfügung. Bedarfsanmeldungen für Einstellplätze sind an parken@wibau-wiesbaden.de bereits möglich (die Einstellkosten sind zu Redaktionsschluss noch nicht beziffert).

Bei seiner Umgebung handelt es sich um Wiesbadens mit Abstand am dichtesten bebautes Stadtviertel; es fehlt hier eklatant an Frei- und Grünflächen. Von der Nettelbeckstraße bis zum Kinderhaus war der Platz in den 1950er Jahren erweitert worden, um mehr Platz für Zirkuswagen zu schaffen. Diese Fläche wird nun wieder abgetrennt werden.

Akut seit 1974 – ach, nein – seit 1957

„50 Jahre Umgestaltungsplanungen“ waren beabsichtigter Anlass dieses Artikels, denn am 16. April 1974 hatte der damalige Stadtplanungsdezernent Jörg Jordan die Schaffung des „Elsässer Parks“ binnen zweieinhalb Jahren zur „Chefsache“ (!) erklärt. Es kam anders. Das Eingangszitat dieses Beitrags (siehe * oben) ist noch viel älter: Zitat aus dem Wiesbadener Kurier vom 27. September 1957. Sie lesen richtig! Einstimmig war der Umbau von den Stadtverordneten damals beschlossen worden (Quelle: StadtA WI 3 - 3273) – und voran geht es: unfassbare 67 Jahre später.

Beschwerden über Löwengebrüll

Bebaut mit gerade einmal drei Häusern, war der Elsässer Platz ehemals „die“ zentrumsnahe Location für lärmintensive „Volksfeste“ gewesen: für Frühlingsmarkt, Andreasmarkt (für den aktuell noch immer eine alternative Fläche gesucht wird), auch Eis-Revuen und Zirkusgastspiele (inklusive Anwohnerbeschwerden über nächtliches Löwengebrüll). Mit der vollständigen Umbauung seit 1928 und später stetig wachsendem Bedarf für Auto-Abstellflächen war der Platz immer mehr zum Problemfall geworden: Lärmbelästigungen, Schlaglöcher, unerträgliche Sommerhitze.

Was wird der Platz in Zukunft bieten? Eine ganze Menge!

Fünf Grad weniger Hitze im Sommer, zwei Grad weniger in den angrenzenden Straßen, 40 neue Bäume, allesamt bislang eher innerstädtisch „unübliche“ Arten, die dem Klimawandel trotzen sollen, zugleich verbesserte Bedingungen für den hitzestrapazierten vorhandenen Platanenbestand werden angekündigt, dazu 2.200 Quadratmeter neue Stauden- und Buschbestände, 3.000 Quadratmeter Rasenfläche, alles intelligent bewässert aus mindestens 50 Prozent Regenwasser, das in einer 200 Kubikmeter großen Zisterne – das Ge-

ländegefälle nutzend – unterirdisch gesammelt werden wird. Franz Reschke Landschaftsarchitektur (Berlin) zeichnet für diese in Wiesbaden bislang einmalige Planung verantwortlich und sieht unter Berücksichtigung der Anregungen aus der Bevölkerung vor: einen Quartiersplatz mit Wasserspiel an der Nettelbeckstraße, an der Klarenthaler Straße eine „Sportterrasse“, eine „Spielterrasse“ für Kinder an der Nordseite des Platzes und eine „Sonnenterrasse“ an der Gneisenaustraße; auch eine öffentliche Toilette, einen Raum für eine Platzbetreuung, die Verwendung von neuem Naturstein, die Wiederverwendung von bereits vorhandenen Pflastersteinen, verschiedene Bänke und Liegen zum Sitzen und Lümmeln aller Bevölkerungs- und Altersgruppen. Liebevoll und sehr überlegt wirken die aufwändigen Vorplanungen.

erst einmal Autoparkplatz bleiben und später bebaut werden, über Ersatzparkplätze bei der AOK und andernorts wird bereits verhandelt).

Deutsch-französische Freundschaftsidee

Und: Dem anti-französischen Gestus des Ortes etwas entgegengesetzt scheint erheblich angebracht, denn mit seiner Bezeichnung als „Elsässer“ Platz im ehemaligen „Feldherrenviertel“ wird heute noch die Einverleibung des Elsass ins frisch ausgerufene Deutsche Reich (1871 - 1918) gewürdigt. Hier könnte ein auf den Weg zu bringendes französisch-deutsches Skulpturen-Projekt ein sinnvolles Zeichen des Zusammenhalts setzen. Dem Kulturamt liegt dieses Ansinnen seit kurzem vor. Haben Sie weitere Anregungen? **Fazit:** Aufenthaltsqualität, Raumgefühl, Optik: aktuell und seit Jahrzehnten ein Desaster. So, wie es aussieht, in Zukunft ein Platz zum Sein und Durchatmen / Besonderheit: alles kein Aprilscherz und fast nicht zu glauben – auch die Finanzierung scheint sichergestellt. Endlich!

Und wer kümmert sich?

Wenig überzeugend wirkte bei der freudigen Pressekonferenz im Rathaus die Reaktion der Verantwortlichen auf die Nachfrage, wie es um die notwendige Pflege des in seinen vorderen zwei Dritteln vollständig neu gestalteten Platzes bestellt sein wird (das hintere Drittel soll

Titus Grab
Fotos Samira Schulz



Wir sind da! Einzelhandel, Gastronomie, Kultur – offen für Sie!

artKontor

artKontor
online Auktionen

Angebot: artKontor ist die Auktionsplattform für Kunstsammler und Kunstinteressierte, die ein geprüftes und werthaltiges Kunstwerk zu attraktiven Auktionsbedingungen erwerben möchten.
Infos: www.artkontor-auktionen.com
Adresse: Taunusstraße 39
Telefon: 0611 17250482
Öffnungszeiten: Mo-Sa 10-18 Uhr
Specials: Einlieferungen ab sofort. Verkäufer können ihre Werke von unseren Experten in den Bereichen: Malerei, Zeichnung, Grafik, Skulptur und Fotografie schätzen lassen.

OlioCeto Frank Mayer



Angebot: Inhabergeführtes Feinkostgeschäft mit großer Auswahl an Mediterranem und Regionalem: z.B. Öle (Zitronenöl!), Essige (Datteln-Feigen-Crema!), Gewürze (Wildkräutersalz!), Wiesbadener Produkte, individuell gestaltete Geschenke (Osterkörbchen)
Infos: olioceto.de
Insta: oliocetowiesbaden
Adresse: Kirchgasse 35-43, Eingang Schulgasse
Telefon: 0611 9745990
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 9.30-19 Uhr
Specials: Präsentkörbe, lose Essige, Öle, Spirituosen zum Abfüllen, Gutscheine.

Schönwetterfront



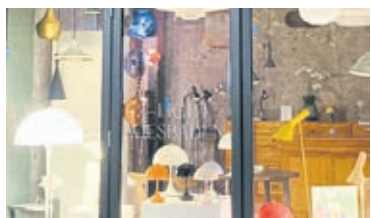
Angebot: Von Hessen inspirierte Klamotten und nachhaltige Produkte aus fairer Produktion
Infos: www.schoenwetterfront.de
Facebook/Insta: @schoenwetterfront
Adresse: Scheffelstraße 3
Telefon: 0611 16883597
Öffnungszeiten: Di & Do, 15.30-18.30 Uhr (u. nach Vereinbarung)
Specials: Regelmäßige Aktionen und Verlosungen auf Instagram und Facebook.

DER DORFLADEN Kulinarik



Angebot: Lebensmittel aus kleinen Manufakturen Griechenlands direkt ohne Zwischenhändler in die Stadt. Jeden Freitagabend Essstisch mit frisch gekochten mediterranen Gerichten von wechselnder Tageskarte. 9.4.: Frühlingsmenü mit Carsten. 27.4.: Hellas trifft Italia mit Anna.
Infos: www.der-dorfladen.eu/essstisch
Adresse: Albrechtstraße 46
Telefon: 0611 4507680
Öffnungszeiten: Do 14-18 Uhr, Fr 18-21, Sa 10-16 Uhr; Abholung nach Absprache
Specials: Geschenke individuell verpackt für Privat und Firmen.

J-Light



Angebot: Leuchtenfachgeschäft/ Lichtplanung
Infos: j-light.de
Adresse: Karl-Glässing-Straße 5, direkt neben der Tourist Information
Telefon: 0611 44763155
Öffnungszeiten: Mo nur Beratung vor Ort, Di-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-18 Uhr
Specials: Schaufenster passend zu Weihnachten mit Angeboten. Kostenlose vor Ort Beratung + Netzwerk rund um den Bau/Sanierung.

Weinstand Faust/ Lumenterrasse



Angebot: Genießen sie Rheingauer Bioweine und Sekt vom Weingut Karl-Werner Faust auf einer der sonnigsten Terrassen in Wiesbaden. Alle Weine können probiert werden, sind bestellbar und können am Weinstand abgeholt werden.
Infos: www.weingut-faust.de
Adresse: Marktplatz, auf der Terrasse des Lumen
Telefon: 0171 2880094
Öffnungszeiten: Fr. ab 17 Uhr, Sa ab 11 Uhr (& nach Vereinbarung)
Specials: Weinproben und Veranstaltungen nach Absprache auch außerhalb der Öffnungszeiten.

Henkell Freixenet Shop



Angebot: Als weltweit größter Schaumweinhersteller bieten wir Sekt, Cava, Champagner, Prosecco, Crémant aus eigener Herstellung, Weine und Spirituosen wie Gin, Rum, Whiskey, Licor43, Limoncello und vieles mehr an.
Infos: www.henkell-freixenet.com/de/visit-us/wiesbaden.html
Adresse: Biebricher Allee 142
Telefon: 0611 63555
Öffnungszeiten: Mo-Fr 11-18 Uhr, Sa 10-17 Uhr
Specials: Kellereiführungen, Seminare & Events am Standort Biebrich.

Wurzelwerke



Angebot: Erlebe unser MTB Fahrtechnik Training für jedes Level: Einstieg, Fortschritt, Expert oder Individual. Zudem Formate nur für Frauen und Spezialkurse wie z.B. Spitzkehren oder Sprung & Drop. Entdecke unsere MTB Schrauber Kurse als Gruppe, speziell für Frauen oder Individualisten.
Infos: www.diewurzelwerke.de
FB: Wurzelwerke Wiesbaden
Insta: diewurzelwerke
Telefon: 0157 30151308
Specials: Neu ab 2024 MTB Kurse für Eltern & Kinder. Yoga-Erlebnisse.

foto kathrein



Angebot: Authentische Portraitfotos. Echt und ausdrucksstark! Business/Firmen, Bewerbung, Familie, Kinder, Couple, Akt, Outdoor ... Wir sind auch die Photogalerie Wiesbaden - Photokunst von foto kathrein.
Infos: foto-kathrein.de / photogalerie-wiesbaden.de
Adresse: Nerostr. 46, Ecke Röderstr.
Kontakt: 0611 305008, laecheln@foto-kathrein.de
Öffnungszeiten: Di+Do 9-19 Uhr, Sa 9-14 Uhr, Mo, Mi+Fr Termine on location und nach Vereinbarung
Specials: Wir nehmen am 13.04. an der „KURZEN NACHT“ teil und freuen uns auf euch!

IN VINO veritas



Angebot: Inhabergeführte Wein- und Kaffeebar. Weine und Antipasti-Spezialitäten aus Nordsardinien und Rieslingwein aus Wiesbaden-Delkenheim
Infos: www.invinoveritas-wiesbaden.de
Adresse: Michelsberg 15
Telefon: 0172 8812888 & 0172 8819196
Öffnungszeiten: di bis sa - die Uhrzeiten variieren (siehe Homepage)
Specials: fast jedes Wochenende Live Music Events / Weinproben / Privat- und Firmenfeiern.



Otmar Alt stellt die Figur ins Zentrum seines farbenfrohen Schaffens. Foto: Michael Kless.

„Kunst für alle“ ist die Devise im Rosenhang Museum in Weilburg an der Lahn. Unkompliziert und unbefangene will man hier Kunst erlebbar machen in dem ausdrücklich auch familienfreundlichen Museum. In diesem Sinne geht es derzeit Schlag auf Schlag mit Sonderausstellungen besonders zugänglicher populärer Künstler. Noch bis zum 1. Mai läuft die Schau des New Yorker Pop-Art-Künstlers James Rizzi mit seinen farbintensiven Bildern voller Lebensfreude und Optimismus. Es folgt der ebenfalls farbgewaltige und fröhliche Otmar Alt vom

5. Mai bis 2. Juni. In der retrospektiven Ausstellung geht es um Formfindung: Der 1940 in Wernigerode (Harz) geborene und heute in Hamm lebende Künstler ist ein Hauptvertreter der „Neuen Figuration“, stellt als solcher also die Figur ins Zentrum seiner Bilder und hat dabei durch Bezugnahmen zur Kunst des Informel und der Pop Art seine eigene, farbenprächtige Handschrift entwickelt.

Janosch in allen Facetten
Der legendäre Janosch erfüllt mit seinen Werken vom 9. Juni bis 7. Juli das Museum Rosenhang. Wie

WALDORFKINDERGARTEN SONNENHANG

Für unsere Kinder wünschen wir uns eine herzliche und engagierte Persönlichkeit, die eine Ausbildung zur/zum staatlich anerkannte/n Erzieher/in hat und großes Interesse an der Waldorfpädagogik mitbringt.

Sie möchten unsere Kinder zwischen 1 und 7 Jahren in ihrer individuellen Entwicklung betreuen und begleiten und pflegen eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Kollegen/innen und Eltern, dann freuen wir uns sehr auf Ihre schriftliche Bewerbung:

kontakt@waldorfkindergarten-sonnenhang.de
www.waldorfkindergarten-sonnenhang.de

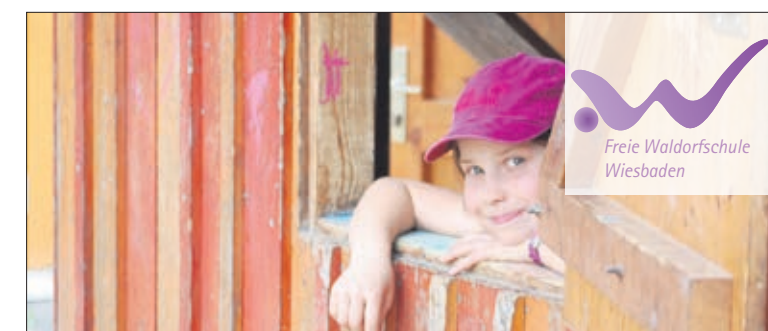
Kunst für alle

EINE ENTDECKUNG, NEIN DREI ENTDECKUNGEN WERT: DAS ROSENHANG MUSEUM IN WEILBURG

kaum ein anderer deutscher Illustrator, Kinderbuchautor und Maler erobert Horst Eckert alias Janosch seit Jahrzehnten die Herzen der Kinderzimmer. Ihn jedoch nur auf sein Markenzeichen, die Tigereute, zu beschränken, wird einem der größten deutschen Illustratoren nicht gerecht. Die Schau schafft die Gelegenheit, viele neue Facetten von Janosch kennenzulernen. Im besonderen Ambiente der zum Museum umgebauten einstigen Brauerei lässt es sich prima eintauchen in die künstlerischen Welten.

Wer mag, muss es nicht beim Bestaunen belassen: Die Kunstwerke stehen auch zum Verkauf. Und wer sich auf den Weg nach Weilburg macht, muss es nicht beim Museumsbesuch belassen. Die Residenzstadt an der Lahn hat mit dem Wildpark „Tiergarten“, Stadt- und Bergbaumuseum und Schlosskonzerten noch einige weitere Pfunde, mit denen sie verstärkt als Ausflugsziel wuchern will.

www.rosenhangmuseum.de



Tag der offenen Tür mit Frühlingsmarkt

Freie Waldorfschule Wiesbaden
Samstag, 4. Mai 2024
10 - 15 Uhr

Schulführungen um 10 und 11 Uhr

Infostände, Darbietungen aus dem Unterricht, Schüler:innenkonzert, Pflanzenverkauf, Waffeln, Pizza u.v.m.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Albert-Schweitzer-Allee 42 · 65203 Wiesbaden
www.waldorfschule-wiesbaden.de

Unser besonderes Angebot für Wiesbadens Gastronomen und Einzelhändler sowie Veranstalter, Vereine, Kultureinrichtungen,

einfach,
günstig,
wirkungsvoll

Und Sie?

Kunden, Gäste, Neugierige auf ihre Angebote aufmerksam zu machen.

Interessiert?

Reservieren Sie Ihren Platz **bis 15. April:**
anzeigen@sensor-wiesbaden.de,
0611 / 355 52 68



Dirk Gemünden hinter altägyptischem Sarkophag



Der König der Sammler

DIRK GEMÜNDE UND
SEIN MUSEUM OBENTRAUT

Kaum zu glauben, was einem so begegnet, wenn man ins rheinhessische Umland fährt: Ein Museum mit um die 2.000 Exponaten aus fast aller Herren Länder, Stile und Epochen, von Dürer über Rembrandt, Afrika, Ägypten bis hin zur Moderne, auch viele lokale Künstler sind vertreten. Eine vor vier Jahren von Mäzen und Baulöwe Dirk Gemünden und seiner Frau Heidrun gegründete öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts ist in dieses Museum der sehr besonderen Art an seinem Hauptsitz in Ingelheim „gemündet“, besser gesagt im Ortsteil Großwinterheim in der Nähe von Mainz.

Weitgehend unbemerkt von der Öffentlichkeit, verwandelte sich dort ein ehemaliges Weingut in der Obentrautstraße 3 in ein Museum: eine Stätte für Kunst und Kultur auf 1.500 Quadratmetern. Gemünden und seine Frau haben über 100 Länder bereist und vieles gesammelt, aber vor allem auch online und auf etlichen anderen Wegen ersteigert etcetera – viele der Exponate sind fein säuberlich auf der Website des Museums deklariert.

Kunst und Kultur aus aller Welt

Im Museum selbst sind nicht nur das Tonnengewölbe und die Tränken der alten Kuhkapelle sichtbar, sondern auch die historischen Steinböden bis zum Gewölbekeller und der Zehntscheu-



Lieblingsstück: frecher Hase macht Häufchen



Kunst bis hoch auf den ausgebauten Dachboden



Bombastische Teile von Ozeanien bis Afrika



Erworbenes Stück aus der lulu von Polybros

One Penny Black von 1840: Die erste Briefmarke der Welt



ne. Verwinkelte Durchgänge laden zum Erkunden ein. Ohne lange öffentliche Diskussionen entstand ein wunderschöner historischer Ort, der stundenlang zum Verweilen einlädt. In seinen „Abteilungen“ gewährt das Museum Einblicke in Kulturen von Afrika, Asien, Nord- und Südamerika und Ozeanien. Gleichzeitig zeigt es Kunst aus verschiedenen Jahrhunderten, lässt Platz für Archäologie in Ingelheim, gepaart mit der Historie des Gebäudes. Da laden in einem Raum Masken und Kultgegenstände aus Afrika zum Schauen ein. Bei asiatischen Gottheiten kann der Besucher sitzend verweilen. Die ausgestellte bildende Kunst verbindet in Malereien und Skulpturen klangvolle und regionale Namen: Bilder von Emil Nolde und Franz Marc nahe bei Arbeiten von Kubach & Kropp, Christiane Schauder, Armin Wermann, Susanne Mull und Hannelore Schulze. Dahinter Max Slevogt, Niki de Saint Phalle oder diverse Skulpturen von Karlheinz Oswald. Ebenso gehören zu der Sammlung ausgewählte Werke zeitgenössischer Kunst oder auch des Impressionismus: you name it, they got it!

Begeisterung zum Sammeln

„Besondere Lieblingsstücke zu benennen, ist schwierig“, so Dirk Gemünden. „Jede Reise, jedes noch so kleine Stück hat eine eigene Geschichte und ist verbunden mit Erinnerungen. Zum Beispiel der große Buddha: „Dieser erinnert mich immer an unsere Reise nach Myanmar. Dort haben wir viele Tempel besichtigt und überall begegneten uns die unterschiedlichsten Buddha-Figuren.“ Die Begeisterung für das Sammeln, die verspürte Gemünden bereits in seiner Kindheit: Ob „Glas-Klicker“ oder Bilder für die damals beliebten Sanella-Alben – der Ehrgeiz, besondere Dinge zusammenzubringen, packte ihn stets. Ernsthafte wurde es mit dem Sammeln von Briefmarken. Die ersten Marken waren überwiegend aus dem ersten Satz der Besatzungsausgaben der französischen Zone von Rheinland-Pfalz und bildeten den Grundstock der „Sammlung Gemünden“. Mittlerweile hat die Briefmarkensammlung einen beachtlichen Umfang. Unter anderem besitzt Gemünden die erste Briefmarke der Welt, aber auch viele weitere wertvolle Exemplare.

Jubel-Jubiläum

Träger des Museums ist die „Kunststiftung Gemünden und Freunde“. Unter anderem will sie den Dialog zwischen Kunst, Architektur und Bauen sowie Gesellschaft fördern und zu dessen Entwicklung beitragen. Außerdem steht die Förderung der bildenden und darstellenden Kunst, des Films, der Literatur, der Musik und der Soziokultur im Fokus. In diesem Jahr sollen auch regelmäßige Veranstaltungen in dem alten Weingut stattfinden. Für die Feier zum 140-jährigen Jubiläum der Bauunternehmung Gemünden ist das beschauliche Weingut allerdings zu klein.

Besuch im Museum Obentraut 3 nach Anmeldung: info@kunstmalttenweingut.de.

David Gutsche
Fotos: Stick Up Studio

Kellerkrachkeller klingt nach einer möglichen Bereicherung für das Wiesbadener Kultur- und Gastrolieben. Das Geheimnis, was genau sich hinter der Ankündigung von „Bar, Kultur, Kleinkunsthöhle“ in der Walramstraße 1 – dort gab es einst den Musikclub „Session“ – verbirgt, soll im Mai gelüftet werden. Ebenfalls noch bedeckt halten sich die Supperclub-Macher von **Sipperschaft Wiesbaden** und machen neugierig mit der Ankündigung „Ein aufregendes neues Pop-up steht in den Startlöchern“ und dem Hinweis auf einen Sterne Koch an Bord, „der darauf brennt, seine kulinarischen Kreationen mit euch zu teilen“.

Tilly's Café Walz goes **Schiersteiner Hafen** und wird ab Mai im Freiluft-Ableger am Bootsanleger täglich, auch bei schlechtem Wetter, geöffnet haben – für Spaziergänger, Nachbarn und Anwohner. Ab 14 Uhr soll es Getränke und kleine Speisen geben, am Wochenende ist samstags Marktfrühstück

Auf und zu

KOMMEN UND GEHEN IN DER STADT

mit Weck, Worscht und Woi und sonntags ein vorab zu bestellendes Frühstück geplant. Geschlossen hat **L'Umami** in der Grabenstraße. „Coming soon“ kündigt **Ramen Ippin** für Wiesbaden an. **Sushi One**, zuletzt in der Ellenbogengasse, ist künftig in der Marktstraße zu finden.

Auch der Wiesbadener **Gravis Store** wird von der kürzlich verkündeten Schließung sämtlicher Läden des Apple-Händlers betroffen sein. Genaue Termine sind noch nicht kommuniziert, spätestens Ende des Jahres wird Gravis in Deutschland Geschicht sein. Marco Lenck hat das **Bike-Loft** in der Nerostraße über-

nommen. Der **Malteser Hilfsdienst** hat einen Servicepunkt mitten in der City in der Neugasse bezogen. **Authentic Travel**, bisher am Kranzplatz ansässig, kündigt sich „ab Sommer 2024“ auf der Wilhelmstraße an. **VonderSchmitt Raumausstatter** hat unter dem Motto **0815 war gestern** einen Showroom bei **Arti Decorative** am Luxemburgplatz eingerichtet. Mit der Idee, einfach nur schöne, zeitgemäße Haarschnitte zu kreieren und mit einem liebevoll ausgesuchten Kunstmix an den Wänden, der zum Schauen und Erwerben verführen soll, geht Petra Bermes mit ihrem neuen Projekt **PETRA** am 2. April in der Körner-

straße 6 an den Start. Infos und Updates via Instagram – @petra-trainingsalon. **Antiquitäten Suppes** hat eine neue Innenstadt-Filiale in der Paulinenstraße 1 eröffnet. In den weitläufigen Räumen war einst die Tanzschule Bier und zuletzt, vor mehrjährigem Leerstand, das Pianohaus Wedell zuhause. Eine Ente war die in der letzten Ausgabe verkündete Meldung, dass die **Glyx Bar** im WiCo-Pop nur noch bis Ende Juni besteht – bis zum Jahresende wird der coole Ausgehspot in der Kleinen Schwalbacher Straße erhalten bleiben. Auf der Taunusstraße kommt Gastronomisches mit **La Oliva** und **Lieblingseck** (Ecke Röderstraße) und geht das **Sanitätshaus Achim Kunze**. In der Moritzstraße 13 hat der 24-Stunden-Automaten-Kiosk **Haus der Snacks** eröffnet.

Mehr „Kommen und Gehen“ geht auf www.sensor-wiesbaden.de

Dirk Fellinghauer
Illustration Jan Pieper

Shots und Spiele

IM BADEMANTEL AUF KNEIPENTOUR



Dresscode Bademantel, Kopfbedeckung, Brille, Hauptziel Spaß: Treffpunkt und Abschluss der jährlichen Tour durch die Wiesbadener Kneipen ist das „Schwejk“ in der Altstadt.

Samstagabend in Wiesbaden: Gutgelaunte Menschen in Bademanteln und mit Kopfbedeckung und Brille touren in Scharen durch die Wiesbadener Innenstadt und erkunden dabei die Kneipenlandschaft. Wer kein eigenes Team mitbringt, kann sich einem anschließen, Alkoholkonsum ist kein Muss, die Volljährigkeit hingegen schon. Schließlich geht es auch mal in eine Raucherkneipe. Die Rede ist von der „Bademanteltour“, die nun zum dritten Mal in Wiesbaden stattfindet.

Idee aus der Pfalz importiert
Die Idee zur Bademanteltour – kurz „Bama“ – stammt ursprünglich aus dem Dorf Hauenstein in der Südwestpfalz, wo bis 2015 Bademanteltouren stattfanden und Kultstatus hatten. Bereits 2014 hatte Sascha Vohs begonnen, seine Geburtstagsfeiern als private Bademanteltouren in Wiesbaden zu veranstalten. Als das Event in Hauenstein – quasi als Opfer des eigenen Erfolgs – nicht mehr fortgeführt wurde, war Vohs sofort klar, dass er aus der Geburtstagsfeier eine möglichst große öffentliche Veranstaltung machen möchte – ohne Teilnehmergrenze nach oben: „Unser Anspruch ist es, jedes Jahr etwas größer zu werden.“ Sein Plan scheint aufzugehen.

Von der Geburtstagsfeier zum Verein

„2019 nahmen knapp 100 Personen an einer Bademanteltour teil, 2023 waren es schon 165“, berichtet er – und die Idee steckt an: „Die Touren kommen beim Publikum so gut an, dass sogar schon in Würzburg eine Bama in Absprache mit dem Wiesbadener Verein veranstaltet wurde.“ „Bis 2019 war die Bademanteltour kostenlos, ich habe alle Kosten privat getragen“, berichtet Vohs. Am 9. August 2019 hat er dann gemeinsam mit sechs Freunden den Verein Bademanteltour e.V. gegründet: „Somit konnten die Arbeit und die Kosten auf mehrere Schultern verteilt werden. Außerdem waren auch Haftungsfragen ausschlaggebend.“

Shots und Spiele

Für fünf Euro Teilnahmegebühr gibt es heute die organisierte Tour mit Laufzettel, mehrere „welcome shots“ in den Bars, Buttons, und es gibt Spiele, bei denen man als Gruppe Punkte sammeln kann. „Wir verdienen nichts daran“, betont der Bademantel-Boss.

Bis heute ist der Verein auf 23 Mitglieder angewachsen. Die Vereinsgründer freuen sich über jedes neue Mitglied und jeden Unterstüt-



Die sieben Bademantel e.V.-Gründungsmitglieder (v.l.n.r. stehend) Chris, Lukas, Andrej, Daniel (und knieend) Tim, Max, Sascha. Inzwischen hat der Verein über 20 Mitglieder.

zer. Aufnahmebedingung ist allerdings, dass man mindestens einmal an einer Tour teilgenommen haben muss. Wichtig ist Vohs außerdem zu betonen, dass alle ehrenamtlich tätig sind und niemand etwas an den Touren verdient.

Hauptziel: Spaß – und Gastro-Support

Hauptziel einer Bademanteltour (Bama) ist in allererster Linie: Spaß. Gleichzeitig möchten die Gründer rund um Sascha Vohs grundsätzlich auch das Nachtleben in Wiesbaden fördern und den vielen Bars und Kneipen in der Innenstadt auf diese Weise eine Möglichkeit bieten, sich zu präsentieren – natürlich im Gegenzug für einen kostenlosen Shot oder ein Sonderangebot

für die Teilnehmer:innen. Einzelne Stationen der Tour möchte der Initiator und Organisator nicht herausheben, außer: „Treffpunkt und Anmeldung einer Bama finden immer im Schwejk statt. Und auch zur Afterparty kommen alle Bademantelträger:innen dort noch einmal zusammen.“

Die 3. Wiesbadener Bademanteltour steigt am 20. April ab 18 Uhr. Anmelden können sich Interessierte für die Touren mittlerweile auch online unter www.bademanteltour.de. Wer up to date bleiben möchte, folgt den Machern am besten auf Instagram @bademanteltour.

Selma Unglaube

HOCHSCHULE
MAINZ

Gestaltung
Technik
Wirtschaft

Studieren?

Komm zum Info-Tag!

20. April 2024, 10-15 Uhr

Entdecke auch online deine Möglichkeiten

hs-mz.de/infotag



University of
Applied Sciences

Lucy-Hillebrand-Straße 2, 55128 Mainz

Horoskop April

STEINBOCK
22. Dezember - 20. Januar

Steinböcke verfügen über starke Kontrollmechanismen, die Sie befähigen, Ihre Kräfte zu bündeln und für ein Ziel zu mobilisieren. Mit Saturn in den Fischen geht es nun darum, die Kontrolle abzugeben und zu lernen, dem Fluss des Lebens immer mehr zu vertrauen.

WASSERMANN
21. Januar - 19. Februar

Die Jupiter/Uranus-Konjunktion verstärkt Ihr Bedürfnis aus der Reihe zu tanzen und Ihr eigenes Ding zu machen. Mit Ihrem starken Eigenwillen können Sie jetzt Teil einer neuen Bewegung werden, die es sich auf die Fahnen schreibt, für eine gute Sache einzustehen.

FISCHE
20. Februar - 20. März

Mit Mars in den Fischen haben Sie den kosmischen Kämpfer an Ihrer Seite, wenn Sie sich durchsetzen oder für Ihre Belange eintreten müssen. Mars kann Ihnen auch helfen, Ihre Grenzen besser wahrzunehmen und zu vertreten. Wo benötigen Sie gerade Unterstützung?

WIDDER
21. März - 20. April

Mars in den Fischen bevorzugt die sanfte Art, sich durchzusetzen. Wenn eine Tür geschlossen ist, die nächste ausprobieren, statt wütend dagegen anzurennen. Sie erreichen Ihre Ziele jetzt, indem Sie Widerständen geschickt ausweichen und neue Wege probieren.

STIER
21. April - 20. Mai

Eine der bedeutendsten kosmischen Ereignisse in diesem Jahr findet im Zeichen Stier statt: Das Zusammentreffen der innovativen Planeten Jupiter und Uranus kann Ihre Kreativität enorm beflügeln. Werden Sie aktiver Gestalter der neuen Zeit. Die Zukunft beginnt JETZT!

ZWILLING
21. Mai - 21. Juni

Die starke Betonung der Widderenergie lädt zu Aktivitäten ein. Jetzt ist ein hervorragender Zeitpunkt, um ein Projekt zu starten. Wenn Sie keine Gelegenheit haben etwas Neues zu beginnen, sollten Sie Ihre Energie für körperliche Aktivitäten nutzen. Alles nur nicht passiv.

KREBS
22. Juni - 22. Juli

Wenn Sie in diesem Jahr eine berufliche Veränderung anstreben, sollten Sie dies in diesem Monat anschieben. Haben Sie beruflich erreicht, was Sie sich wünschen? Mit der geballten Widderpower in Ihrem Haus der Berufung können Sie jetzt etwas spannendes Neues wagen.

LÖWE
23. Juli - 23. August

Mit dem Eintritt Plutos in Ihr Beziehungshaus könnten Sie mit Veränderungen konfrontiert werden. Lauwarme Beziehungen werden es zurzeit schwer haben, denn Pluto fordert Nähe und ein tiefes sich einlassen auf den anderen. Jetzt ist Zeit für Liebe und Leidenschaft.

JUNGFRAU
24. August - 23. September

Die Jupiter/Uranus-Konjunktion, eine der bedeutsamsten kosmischen Konstellationen in diesem Jahr, findet in Ihrem Haus des Bewusstseins statt. Jetzt ist eine gute Zeit, sich mit neuen Denkmodellen und Ideen zu beschäftigen. Veränderungen finden zuerst im Kopf statt.

WAAGE
24. September - 23. Oktober

Mit der Liebesgöttin Venus in Ihrem Beziehungshaus stehen die Sterne hervorragend für Ihr Liebesleben. Venus steht im Widder und ist dort feurig und sehr aktiv unterwegs. Also runter vom Sofa und rein ins Vergnügen. Zusammen Radfahren, tanzen und sich bewegen.

SKORPION
24. Oktober - 22. November

Der Neumond am 8.4. findet im Zeichen Widder statt und der Widder symbolisiert Neubeginn und handeln, ohne lange nachzudenken. Die Energie im Kosmos macht es jetzt leichter, spontan Ihrer Intuition zu folgen und mutig etwas Neues auszuprobieren.

SCHÜTZE
23. November - 21. Dezember

Mit Jupiter und Uranus in Ihrem Haus des Alltags und der Arbeit gibt es die Aufforderung, mehr Abwechslung und Spaß in Ihren Alltag zu bringen. Seien Sie kreativ, verändern Sie Ihre tägliche Routine und durchbrechen Sie damit das Gefühl, im Hamsterrad zu laufen.



Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

dorothea.rector@googlemail.com
www.astrologie-mainz.de
www.astrologie-wiesbaden.de

Pinkfarbene Tennisbälle. „Unser Markenzeichen“, sagt Wichard Wonerow. Gemeinsam mit seiner Frau Shadi hat er vor genau einem Jahr die „Tennis Academy“ in der Dotzheimer Straße eröffnet. Es ist ein riesiger Spaßpark. Tennis wird hier keineswegs als die Art elitärer Sportart begriffen, die es vielleicht einmal war. Hier hat auch nichts mit dem Tennisboom der 1980-er-Jahre zu tun, als gewisse deutsche Stars auf einmal dafür sorgten, dass viele zum Schläger griffen. Diese sind nun in die Jahre gekommen. Wichard und Shadi punkten mit einer ganz anderen Idee.

Von der Brache zum Sport- und Spaßpark

„Wir wollen einfach Tennis für alle anbieten“, sagt das Paar. Begonnen haben sie – er ehemaliger Profi und Trainer, sie Business-Expertin und unter anderem zuständig für die hauseigene Sportmodekollektion – mit einem Hallenangebot in der Holzstraße, das gibt es auch immer noch. Schon bald aber warfen sie ein begehrtliches Auge auf den Gebrauchtwagen-Platz, eine eher hässliche Brache zwischen Dotzheimer und Fischbacher Straße. Das Potenzial habe er gleich erkannt, sagt Wichard Wonerow, „irgendwann früher waren hier auch schon mal Tennisplätze“.

Tennis und Trendiges

Es dauerte dann doch noch bis 2023, aber dann fand die Eröffnung statt und seit einem Jahr brummt das Ding. Das Konzept: Nicht nur Tennis, sondern auch die Trendsportarten „Padel“ und „Pickle“-Tennis – gespielt mit kleineren Schlägern auf kleineren Feldern –, dazu Bereiche zum Loungen, zum Training

mit originellen Geräten, auch eine Tischtennisplatte steht bereit. In einer Leichtbau-Halle kann wetterunabhängig gespielt werden, sie kann an den Seiten geöffnet werden, so dass man sich im Sommer wie draußen fühlt – aber bei Regen trocken bleibt.

Flutlicht-Tennis auf Upcycling-Boden

Einen Freiluft-Tennisplatz, abends mit Flutlicht ausgeleuchtet, gibt es auch. Und der Boden ist nicht nur aus Designgründen blau: Die speziellen Bodenfliesen mit genau dem richtigen „Bounce“, wie der Profi erklärt, sind aus recyceltem Plastik hergestellt, das aus den Ozeanen der Welt gefischt wurde. „Nachhaltigkeit ist uns sehr wichtig“, sagt er, und außerdem seien Sand- oder Rasenplätze sowieso sehr pflegeintensiv und lange nicht so gelenkschonend wie dieser Kunststoffbelag. „Rund gerechnet liegt hier eine Million Plastikflaschen.“

Dem Trainingspersonal – mittlerweile hat man elf Angestellte für Sport und Büro – gefällt der Belag auch, „die sind schließlich den ganzen Tag auf dem Boden aktiv und sagen, dass sich das sehr gut anfühlt.“ Die Atmosphäre im Tennispark ist locker, das Inhaberpaar brennt vollkommen für seine Idee und freut sich, dass schon im ersten Jahr alles gut klappt.

Wenn es weiter so boome, könne man auch noch ein kleines Gebäude für Umkleide und Sanitäranlagen bauen, bis jetzt ist das noch etwas improvisiert, obgleich alles Wichtige vorhanden ist – das „Dixi-Häuschen“ ist sogar beheizt. Es gibt die von Shadi designte kleine Outfit-Kollektion zu kau-

Mit dem Tennis-und-vieles-mehr-Park haben Wichard und Shadi nicht nur sich selbst einen Traum erfüllt. Die Anlage ist auch für alle ein Traum, die auf der Suche nach unkomplizierten Sport- und Freizeitmöglichkeiten sind.



Tennis Academy

DOTZHEIMER STRASSE 170

fen, natürlich auch die pinkfarbenen Bälle. Man kann die Plätze mieten, auch das Zubehör, auch Trainerstunden, Camps, Kurse und Events sind im Angebot.

halt angenehm macht, ist da. Die Spielzeiten sind online buchbar, alles funktioniert bargeldlos. Mit den Trainerstunden, Camps, Kurse und Events sind im Angebot.

Begeisterung von 2 bis Ü80

Schon ab zweieinhalb Jahren können Kinder in der „Ballschule“ den Sport kennen lernen, die Ältesten, die hier trainieren, seien über 80, sagt Wonerow. Feriencamps gibt es, man kann Kindergeburtstage feiern, kaum etwas, was hier nicht geht, so lange es mit kleinen Bällen zu tun hat. „Wir haben auf unsere Kundenschaft gehört, auf ihre Wünsche, und unser Angebot immer wieder angepasst“, meint Shadi. Und so stehen auch überall Loungemöbel, es gibt einen Napf für mitgebrachte Vierbeiner, alles, was den Aufent-

Besonders toll findet er, dass Leute aus den benachbarten Bürohäusern nun mittags nicht mehr ihre Raucherpause hinterm Zaun machen, sondern zum Tischtennis spielen in den Sportpark kommen. „Wir wollen allen etwas bieten“, sagt das Gründerpaar. Das bedeutet für die beiden auch einen enormen zeitlichen Aufwand – „aber das macht uns Spaß!“ versichern sie sehr glaubhaft.

Anja Baumgart-Pietsch
Fotos Kai Pelka



Auch Trendiges wie Padel- und Pickle-Tennis ist im Angebot.



Kleinanzeigen

Kleinanzeigen (privat und Vereine kostenfrei) an kleinanzeigen@sensor-wiesbaden.de oder sensor Wiesbaden, Langgasse 21, 65183 Wiesbaden, Tel. 0611-355 5268 Chiffre-Antworten unter Vermerk des Chiffre-Wortes an die gleiche Adresse oder via hallo@sensor-wiesbaden.de. Wir leiten die Antworten weiter. Übrigens: Kostenlose Kleinanzeigen auch online – jederzeit auf sensor-wiesbaden.de

Praktikum

Praktikum in der sensor-Redaktion? Geht für 3 Monate. Vielfältige journalistische Erfahrungen sammeln? Her mit deiner Bewerbung! Der nächste Praktikumsplatz ist vom 1. Juli bis 1. Oktober frei. Bewirb' dich jetzt per Mail an hallo@sensor-wiesbaden.de

Wohnen

Junges Paar (verbeamtete Lehrerin und Diplombjuri) sucht 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon in Wiesbaden. Bevorzugt Westend oder Rheingauviertel. Wir sind fröhlich, können auch mal mitanpacken und von uns kann man sich auch mal eine Zwiebel ausleihen. Kontakt: selma.georgi@gmx.de

GEMEinschaftlich Wohnen Bierstadt-Nord e.V. mit 38 Wohnungen sucht Mitbewohner (Männer und Paare bis Mitte 50) für Wohnprojekt in Entstehung. Jetzt Mitglied werden und im Sommer 2026 einziehen! Warum schon jetzt aktiv werden? Damit wir uns gegenseitig kennen lernen, um zu sehen, ob wir ähnliche Vorstellungen vom gemeinschaftlichen Wohnen haben. Es sind noch sechs 2-Zi- und drei 3-Zi-Wohnungen frei. Kontakt bitte über info@gem-wohnen.de

Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

Der Ort, den wir diesmal suchen, befindet sich in Wiesbadens Prachtstraße. Gegründet wurde er 1847 von Bürgern der Stadt und ist somit die älteste Bürgerinitiative Wiesbadens. Gegründet wurde die Institution, um unabhängig von Politik und Staat Kunst und Kultur zu fördern. Innerhalb kürzester

Zukunft nachhaltig gestalten und schön wohnen? POLYCHROM projekt 1 plant in Ingelheim am Rhein für Menschen aller Altersstufen ein genossenschaftliches Wohnen. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: <https://www.polychrom-projekt1.de> und zusätzlich bei unseren Online-Informationsveranstaltungen, sowie per Telefon: 0151/55596605. Wir freuen uns darauf Sie kennenzulernen!

Verkauf

Damenfahrrad, tiefer Einstieg, weiß, 6 Jahre alt, Preis VHB, 0174/9049184

Klavier, Wurlitzer, Eichenholz, gespielt von der Wiesbadener Musiklegende Pete Lancaster, gut erhalten, 0174/9049184

Räume

Atelierfläche für Künstler:innen in der Wiesbadener Walkmühle zur Neubelegung bzw. Anmietung ab dem 1. Juni 2024: Ein ebenerdig liegendes Künstler:innenatelier mit 50,6 qm Fläche („Pferdestall Erdgeschoss 1“) mit hervorragender technischer Ausstattung. Das Atelier ist mit einem eigenen Bad und einer Küchenzeile sowie Fußbodenheizung ausgestattet und verfügt über eine hochwertige, helle LED-Beleuchtung. Infos und Ausschreibung: www.walkmuehle.net

Märkte

Bambini Kindersachenflohmarkt am 4. Mai von 10 bis 12.30 Uhr auf dem Schulhof der Schumannschule, Schumannstraße 18. Was? Bekleidung, Spielzeug, Bücher, Möbel und vieles mehr. Anmeldungen über flohmarkt@bambini-wiesbaden.de. Standgebühr 10 Euro, Tische o.ä. müssen mitgebracht werden.

Kreativszene

Ausschreibung zur Teilnahme an der Ausstellung „Zwischen Wurzel und Wipfel – Fragmente aus dem Netzwerk Wald“. Der Künstlerverein Walkmühle startet eine Ausschreibung für Künstlerinnen und Künstler zur Teilnahme an seiner diesjährigen Schwerpunktausstellung vom 23. August bis 10. November 2024. Einsendeschluss für Bewerbungen ist der 15. April 2024. Alle Infos auf www.walkmuehle.net

„HearTedSpaces“ – Projekt im Rahmen der Internationalen Maifestspiele 2024. Ein Free Listening-Event für Kinder und Jugendliche sucht freiwillige erwachsene Zuhörende! Als einzige Lebewesen auf dieser Erde können wir Menschen REDEN. Nur haben wir leider verlernt, uns richtig ZUZUHÖREN. Und das will dieses Projekt ändern! Wenn du an einem der drei Eventtage (01.05./11.05./26.05.) Zeit hast, sowie bereit bist, am 20.04. (10-16 Uhr) bei dem kostenlosen, vorbereitenden Zuhör-Seminar teilzunehmen, dann melde dich gerne unverbindlich per Mail zu einer der 3 Infoveranstaltungen an: Online per Zoom: Do 28.03., 20.30 Uhr & Mi 10.04., 12 Uhr. In Präsenz: Sa 06.04., 15 Uhr. Kontakt: emdmasko@begleiterscheinungen.me

see ist zurück! Die see conference findet wieder statt, „Bilder der Zukunft“ stehen im Mittelpunkt am 6. und 7. April. Infos und Tickets: www.see-conference.org

Dienstleistung

Richtig gute Texte! Griffige Texte für Webseiten, Flyer, Newsletter etc. / Professionelles Lektorat und Textkorrektur/Wissenschaftliche Beratung (Univ.) und Doktoranden-Coaching. Interessiert? Dann melde Dich gerne unter info@sprachcoach.net oder Tel. 06131/839827.

Freizeit/Unterricht/Weiterbildung

Das Gemeinschaftsprojekt „Tatengarten“ am Campus Klarenthal sucht Mitstreiter:innen. Infos über tatengarten@campus-klarenthal.de

Der renommierte Berliner Filmemacher André Jagusch gibt vom 13.-14. April ein Filmschnittseminar im Studio des Medienzentrums Wiesbaden. Teilnahme ist für 12 bis 26 Jahre alte Interessierte möglich. Die Anmeldung erfolgt über medienzentrum-wiesbaden.de/studio.

NUR MUT Camp 2024. Vom 8. bis 12. April findet in Wiesbaden in den Osterferien wieder das seit mehreren Jahren bekannte NUR MUT Camp statt – für junge Menschen zwischen 16 und 22 Jahren, die nach der Schule noch nicht wissen, was sie machen wollen. Die Teilnahme im Schloss Freudenberg ist kostenlos, aber auf 15 Plätze beschränkt. Infos und Anmeldung unter <https://nurmut.online/camps/>

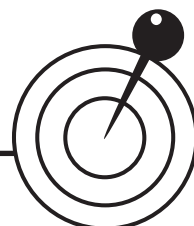
Männerchor mit abwechslungsreicher Literatur sucht neue Sänger. Tel.: 0611/500181

„Die Stimme entdecken“ im Hinterhof-Palazzo für alle, die ihr stimmliches Potenzial, deren Kreativität & Ausdrucksfähigkeit entdecken wollen. Mittwochs 19.15 Uhr. Beratung/Probestunde: Werkstatt für Gesang, Spiel & Sprache, Walramstr. 35, 0611/4034 64, info@hinterhof-palazzo.de, www.hinterhof-palazzo.de

Was sagen Sie zu sensor und zu den Themen, die die Stadt bewegen? Lob, Kritik, Anregungen und Meinungen herzlich willkommen: hallo@sensor-wiesbaden.de, Betreff „Leserbrief“.

Schreiben Sie uns bis zum 15. April mit Angabe Ihrer Postanschrift an raetsel@sensor-wiesbaden.de, um welchen Ort es sich handelt. Wir verlosen einen kleinen Preis.

Die Lösung des letzten Rätsels war die KZ-Gedenkstätte Unter den Eichen. Gewonnen hat Ilse Carlowitz.



[Selma Unglaube](mailto:Selma.Unglaube)

BESTE UNTERHALTUNG FÜR WIESBADEN.



thalhaus Theater

Kabarett | Musik | Schauspiel | Galerie

April 2024

Mi 03.04. thalhaus Jazz Session

20:00 Uhr Von Swing bis Modern Eintritt frei

Do 04.04. Für Garderobe keine Haftung – Improtheater

20:00 Uhr „Blind Date“

Fr 05.04. Stefan Waghübinger – Kabarett

20:00 Uhr „Ich sag's jetzt nur zu Ihnen“

Sa 06.04. Nosie Katzmann und Daniel Helfrich – Konzert

20:00 Uhr „Calling Mr. Vain“

So 07.04. Alice's Kaffeekränzchen im thalhaus Theater

15:00 Uhr „Kaffee, Kunst und Kittelschürze“

Do 11.04. Christian de la Motte – Magie

20:00 Uhr „Realität kann jeder“

Fr 12.04. Matthias Jung – Kabarett

20:00 Uhr „Chill mal – Am Ende der Geduld ist noch viel Pubertät übrig“

Sa 13.04. Anne Folger – Musikkabarett

20:00 Uhr „Fußnoten sind keine Reflexzonen“

Do 18.04. The Magic Man – Zaubershow

20:00 Uhr Atemberaubende Zaubereffekte

Fr 19.04. Michael Eller – Comedy

20:00 Uhr „Unter Kreuzfahrern – Captain Comedy legt ab“

Sa 20.04. Nora Böckler – Comedy

20:00 Uhr „5 Sterne Fiasko“

Mi 24.04. Don Clarke – Comedy

Do 25.04. „Ein Abend mit Don Clarke“

Fr 26.04. Fee Badenius – Konzert

20:00 Uhr „Fee Badenius ´Solo-Abend“

Sa 27.04. Christopher Köhler – Comedy und Magie

20:00 Uhr „Rock ´n´ Magic live“

Eintrittskarten & Info
www.thalhaus.de



Nerotat 18 | 65193 Wiesbaden

Theater im
Pariser
Hof

Die Kleinkunstabühne
in Wiesbaden

APRIL

24

- 12. Corinna Freudig // UniVERSum
- 13. Yuliya Lonskaya & Lulo Reinhardt // Gypsy meets Classic (Konzert)
- 18. Alex Stoldt // Alex Stoldt
- 19. Eva Eiselt // Wenn Schubladen denken könnten
- 21. Christoph Demian // Sieben - Zauberkunst - hautnah erleben
- 25. Lisa Feller // Dirty Talk
- 26. Alexander Mabros // Der Wunderwerker - Zauberei - Werke - Illusionen
- 27. Herr Berger Trio // #immerunterwegs
- 28. Simone Solga // Ist doch wahr!

MAI

24

- 03. Thomas Fröschle // Ende Legende 2.0
- 04. VOLLMUND // La dolce Vita - Special Edition
- 05. THEATERSTERNE // Neue Talente im Rampenlicht (Matinée: Beginn 13 Uhr)
- 10. Roberto Capioni // Italiener leben länger.. außer mit Betonschuhen
- 12. Rolf Müller // Wenn nicht wann dann jetzt
- 17. Andrea Volk // Mahlzeit! Büro und Bekloppte
- 23. Arnulf Rating // tagesschauer
- 24. Liese-Lotte Lübke // Und wenn schon...
- 25. Sven Bensmann // Yes we Sven
- 26. Tan Çağlar // Geht nicht gibt's nicht!

Infos & Tickets
www.theaterimpariserhof.de



Theater im Pariser Hof e.V.
Spiegelgasse 9 | 65183 Wiesbaden

IHRE KLEINKUNSTBÜHNEN.

Internationale Maifestspiele

27. Mai 2024 | Großes Haus

HESSISCHES
STAATSTHEATER
WIESBADEN

Simone Kermes | Deutschland

Colori del mare Die Farben des Meeres

Simone Kermes & Orchester Amici Veneziani

Ein Abend mit Barockarien von Händel, Vivaldi, Hasse, Bononcini u.a.

Termin Mo, 27. Mai, 19.30 Uhr | Großes Haus
Preise 9 – 108 €



Karten unter Tel. + 49 (0) 611.132 325 | WWW.MAIFESTSPIELE.DE

SIMONE KERMES